The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. E. Hoseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 24. Januar 1911. – 5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang – No. 19

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 24. Jan. Eine ständige Zollkommission von 5 Mitgliedern, welche alle einschlägigen Fragen zum Besten des Kongresses untersuchen soll: Dies ist der Hauptinhalt einer Vorlage, welche heute vom Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege einstimmig gutgeheißen wurde. Der Präsident wurde telephonisch hiervon in Kenntniß gesetzt und war sehr befriedigt.

Die Vorlage faßt im Wesentlichen die Bestimmungen der Longworth'schen und der Dalzell'schen Bill zusammen. Sie soll, wenn angenommen, am 1 Juli in Kraft treten.

Wie es heißt, wird sie am Montag, unter Suspension der Regeln, zur Verhandlung kommen.

Nach einer längeren Debatte nahm das Abgeordnetenhaus die Bestimmung des Postamtsetats an, welche besagt, daß nach dem 1. Juli 1916 alle, auf zwischenstaatlichen Bahnen benutzten Postwagen aus Stahl gebaut sein müssen.

Das Senatskomite für Industrieausstellungen beschloß heute, New Orleans und San Franzisko, welche sich beide darum bewerben, die Ausstellung zur Eröffnung des Panamakanals zu erhalten, je zwei Stunden zur Begründung ihrer Ansprüche zu geben. Wahrscheinlich wird der Ausschuß die Vertreter von New Orleans am Donnerstag dieser Woche anhören und diejenigen von San Franzisko am Freitag.

Washington, D. C., 24. Jan. — Chauncey Depey von New York hielt im Senat seine Rede über, resp. gegen die Erwählung von Bundessenatoren durch unmittelbare Volkswahl. Er zog dabei auch die, soeben gegründete Republikanische Fortschrittliche Liga herein und nannte sie „die neue Heilsarmee.“

Der Stimmenkaufsskandal.

Danville, Ill., 24. Jan. Der Obmann der Großgeschworenen von Vermilion County, welche die Stimmenkaufsanschuldigungen zu untersuchen haben, Isaac Woodyard, erschien vor dem Kreisrichter E. R. J. Kimbrough und ersuchte ihn, den Sheriff John T. Shepard zu einer Erklärung darüber zu zwingen, warum er die, ihm von den Großgeschworenen übergebenen Zwangsvorladungen nicht zustellte. Ferner verlangte Woodyard, daß ein anderer Hilfssheriff, als Fred Butrich, genannt „Dr. Butrich“, zur Bewachung des Geschworenenzimmers ernannt werde.

Diese Gesuche Woodyards haben neue Sensation erregt. Sheriff Shepard war in den ersten Berichten, die aber später in Abrede gestellt wurden, als geständiger Käufer von Stimmen erwähnt worden. Und für ihn soll auch der Stadtanwalt Frank W. Jones Stimmen gekauft haben.

Butrich war einer von Shepard's Haupthandlangern bei der letzten Wahl und der Vorwahl.

Obmann Woodyard, welcher die Haupthoffnung der Freunde einer gründlichen Untersuchung dieses Skandals ist, soll unzufrieden mit der Art sein, wie Zeugen vor den Großgeschworenen ausgefragt werden.

Lesure, der vorgeladene Schwiegersohn Cannon's, ist „außerhalb der Stadt“.

Vom Grubenleutekonvent.

Columbus, O., 24. Jan. Das Ergebniß der Namensabstimmung im Konvent der Ver. Grubenarbeiter von Amerika über die Empfehlung des Mandatsausschusses, den, vom Präsidenten Lewis bekämpften Vertretern von 9 Ortsgewerkschaften des mittleren Pennsylvanien Sitz und Stimme zu geben, wird veröffentlicht.

Darnach haben 964 Delegirte für diese Empfehlung gestimmt, aber 1404 dagegen.

Die Freunde des Präsidenten Lewis aber sagen, das sei eine Niederlage für ihn.

Der betreffende Streitfall ist schon zwei Jahre alt.

„Mord im ersten Grade.“

Marshfield, Mo., 24. Jan. Nach siebzehnstündiger Berathung sprachen die Geschworenen, vor denen der Prozeß wegen der mysteriösen Tödtung des bekannten Faustkämpfers Stanley Ketchel verhandelt wurde, Walter A. Dipley und Goldie Smith des Mordes im ersten Grade schuldig und empfahlen für Beide lebenslängliches Zuchthaus.

Wurde 102 Jahre alt.

Eureka, Kans., 24. Jan. Frau Sophia Sharp Kirk, eine der frühesten Siedlerinnen im County Greenwood, ist gestorben. Sie wurde 1808 in Tennessee geboren, wurde also über 102 Jahre alt. Es überleben sie: 6 Kinder, 33 Enkel, 66 Urenkel und 24 Ururenkel.

Mit Pulver, Blei und Feuer.

Avera, Ga., 24. Jan. Der Neger Wm. Johnson, welcher angeschuldigt war, den weißen Bremser Humphreys getödtet zu haben, wurde gelyncht mordet. Sein Körper wurde mit Kugeln gespickt und dann verbrannt.

Die Mexikokämpfe.

Angeblich wächst der Aufstand rasch weiter.

Washington, D. C. 24. Jan. Nachrichten, welche die hiesigen Vertretern der mexikanischen Rebellen zugegangen sind, besagen, daß der Aufstand in Mexiko rasch an Größe zunehme.

Der Stabschef des Rebellenführers Madero bestätigt in einer heutigen Depesche die Nachricht über einen hitzigen Kampf bei Ojinaga. Er sagt, derselbe habe mit einem vollständigen Siege der Aufständischen geendet, und 150 von den 200 Mann Regierungstruppen seien gefallen!

Auch meldet er einen weiteren Sieg von 300 Aufständischen bei Casas Grande.

Ferner sagt er:

„Der Regierungstruppen-General Navarro ist vollständig abgeschnitten. Die Aufständischen haben eine starke Stellung zwischen Navarro und Chihuahua. Durango hat sich Chihuahua und Sonora gegen Diaz angeschlossen.

Bei Turreon haben die Aufständischen 500 Mann, wohlbewaffnet, stehen; sie verwickelten kürzlich die Regierungstruppen in ein Gefecht und tödteten einen ihrer Führer, den Oberst Gonzales.“

Die Depesche schließt mit der Erklärung, daß die Aufstandsbewegung in einem Monat gewaltig an Ausdehnung zugenommen habe.

Räuber bei Thaw jr.

Pittsburg, 24. Jan. Es wurde heute erst bekannt, daß, während die Familie von William Thaw jr. gestern Abend beim Diner saß, Unbekannte aus der Wohnung Juwelen raubten, deren Werth auf $35,000 angegeben wird, — darunter ein Perlhalsband, das allein $17,000 werth sein soll, Eigenthum der Mrs. Thaw! Letztere ist eine Schwägerin des „wahnsinnigen“ Millionärmörders Harry Kendall Thaw.

Ausland.

Neue portugiesische Wirren.

Ein Priester verhaftet, viele Monarchisten ausgewiesen.

Lissabon, 24. Jan. Die Regierung hat mit weiteren Schwierigkeiten in den Provinzen zu thun.

Zu Leira, 75 Meilen nordöstlich von Lissabon, wurde ein katholischer Priester Namens Fariah unter Anklage des Landesverraths, resp. der Aufreizung von Soldaten zur Meuterei behufs Wiederherstellung der Monarchie, in Haft genommen.

Viele Monarchisten, darunter auch Zeitungsleute, sind aus dem Lande verbannt worden.

Zu Aveiro, einem Seehafen in der Provinz Beira, haben sich der Redakteur einer Zeitung, welche die Regierung angreift, und sein Stab in ihrem Gebäude verschanzt und sich mit Gewehren und Bomben bewaffnet, bereit, den, gegen sie ausgesandten Truppen Widerstand zu leisten.

Großbritannien, Italien und andere Länder haben wieder Vorstellungen bei der portugiesischen Regierung gemacht bezüglich eines großen Theiles des Eigenthums der religiösen Orden, welches von der Regierung zur Zeit der Austreibung dieser Orden beschlagnahmt wurde. Diese Mächte behaupten, die wirklichen Besitzer jenes Eigenthums seien ihre Unterthanen, und sie fordern daher Zurückgabe. Die Regierung wird wahrscheinlich diesen Forderungen entsprechen.

Wirklich hingerichtet:

Zwölf der verurtheilten japanischen Anarchisten.

Tokio, 24. Jan. Dendschiro Kotoku, seine Gattin und zehn andere Anarchisten, welche wegen Verschwörung gegen den Thron und das Leben des Mikado und seiner Familie zum Tode verurtheilt worden waren, wurden heute im Gefängniß hingerichtet.

Wie gemeldet, waren ursprünglich vierundzwanzig zum Tode verurtheilt worden, aber die Strafen der Anderen wurden in lebenslänglicher Haft umgewandelt. Zwei hatten schon früher blos längere Hafttermine erhalten.

Kotoku, welcher als der Rädelsführer galt, war Zeitungsmann und Schriftsteller. Er mußte vor mehreren Jahren wegen seiner radikalen Schriften das Land verlassen und gab dann in San Franzisko längere Zeit eine sozialistische Zeitschrift heraus. Später kehrte er jedoch nach Tokio zurück.

Tokio, 24. Jan. Die Hinrichtungen der, zum Tode verurtheilten Anarchisten begannen um 8 Uhr Morgens und kamen erst um 3 Uhr Nachmittags zum Abschluß.

Es wurde nur ein Galgen benutzt, und jeder der Delinquenten starb einzeln.

Das Publikum war ausgeschlossen. Nur der Gefängnißgouverneur, die dafür bestimmten Aerzte, der Vertheidigungsanwalt, mehrere Vertreter der Richterbank und andere Beamte wohnten den Hinrichtungen bei.

Die Behörden wollen nichts über die letzten Augenblicke der Verurtheilten sagen. Es wird aber behauptet, daß Alle, einschließlich der Frau Kotoku, frohgemuth in den Tod gegangen sind.

Die heutigen Nachmittagszeitungen nahmen nur ganz kurz von den Hinrichtungen Vermerk.

Für neue Kriegsschiffe.

Erster Theil der Forderungen den österreichisch-ungar. Delegationen unterbreitet. — Auch Heeresetat erhöht.

Wien, 24. Jan. In dem österreichisch-ungarischen Budget, welches der Finanzminister Baron Burion v. Rajecz heute den Delegationen vorlegte, ist auch der erste Theil der Forderungen für die Erbauung neuer Kriegsschiffe enthalten: ein außerordentlicher Kredit von 11 Millionen Dollars.

Das Flottenprogramm der Regierung für die nächsten sechs Jahre verlangt: 4 „Fürchtenichtse“ von je 20,000 Tonnengehalt, 3 Kreuzerboote, 12 Torpedo und 6 Unterseeboote, welche insgesammt $62,400,000 kosten sollen.

Der Heeresetat für das kommende Jahr ist um $8,600,000 erhöht worden.

Die gesammten Ausgaben sind auf 448 Millionen Dollars beziffert.

Im Interesse der Winzer.

Sollen weiteren Schutz vor Betrug erhalten.

Paris, 24. Jan. Auf Vorschlag des Premiers Briand stimmte das französische Kabinet heute dafür, der Kammer eine Dringlichkeitsvorlage zu unterbreiten, welche den Winzern in der Champagne weiteren Schutz vor Betrug gewährt.

Jüngst waren bekanntlich wieder ernste Unruhen wegen der unbefugten Benutzung des Namens „Champagner“ beim Etikettiren von Wein ausgebrochen, wodurch die wirklichen Winzer in der Champagne schwer geschädigt wurden. Nach der neuen Gesetzesvorlage darf nur Wein aus Weinbergen innerhalb eines beschränkten Distriktes als Champagner bezeichnet werden.

Beulenpest und Schiffssperre.

Amoy, China, 24. Jan. Da nördlich von hier so vielfach die Beulenpest wieder ausgebrochen ist, so werden alle Schiffe, die vom Norden hier eintreffen, unter Quarantäne gestellt. (Wie erwähnt, ist aber auch bereits wieder in Amoy selbst die Seuche aufgetreten.)

Tokio, 24. Jan. Es sind ernste Nachrichten aus Peking über die Beulenpest hier eingetroffen. Bis jetzt sind in Peking keine Ausländer von ihr befallen; es sind aber auch die strengsten Absperrungsmaßnahmen getroffen. In der Mandschurei greift die Seuche rasch immer weiter um sich! Auch die Garnison in Tientsin soll verseucht sein.

In der südlichen Mandschurei haben die Japaner allenthalben Aerzte aufgeboten und wenden vieles Geld auf, um die Seuche in Darien und Mukden zum Einhalt zu bringen.

† Kapt. Barr †

Southampton, England, 24. Jan. Kapt. Charles Barr, der in ganz Europa berühmte amerikanische Führer von Wettfahrtjachten, ist, während er mit den Seinen beim Frühstück saß, plötzlich, nachdem er mit der Hand nach dem Herzen gegriffen, todt umgefallen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Taormina von Neapel; Martha Washington von Triest; Minnetonka von London; La Bretagne von Havre; Nieuw Amsterdam von Rotterdam.

Baltimore: Main von Bremen.

Genua: Berlin von New York.

Neapel: Carmania von New York.

Liverpool: Lusitania von New York.

Antwerpen: Lapland von New York.

Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Houghenden nach Brasilien.

Neapel: Madonna nach New York, über Marseille.

Havre: Sardinian nach St. John.

Lokalbericht.

Schwierige Sache.

Postmeister Campbell über den Sonntagsschluß der Postämter.

Postmeister Campbell hat aus zwei Außenbezirken Gesuche um Schließung der betreffenden Zweigpostämter an den Sonntagen erhalten und muthmaßt, daß ihm noch mehr zugehen werden. Er gibt den Absendern den Rath, sich an den Kongreßabgeordneten des Bezirks zu wenden, da nur der Kongreß und nicht ein einzelner Postmeister Abhilfe in der Sache schaffen kann. Die fünfzig Zweigpostämter in Chicago, erklärt Herr Campbell, werden in Washington mit dem Hauptpostamt zusammen als eine Einheit betrachtet, und das bedeutet, daß entweder alle geschlossen werden müßten oder gar keines.

Es ginge nicht an, nur einige des Sonntags zu schließen und andere nicht, denn dann würden alle Angestellten an die ersteren versetzt werden wollen. Es darf aber kein Unterschied gemacht, Keiner bevorzugt und Keiner zurückgesetzt werden, ein Grundsatz, der für das ganze Land gilt, und dem nur der Kongreß durch ein allgemeines Sonntagsschluß-Gesetz Geltung verschaffen könnte. Postmeister Campbell sagt, daß die Leute, die ihre Postsachen an Sonntagen bekommen, doch dafür büßen müssen, denn die am Sonntag arbeitenden Clerks werden während der Woche durch freie Zeit entschädigt, wodurch das Sortiren und die Bestellung der Postsachen verzögert wird.

— Der Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, von New York nach Bremen, begegnete auf dem Ozean dem Wrack eines zweimastigen Frachtdampfers; es war keine Spur von Leben mehr auf demselben

Beanstandet.

Anwalt Steele erhebt Einwände gegen 13 Wahlbeamte der 1. Ward.

Uebrige Ernennungen bestätigt.

Keiner der beanstandeten Beamten ist angeblich Haupt einer Familie. — Ernennung des Reformers Raymond Robins zum Wahlrichter beanstandet.

Im Countygericht wurde heute gegen eine Anzahl Wahlbeamte Protest erhoben, denen die Wahlkommissäre das verantwortliche Amt anvertraut haben. Sie richten sich fast sämmtlich gegen Wahlbeamte der 1. Ward, die von Ald. Kenna und Coughlin kontrolirt wird, die wie die beiden demokratischen Wahlkommissäre zum Anhang Carter H. Harrisons gehören. Die Ernennung der übrigen Wahlbeamten, soweit sie ausgewählt sind, wurde von Countyrichter Owens bestätigt. Die Fälle der beanstandeten Wahlbeamten werden in der nächsten Zeit zur Verhandlung kommen. Der Tag ist noch nicht festgesetzt.

Die schwersten Anklagen wurden von dem Anwalt Percival H. Steele erhoben, der eine Anzahl gemeinnützig gesinnter Bürger der 1. Ward vertritt. Andere Anklagen wurden von der „Law and Order League“ eingereicht. In drei Fällen decken sie die übrigen Anklagen. Anwalt Steele hatte seine Einwände gegen die von ihm beanstandeten Wahlbeamten heute Vormittag noch nicht in die vorgeschriebene Form gebracht, und es wurde ihm dazu bis zum Nachmittag Zeit gegeben. Keiner der Wahlbeamten, die Anwalt Steele beanstandet, ist nach seiner Erklärung ein Familienoberhaupt, wie das Gesetz es vorschreibt. Vier sind nach den Behauptungen des Anwalts Insassen von Lasterhöhlen, einer ist in einer Lasterhöhle beschäftigt. Unter den Beanstandeten befindet sich auch John J. Kiley, ein Schwager Ald. J. J. Coughlins. Die Mehrzahl der Beanstandeten sind Demokraten. Die Law and Order League begründet ihre Einwände damit, daß sämmtliche von ihr beanstandete Wahlbeamte nicht Familienoberhäupter sind. Gegen die Ernennung von Raymond Robins, dem bekannten Reformer, ist von Charles Liefendahl Protest erhoben worden, weil Robins im 19. Wahlbezirk der 17. Ward, für den er ernannt ist, nicht wohne, nicht gesetzlicher Wähler noch Familienoberhaupt sei.

Erklärung der Wahlbehörde.

Wahlkommissär Czarneki gab im Namen der Wahlbehörde eine Erklärung ab, in der er auf die Proteste antwortet. Er erklärt, daß die angeblichen Reformer, die seit Jahren über die Zustände in der 1., 18. und 31. Ward gezetert hätten, der Wahlkommission bei der Auswahl geeigneter Beamter nicht zu Hilfe gekommen seien, daß die angesehenen Geschäftsleute der 1. Ward, welche die Wahlbehörde ins Auge genommen habe, sich in der großen Mehrzahl der Fälle hätten entschuldigen lassen, und daß die Kommission sich daher an bekannte Parteiführer der Ward gewandt habe, die Empfehlungen gemacht hätten. Sie hätten erklärt, daß ihre Empfehlungen die früherer Jahre bedeutend überträfen. Vier der Einwände bezögen sich auf Schankwirthe, denen vorgeworfen werde, sie hätten ihre Schanklokale an Sonntagen offen gehalten. Die Frage aber, ob Schankwirthe aus dem Grund als Wahlbeamte nicht zugelassen werden könnten, sei vom Countyrichter noch nicht entschieden.

Anwalt Charles H. Mitchell, der Rechtsbeistand der Wahlbehörde, zog die Ernennungen von 16 Personen zurück, welche sich auf der von der Wahlbehörde eingereichten Liste befanden. Er erklärte, daß gegen ihren Karakter nichts einzuwenden sei, daß ihre Namen aber aus anderen Gründen gestrichen werden würden.

Mängel der Verwaltung.

Ueber die Bedeutung einer sparsamen Verwaltung für den Grundbesitzer sprach heute vor der Cook County-Grundeigenthumsbörse in Vogelsang's Restaurant Ald. Charles E. Merriam, Bewerber um die republikanische Nomination für das Mayorsamt. Er führte aus, daß nichts einen größeren Einfluß auf den Werth des Grundeigenthums ausübe, als der Karakter der Verwaltung. Der Unterschied zwischen einer guten und einer schlechten Verwaltung bedeute für den Grundbesitzer Millionen an Kosten. Der Redner beschränkte sich nicht auf allgemeine Angaben über Verschwendung und Grabschereien, sondern führte Beispiele an.

Er zählt die Summen auf, die nach den Enthüllungen der Merriam-Kommission vergeudet worden seien. Im Straßenamt, im Kanalisirungsamt, im Wasseramt, bei der Vergebung von Kontrakten sei der Verlust infolge der unfähigen Verwaltung auf Millionen anzusetzen. Der Mangel genügender Beaufsichtigung lege dem Steuerzahler weitere ungeheure Kosten auf. Für die Zustände machte er den Mangel an System, politische Günstlingswirthschaft und Grabschereien verantwortlich.

Vom Gewandmacherstreik.

Wüster Krawall auf der Nordwestseite. — Die „schwarze Liste“ der Unternehmer.

Heute früh kurz nach acht Uhr wurde die Polizei zu Hilfe gerufen gegen einen 150 bis 200 Köpfe starken Trupp streikender Gewandmacher, welche die Schneiderwerkstatt des Wm. Tuitte, Ecke Wabansia Ave. und N. Robey Str., gestürmt, die darin beschäftigt gewesenen Streikbrecher vertrieben und an der Einrichtung allerlei Schaden angerichtet hatten. Ehe eine Polizeiabtheilung auf dem Platze eintraf, hatten die gewaltthätigen Streiker diesen bereits verlassen und einen zweiten Ueberfall in's Werk gesetzt. Dieser richtete sich gegen eine Werkstatt, welche Frau M. Baumgarten im Hause Nr. 1624 N. Wood Straße betreibt. Dort fand nun die Polizei die Tumultuanten noch vor. Es kam zu einem kurzen Handgemenge, in dessen Verlauf sechs Verhaftungen vorgenommen wurden. Dann ergriffen die Streiker die Flucht.

Auch in der unteren Stadt ist es in Verbindung mit diesem langwierigen Streik zu einem weiteren Auflauf gekommen. Vor dem Geschäftslokale der Hirsh-Wickwire Co., Nr. 275 Franklin Straße, wurden die von der Firma beschäftigten Streikbrecher gestern Abend, als sie von der Arbeit kamen, von Streikern angegriffen. Es soll das auf ein Signal geschehen sein, das ein gewisser Jakob Bloom gab, indem er einen Revolver abschoß. Bloom der 23 Jahre alt ist und an W. 12. nahe Jefferson Straße wohnt, wurde verhaftet. Es sind gegen ihn verschiedene Anklagen erhoben worden, und zwar lauten diese bezw. auf Unfug, Schießen innerhalb der Stadtgrenzen, Tragen verborgener Waffen und Anstiftung zum Aufruhr.

Der Untersuchungsausschuß des Staatssenats hat sich bis übermorgen vertagt. Der Vorsitzer, Senator Henson, gibt zu verstehen, daß er schon jetzt es für erwiesen hält, daß die Unternehmerverbände den Vorsteher ihres Arbeitsnachweisbüros im Medinah Temple, Ecke 5. Avenue und Quincy Str., eine „schwarze Liste“ haben führen lassen. Eingerichtet wurde dieses Büro im Jahre 1904 in Verbindung mit einer Arbeitssperre, welche damals von den Unternehmern gegen Gewerkschaftsmitglieder erklärt wurde. Die Lohnsätze in der Bekleidungsindustrie sollen seither systematisch heruntergedrückt worden sein.

Verschwand in der Versenkung.

Die Rosinante mit leichten Schrammen davongekommen.

Joseph Moore, Nr. 3245 Washington Boulevard, ein Angestellter des Fuhrhalters Edward Engelthaler, Nr. 1826 String Str., fuhr durch eine im Geschäftsviertel gelegene Gasse und hatte die Stelle hinter dem Hause Nr. 83—85 Fifth Ave. erreicht, wo sich das nach dem Keller führende Einsteigeloch befindet, als der Gaul auf den Deckel des Loches trat; der Deckel gab unter dem Gewicht nach, und der Hintertheil der Rosinante verschwand in der Versenkung. Es mußte die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch genommen werden. Diese machte dem eingezwängten Gaul Luft, so daß er ganz in den Keller plumpste. Dann wurde er mittels Frachtfahrstuhls an die Oberfläche befördert und schließlich in's Freie geführt und wieder eingespannt. Er ist mit unerheblichen Schrammen davongekommen.

Fiel vom Gerüst.

Der an der neuen St. Alphonsus-Halle, an Southport und Oakdale Ave., beschäftigte Anstreicher Frank Barsto, Nr. 1852 Orchard Straße, fiel heute aus einer Höhe von 22 Fuß vom Gerüst und erlitt innerlich Verletzungen, einen Bruch der rechten Hüfte und schwere Quetschungen. Im Alexianer-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

An die falsche Adresse.

An die falsche Adresse kam ein Räuber, der gestern Abend dem Frl. Maud Bellville vor ihrer Wohnung Nr. 3701 Thomas Straße das Handtäschchen entreißen wollte. Die junge Dame zog blitzschnell ihre Hutnadel und stach ihn in den Hals. Der Kerl schrie vor Schmerz laut auf und lief davon, so schnell seine Füße ihn tragen konnten. Er ist entkommen. Die Polizei fahndet auf ihn.

— In New York starb der bekannte Hilfsgroßchef der Brüderschaft der Lokomotivführer, Edw. W. Hurley, an Typhus und Lungenentzündung.

— Die Regierung von San Domingo nahm offiziell den Vorschlag der Haiti'schen Regierung an, daß der Grenzstreit zwischen beiden Republiken schiedsgerichtlich beigelegt werde.

— Das kalifornische Staatsobergericht bewilligte das Gesuch des, wegen Bestechung verurtheilten, früheren politischen Bosses „Abe“ Ruef um eine nochmalige Prüfung des Urtheils. Der Appellhof muß daher eine abermalige Berufung entgegennehmen.

Für die Parkpolizei.

Auch ihren Mitgliedern soll Pensionirung gesichert werden.

Vorlage heute eingereicht.

Keine Aussicht, daß die Legislatur ihre Geschäfte vor Ende Mai erledigen werde. — Abschaffung der Steuerausgleichs-Behörde keineswegs sicher.

(Eigenbericht der „Abendpost.“)

Springfield, Ill. 24. Jan. Im Senat wurde heute, mit einem befürwortenden Gesuch von J. Ogden Armour, Leo Mandl, A. C. Bartlett und anderen angesehenen Chicagoern, eine Vorlage eingereicht, welche bestimmt, daß in Chicago auch Mitglieder der Parkpolizei pensionirt werden sollen unter ähnlichen Bedingungen wie städtische Polizeibeamte. Die Höchstpension soll $900 das Jahr betragen, die Mindestpension $600.

Eine Vorlage wie (s. den von gestern datirten Bericht weiter unten) der Abgeordnete Hruby sie im Unterhause einbringen will betreffs der angeblich von der J. C.-Eisenbahngesellschaft begangenen Steuerhinterziehung, reichte Senator Forst im Oberhause ein.

Unter den neuen im Unterhause eingebrachten Vorlagen befindet sich eine, welche verbieten soll, daß Milchkühe auf Tuberkulose untersucht werden. Eine andere sieht die Errichtung staatlicher Lungenheilanstalten vor, wieder eine andere Benutzung von Kühlwagen beim Versandt von Milch und noch eine andere, daß der Versandt von Rindern nur statthaft sein soll, wenn die Thiere amtlich untersucht und gesund befunden worden sind.

Vom Gouverneur Sanders von Louisiana lief bei der Legislatur heute eine Zuschrift ein, worin gebeten wird, der Staat Illinois möchte doch amtlich dafür eintreten, daß die Weltausstellung zur Feier der Eröffnung des Panamakanals in New Orleans abgehalten wird (und nicht etwa in San Franzisko).

Die Mitglieder des Senats und des Unterhauses sind heute in aller Form zu dem Bankett eingeladen worden, welches die Handelskammer von Springfield am 11. Februar veranstalten wird, um das Andenken Lincolns zu ehren. Der Empfehlung des Bundessenators Cullom, man möge zu diesem Festmahl doch auch den Präsidenten Taft einladen, ist bisher noch nicht entsprochen worden.

Gibt eine lange Belagerung.

Springfield, Ill., 23. Jan.— Es ist infolge des Streits zwischen den trockenen und den feuchten demokratischen Abgeordneten keine Aussicht darauf vorhanden, daß die Organisation des Unterhauses in dieser Woche vervollständigt werden wird. Sprecher Adkins hat bereits erklärt, er werde vor nächster Woche keine weiteren Ausschüsse mehr ernennen. Daß es mit einer kurzen Sitzung abgethan sein werde, ist somit nicht mehr zu erwarten. Auf endgiltige Vertagung der Legislatur ist vor Ende Mai nicht zu rechnen. Im Senat will Herr Potter übrigens einen Beschlußantrag stellen, daß die Legislatur, statt zu Beginn der Sitzung immer nur zwei Tage in jeder Woche beisammen zu bleiben, mindestens wöchentlich vier Tage der Erledigung von Geschäften widmen soll.

Abg. English, der Führer der trockenen Demokraten im Unterhause, soll nun wirklich eine Vorlage ausgearbeitet haben, welche auf die Ernennung eines Ausschusses zur Untersuchung der Bestechungsskandale aus voriger Sitzung abzielt. Sprecher Adkins ist gegen diese Vorlage und meint, das Haus sollte sich nicht mit dem Waschen schmutziger Wäsche von früher her befassen, sondern darauf bedacht sein, wenigstens diesmal sich sauber zu halten. Er wird, falls die Vorlage eingebracht wird, sie nicht ohne Weiteres einem Ausschuß überweisen, sondern das Haus regelrecht darüber abstimmen lassen.

Die Zivildienst-Liga von Cook County wird als Seitenstück zu der Vorlage, welche Ausdehnung der Zivildienst-Reform in der Staatsverwaltung vorsieht, eine Vorlage einreichen lassen, die auch für Cook County entsprechende Bestimmungen trifft. Es ist an die Legislaturmitglieder ein Pamphlet vertheilt worden, das auf die große Mehrheit hinweist, mit der die Wählerschaft von Cook County sich für die Zivildienstreform erklärt hat.

Gouverneur Deneen wird der Legislatur morgen wahrscheinlich die Berichte vorlegen, die ihm von der Kommission für Staatseinkünfte zugegangen sind. Der Mehrheitsbericht empfiehlt Abschaffung der Behörde für Steuerausgleichung, an deren Stelle eine vom Gouverneur zu ernennende ständige Fünfer-Kommission treten soll. Ein Minderheitsbericht erklärt sich gegen die Anschaffung der Ausgleichsbehörde. Die Gegner des Gouverneurs in beiden Zweigen der Legislatur werden die Annahme des Mehrheitsberichts zu verhindern suchen.

Im Unterhause hat man die unliebsame Entdeckung gemacht, daß bisher versäumt worden ist, eine Vorlage anzunehmen, welche es ermöglichen würde, den Hausangestellten deren Gehälter auszuzahlen. Man wird das nun so rasch wie möglich nachholen.

Der Abg. John O. Hruby beabsichtigt, eine Untersuchung zu veranlassen in Bezug auf eine großartige Steuerhinterziehung, deren die Illinois Zentral-Eisenbahngesellschaft sich angeblich schuldig gemacht. Die Gesellschaft soll auf werthvolle Ländereien, die ihr seinerzeit vom Staate überlassen worden sind, nicht nur selber niemals Steuern entrichtet, sondern sie neuerdings auch verkauft haben unter allerlei Verklausulirungen, welche dem Besitz auch unter den nunmehrigen Eigenthümern Steuerfreiheit verschaffen sollen.

Geo. N. B.

Einheitliche Kontrole.

Eisenbahngesellschaften sollten nur von der Bundesregierung beaufsichtigt werden.

Eine Bundeskommission, an deren Spitze Rektor Arthur T. Hadley von der Universität Yale steht, und welcher als Mitglieder u. A. der Anwalt Walter L. Fisher von hier, Frederick Strauß, F. N. Judson und W. E. S. Griswold angehören, ist von der Bundesregierung beauftragt, festzustellen, ob und inwieweit es rathsam ist, daß die Bundesregierung die Kontrole über das Finanzgebahren der Eisenbahn-Gesellschaften übernimmt. Zur Zeit ist diese Kommission hier in Sitzung. Gestern wurde von ihr als Zeuge Herr Marvin Hughitt vernommen, der frühere langjährige Präsident der Northwestern-Eisenbahngesellschaft und jetzige Vorsitzer ihres Direktoriums. Herr Hughitt verspricht sich wenig Gutes von irgend einer weiteren Ausdehnung der behördlichen Kontrole über die Bahn-Gesellschaften. Unter allen Umständen aber, sagte er, muß diese Kontrole eine einheitliche sein. Es könnte nur Wirrwarr daraus entstehen, wenn die Bahn-Gesellschaften sich auf der einen Seite nach den Vorschriften staatlicher Kontrolbehörden richten sollten, während auf der anderen Seite eine Bundesbehörde steht, die vielleicht verbiete, was jene gutheiße, und umgekehrt. Am zweckmäßigsten würde es sein, wenn zur Ueberwachung des Finanzgebahrens großer Verkehrsgesellschaften eine besondere Zentralbehörde geschaffen werden würde.

Ihr Plan vereitelt.

Wollten angeblich ihren verhafteten Freunden zur Flucht verhelfen.

Weil sie angeblich den Versuch gemacht hatten, ihren gestern, wie berichtet, wegen angeblichen Einbruchs verhafteten Freunden Frank Simaneck, Harry Nelson, George O'Neill und James Anderson zur Flucht zu verhelfen, wurden heute der 19jährige Clarence Anderson, Nr. 6438 Laflin Str., der 17jährige John Vogt, Nr. 6325 Honore Str., und der 18 Jahre alte James Hunter, Nr. 6236 Seeley Ave., von den Polizisten John Horan und Patrick Rooney verhaftet. Die Polizisten hatten angeblich gesehen, wie einer der Burschen den Häftlingen eine dreikantige Feile durch das vergitterte Fenster zusteckte. Die Häftlinge sind bisher nicht gebucht worden.

Die städtischen Finanzen.

Der Finanzausschuß des Stadtraths feilte heute des Weiteren an der Haushaltsvorlage herum. Ein Posten von $13,000, der angesetzt war für die Fortschaffung von Abfällen zu Wasser, wurde auf $25,000 erhöht. Dafür wurden die Bewilligungen für Wagenausbesserungen und für die Auflader um $9,000 verringert.

In diesem Sommer soll die Fifth Ave., auf der Strecke zwischen Van Buren und South Water Straße, neu gepflastert werden. Zur Tragung der erwachsenen Kosten soll auch die Hochbahn herangezogen werden, die in der Fifth Ave. verschiedene Haltestellen hat, was als Grund dafür angegeben wird. Auch bei der geplanten Neupflasterung der Wabash Avenue und der Van Buren Straße wird man die Gesellschaft mit einem Theil der Kosten belasten.

— Wortspiel. — Hausfrau: Ist die Bowle auch gut angesetzt? — Gast: So gut, daß man sie am liebsten gar nicht wieder absetzen möchte!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; mittlere Luftwärme; Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes; mäßig starker Südwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im südlichen Theil.

Indiana: Klar heute Abend und morgen. Im südlichen Theil heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen; im nördlichen Theil morgen kälter.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im nördlichen Theil morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 29 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 376 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Beseitigt den Rauch.

Ein rauchender Schornstein ist ein Gemeinschaden — spottet den Gesetzen der Gesundheit und der Stadt. Ihr könnt es verhindern durch Gebrauch von Solvay Coke, eine rauchlose, rußlose Feuerung. Keine Asche zu sieben. Billiger als Hartkohle u. befriedigender.

BUY GENUINE Solvay Coke "THE FUEL WITHOUT A FAULT"

Er kann in jedem Furnace, Herd, Ofen oder Kamin, wo Kohle gebrannt werden kann, gebraucht werden. Fragt Euren Händler nach dem echten Solvay Coke, oder telephonirt oder schreibt an uns um den Namen des nächsten autorisirten Händlers. Preis, $6.75 per Tonne für Egg- oder Nut-Größe, Seitenweg-Ablieferung in Chicago.

PICKANDS, BROWN & COMPANY

115 Adams Strasse, Chicago. Telephon Randolph 220

Folgende Händler verkaufen echten Solvay Coke:

Nordseite.

Best Coal Co., 6147 Evanston Ave.
Edgewater Coal Co., 5627 Evanston Ave.
Frey Bros., 5435 North Lincoln Str.
Lill-Robinson Coal Co., 1639 Chester Str.
Lill-Robinson Coal Co., 4875 Evanston Ave.
Marling Co., The Franklin, No. Branch und Division Str.
Merchants Fuel Co., 3322 Racine Ave.
Phillips Grain & Fuel Co., 6759 Clayton Ave.
Scheppers Coal Co., A. E., 1127 Winona Str.
Zipf Bros., 4263 W. Ravenswood Park.

Westseite.

Albany Coal Co., 2105 S. Albany Ave.
Barker Coal Co., 4550 W. 12. Str.
Barron Bros., 2144 Lake Str.
Barron Bros., 2000 Flournoy Str.
Bunge Bros. Coal Co., Lake und Paulina Str.
Bunge Bros. Coal Co., 46. Ave. u. Madison Str.
Bunge Bros. Coal Co., TaylorSt. u. FranciscoAv.
Bunge Bros. Coal Co., Canal und 15. Str.
Davidson & Co., G. A., 358 N. Elizabeth Str.
Davis Coal Co., W. G., 5601 South Boulevard.
Dreiske & Co., Wm. D., 814 N. Sawyer Ave.
Evans Bros., 1759 Ballou Str.
Ferguson Fuel Co., J. H., 2522 Van Buren Str.
Franklin Coal Co., 336 N. California Ave.
Freck Sons, Henry, 3135 Belmont Ave.
Hicks & Taylor Coal Co., 938 Kedzie Ave.
Hull & Co., Delos, 46. und Park Ave.
Richardson & Co., O. S., VanBuren u. Rockwell St.
Rufsman Coal Co., 3951 N. 41. Ave.
Wallace, J. J., Coal Co., 3928 41. Ave.
Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str.
Lill-Robinson Coal Co., Albany und Taylor Str.
Lill-Robinson Coal Co., Wood und Carroll.
Lill-Robinson Coal Co., Maplewood Ave.
Lill-Robinson Coal Co., Throop Str.

Südseite:

Bishop & Hamlin Coal Co., 61. und State Str.
Blum & Son, H., 5822 S. Center Ave.
Brown, J. H., 2620 E. 75. Str.
Calumet Coal & Teaming Co., 95. Str. und Exchange Avenue.
Central Fuel & Material Co., 9464 Cottage Grove Avenue.
Circuit Supply Co., 83. Str. u. Escanaba Ave.
Cowman, Nachlaß von John, 6876 S. Chicago Ave.
Dow-Carpenter Coal Co., 7040 Madison Str.
Gaftman Coal Co., 260 W. 69. Str.
Everett & Sons, Wm., 1250 E. 76. Str.
James & Bros., W. H., 553 W. 79. Str.
James & Bros., W. H., 5819 S. Halsted Str.
Johnson Bros. Coal Co., 34 E. 63. Str.
Jones, David, 10334 Torrence Ave.
Krug Bros., 4007 S. State Str.
Larkin, D. F., 3605 W. 63. Str.
Lill-Robinson Coal Co., 4418 Armour Ave.
Lill-Robinson Coal Co., 609 W. 59. Str.
Lill-Robinson Coal Co., 7066 S. Chicago Ave.
Lill-Robinson Coal Co., 400 Root Str.
McKay, John, 37. und California Ave.
Magnus, P., 534 E. 43. Str.
Meyer, Chas. D., 1343 W. 103. Str.
Mogg, J. J., 4230 S. State Str.
Nichols Coal Co., 612 W. 64. Str.
Reading & Co., C. E., 11566 Michigan Ave.
South End Supply Co., West Pullman.
Snyder Coal Co., 5415 Lake Ave.
Snyder Coal Co., 545 Lake Ave.
Stevens & Co., Alex B., 10350 Throop Str.
Stob & Rudenga, 7445 S. Center Ave.
Tobin, T. M. & Bros., 9832 S. Chicago Ave.
Van Inwegen, C. P., 1521 E. 53. Str.
Behmeyer Coal Co., A. T., 3443 LaSalle Ave.
Washington Park Coal Co., 1516 E. 72. Str.

William A. Stiles Advertising Agency.

Ein Narr des Herzens.

Das Schicksal eines Knaben.

Von Egid v. Filek.

(19. Fortsetzung.)

Herbst!

Es zog sich eine breite Straße mitten durch den Wald, mit grünem Sammet bedeckt; in langen schnurgeraden Linien schnitten rechts und links von ihr Gräben in den weichen Waldboden ein; die Stämme der Bäume stiegen auf wie Säulen, ihre breiten Aeste wiegten sich langsam auf und nieder. Weit, weithin streckte sich zwischen ihnen der Weg, Gräben liefen nebenher, immer feiner wurden die braunen Linien, und in der Ferne, wo blauer Duft über den Bäumen lag, flossen sie in einem Punkt zusammen. Ein Hase sprang über den Weg, setzte sich auf die Hinterläufe und stellte die Löffel auf. Als ein Fichtenzapfen herabfiel und dumpf auf den Boden aufschlug, schoß das Thier pfeilschnell davon.

Wie war es doch auf dem Forum in Rom....

Da lief auch eine breite Straße zwischen den altehrwürdigen Ruinen dahin, an zerstörten Tempeln, an Postamenten gestürzter Säulen, an geweihten Heiligthümern vorüber. Und diesen Weg durfte Niemand beschreiten als der siegreiche Feldherr, wenn er im Glanze seiner höchsten Macht, gefolgt von den jauchzenden Kriegern, umgeben von gefangenen, kettentragenden Königen, nach dem Tempel fuhr. Und diese Straße nannten sie den Weg des Triumphes — Via Triumphalis.

Auf seiner grünen Straße fuhr der Herbst als Triumphator durch den Wald. Er winkte mit den Augen, und an den fernen Berghängen reiften die Früchte — er streckte die Hand aus, und das Laub der Bäume flammte auf in rother und gelber Gluth; er segnete die Thiere in Wald und Feld, daß sie fruchtbar waren und sich mehrten und hell von dem Horn des Ueberflusses tranken; noch schien die Sonne warm und hell, des Sommers Kraft und Gluth schritt gebändigt, gefesselt mit im Triumphzug des Herbstes.

In der Kanzlei saß Berghof vor dem ungeheuren Schreibtisch, dem aus einem wirren Durcheinander von Briefen und Aktenstößen ein mächtiges Tintenfaß aufstieg. Er stützte den Kopf auf beide Arme und las einen Brief.

„Georg hat mir geschrieben. Er bittet mich zwar inständig, Niemandem von dem Inhalt seines Briefes zu sagen. Aber ich kann beim besten Willen seinen Wunsch nicht erfüllen und muß Dir diese Mittheilung machen. Vielleicht ist es noch nicht zu spät, daß Du den Weg zur Seele Deines Sohnes findest. Behandle ihn nicht als Dein Kind, sondern als einen reifenden Menschen, als einen Freund, dem Du Offenheit schuldest. Hast Du denn noch nicht bemerkt, wie heiß er sich danach sehnt, einen solchen Gefährten zu besitzen?"

Berghof schüttelte den Kopf. So gern er Alles, was der überspannte Bruder sprach und schrieb, mit einem gleichgiltigen Achselzucken abgethan hätte — diesmal konnte er sich eines Gefühls von Bangigkeit nicht erwehren. Es war richtig, daß der Junge seit einiger Zeit ganz auffallend verändert war. Mit derbem Zugreifen richtete man nichts bei ihm aus.

Sollte vielleicht doch Heinrich mehr wissen, als er selbst?

Und wieder vertiefte er sich in das Schreiben und las Zeile für Zeile.

„Es kommen Stunden über mich, in denen ich mir bittere Vorwürfe mache, daß ich mir nicht größeren Einfluß auf ihn gewonnen habe, um ihn in meine eigene Geisteswelt einzuführen. Vielleicht wäre es besser gewesen, ich wäre ihm nie näher getreten, hätte nie in seinem Herzen die Flammen angefacht, die das Alltagsleben erleuchten. Aber Du bist sein Vater — an Dir liegt es, aus diesem träumenden Menschen einen Mann zu machen, der die tausend Härten und die brutale Rohheit dieses Lebens ertragen kann."

Berghof starrte eine Weile in's Leere. So neu und seltsam schienen ihm diese Gedanken. Endlich las er weiter:

„Nach Allem, was er mir mittheilt, aber noch mehr nach dem zu schließen, was ich zwischen den Zeilen herauslese, müssen ihn in der letzten Zeit schwere seelische Erschütterungen betroffen haben. Zunächst scheint ein Mädchen im Spiel zu sein — ich vermuthe, die kleine Zaita Neuberg —"

„Dummheiten!" knurrte Berghof. „Was weiß so ein Bub von den Weibern."

„Aber noch viel tiefer hat ihn etwas Anderes aufgewühlt — verzeih um seinetwillen, daß ich die peinliche Sache erwähne — er deutete an, daß Du Deinen Reichthum nicht auf ganz einwandfreie Weise erworben hast —"

Berghof sprang von seinem Schreibsessel auf, warf den Brief hin und rannte mit großen Schritten im Zimmer auf und nieder. Er faßte den Kopf mit beiden Händen; rothe Funken tanzten vor seinen Augen. „Das — das — ist zu viel" — stieß er mit bebenden Lippen heraus. „Woher weißt Du — woher kannst Du wissen —"

Er hielt plötzlich inne — es war ihm einen Augenblick, als stünde der Bruder leibhaftig vor ihm da. „Für wen ist denn die ganze Plackerei die vielen Jahre hindurch — als für ihn — nur für ihn?"

Und langsam, widerstrebend, griff er wieder nach dem Brief....

„Natürlich halte ich das Alles für ein böswilliges Gerede. Aber ich mußte Dir Mittheilung davon machen, damit Du Georg die nöthige Aufklärung geben kannst."

Er stöhnte. Zum ersten Male in seinem Leben erschien ihm seine Handlungsweise in schiefem Licht. Er dachte an die ersten Jahre seines Wirkens in Lindenburg zurück — an die kleinen Gefälligkeiten und Dienste, die er und Porges sich gegenseitig geleistet hatten, an diesen und jenen Nutzen, den er sich zu verschaffen gewußt. Und mit der Zeit wuchsen diese Vortheile an — langsam, unmerklich in dem Maß, wie das Vertrauen stieg, das ihm der Graf entgegenbrachte. Wo war die Grenze, die Erlaubtes von Unerlaubtem schied?

„Jeder Andere hätte dasselbe gethan an meiner Stelle", zischte er, mit den Fingern mechanisch auf der Tischplatte trommelnd.

Er sah zum Fenster hinaus auf die Stoppelfelder am Bergabhang, über welche die Pflüge gingen. In mächtigen, schwarzen Schollen quoll die Erde unter der Pflugschar empor. Unwillkürlich stieg der Gedanke an die Aussaat des nächsten Jahres in ihm auf. Die Erde gönnte ihm keine Ruhe und Rast. Sie fragte nicht, was menschliche Satzung verbot und erlaubte — sie befahl Arbeit — unermüdliche Arbeit.

Und ihm, der Herr und Sklave seiner Arbeit war zu gleicher Zeit — ihm hielt nun plötzlich der Sohn, der eigene Sohn, einen Spiegel vor das Antlitz, und darin erblickte er mit Grausen das Bild eines Betrügers. Und ein altes Bibelwort brannte wie Feuer in seinem Hirn: „Der Väter Sünden will ich rächen an Kindern und Kindeskindern bis in's dritte und vierte Geschlecht...."

Mit einem Ruck raffte er sich vom Schreibtisch auf. Seine zitternde Hand griff nach dem Elfenbeintaster — er wollte Georg rufen lassen, ihm Alles, Alles erklären — aber langsam sank der ausgestreckte Arm an seinem Körper nieder.

Was wollte er seinem Sohne sagen? War das eine Rechtfertigung, daß Andere vor ihm und neben ihm auch nicht ehrlich gehandelt hatten?

Er fürchtete sich vor dem vorwurfsvollen Blick seines Kindes. Vielleicht war es doch am besten, wenn er über die ganze Sache mit Stillschweigen hinwegging. Mit der Zeit würde der Junge doch andere Ansichten bekommen, würde erkennen, daß sich Jeder den Finger leckt, der mit Honig umgehen muß. Wenn er erst einmal in einem großen Betrieb stand! Und doch....!

Einen Augenblick regte sich in ihm der Gedanke, die ganze Summe zurückzugeben, die er im Laufe der Jahre auf die Seite gebracht — und im nächsten Moment verwarf er ihn wieder. Wem war damit genützt? Mit Schimpf und Schande würde man ihn davonjagen — für Frau und Kinder blieb gar nichts, gar nichts übrig. Es war zu spät zur Umkehr.

Er wischte sich den Schweiß von der Stirn.

O, wenn er jetzt Jemanden hätte, den er sich anvertrauen durfte, der ihm einen Rath gab, einen Ausweg zeigte aus diesem Wirrsal! Seine Frau vielleicht? Ach, die wußte ja gar nichts von seinen Geschäften. Grundsätzlich stand er auf dem Standpunkt: die gingen die Frau nichts an. Sie war bisher damit zufrieden gewesen. Nun empfand er das Bedürfniß, sich auszusprechen — er konnte nicht, auch dazu war es zu spät.

Schweigen — vorsichtig sein — weiter arbeiten wie bisher — das war Alles, was er thun konnte.

Er stand vom Stuhl auf, zündete eine Kerze an und hob den Brief des Bruders zu der Flamme empor. Der mußte sofort vernichtet werden. Ruhig sah er zu, wie die letzten weißen Flocken sich krümmten und brannten, wie die Asche auf den Tisch herabsank.

Alle seine Gedanken lösten sich in einem dumpfen Grübeln, wer ihn verrathen haben mochte. Porges vielleicht? Unmöglich. Der war viel zu schlau. Denn es ging ja auch um seine eigene Haut. Freilich — die Leute in der Umgebung sprachen hinter seinem Rücken allerlei — da mochte etwas davon auch zu Georgs Ohren gedrungen sein. In's Gesicht hatte ihm noch Niemand etwas zu sagen gewagt — ihm, dem allmächtigen Oberverwalter. Und sie würden es auch in Zukunft nicht wagen — davon war er fest überzeugt.

Er athmete tief auf und blies die Asche des Briefes vom Schreibtisch fort, als sei nun wieder Alles vorüber.

Draußen klopfte Jemand an die Thür. „Herein!"

Neruda trat ein mit einem Stoß von Dienstzetteln. Die Telephonglocke schrillte: der Verwalter vom oberen Hof verlangte Auskunft über einen Knecht. Und das Leben des Tages ging weiter; sein scharfer Wind vertrieb die Wolken auf der Stirn Berghofs, scheuchte jeden Gedanken an die Vergangenheit tief in die Brust zurück.

Draußen ging Georg an den Fenstern der Kanzlei vorüber; der Vater hörte seinen Schritt, aber er wagte nicht, von seinen Büchern aufzublicken.

Georg trat aus dem Thor; langsam, mit gesenktem Kopf und unsteten Blicken wanderte er den Fußweg entlang, der zur Kirche führte, eine mächtige Schleife der Straße abschneidend.

Jetzt stand er vor der kleinen Seitenpforte. Die schwere Thür mit dem altersdunkeln hölzernen Schnitzwerk war nur angelehnt. Er trat ein.

Müde Dämmerung lag über dem Raum; das ewige Licht vor dem Hochaltar, ein leuchtender Blutstropfen, schwankte langsam hin und her. Die vergoldeten Heiligen sahen still und ernst von ihren Piedestalen herunter; der leise Duft des Weihrauchs schwebte durch die Luft.

Beim linken Seitenaltar hing ein großes Oelbild, umgeben von Kerzen und frischen Blumen. Christus am Oelberg. Droben die Gestalt des Erlösers, die Arme in furchtbarer Qual zum Himmel erhebend; unten die schlafenden Apostel, am fernen Horizont die Zinnen von Jerusalem. Dort warf sich Georg auf die Knie und starrte hinauf zu dem blassen, leiddurchwühlten Gesicht.

Aber in dem Bilde sah er nicht mehr den Gott, der nach kurzem Leiden eingeht in das Reich des ewigen Lichtes. Der da droben auf den Knien lag auf hartem Felsen und die Arme rang und blutigen Schweiß vergoß: der schien ihm jetzt ein Mensch. Ein Mensch erfüllt von dem fürchterlichsten Zweifel, dem an seiner eigenen Sendung. Ein Mensch, der sich noch einmal, bevor er in den Tod geht für seine Idee, die bange Frage stellt: Kann ich das halten, was ich mir selbst versprochen habe?

Und wieder versuchte Georg zu beten. Es war ihm, als müsse aus unbekannten Fernen irgend ein Gruß, irgend ein Zeichen von höheren Gewalten zu ihm dringen. Seine Thränen waren längst versiegt. Nur tief im Herzen fühlte er einen stechenden Schmerz, als ob da drinnen heiße Tropfen niederfielen, langsam, qualvoll, zögernd sich losreißend wie Blutstropfen aus einer Todeswunde, die den Sitz des Lebens nicht verlassen wollen.

Aber kein Trost wurde ihm; zerbrochen waren die Schwingen des Kinderglaubens, und nichts, gar nichts war da, das ihn hätte ersetzen können. Die Vergangenheit todt, begraben unter der Last der Schuld, die der Vater auf sich geladen hatte. Jetzt fiel sie ab von dessen Schultern und stürzte zermalmend auf den Sohn. Und auch die Zukunft starrte ihm in drohender Finsterniß entgegen.

Noch bis zum letzten Augenblick hatte er gehofft, sich aufrichten zu können an der starken, großen Liebe in seinem Herzen. Aber auch dieser Halt war zerbrochen. Ein Fremder war gekommen und hatte ihm entrissen, was sein Eigen war. Und nun gehörte es ihm, denn er war stark — stärker als der blöde, unreife Jüngling, auf den er gutmüthig spottend herabsah.

Und Niemand, Niemand da, der ihn verstand, der seine Qualen mitfühlen konnte, Niemand. Auch der Onkel hatte ihn verlassen. Warum antwortete er nicht auf den Brief, den er ihm vor einer Woche geschrieben hatte?

Das vergoldete Tabernakel funkelte so seltsam durch den Dämmer. Und Erinnerungen an die Kindheit stiegen in Georg auf — wieder mußte er an die Stunde denken, da er mit zitterndem Finger an die goldenen Zierathe geklopft und keine Antwort erhalten hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für weher Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.

25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apothekern.

Steife Muskeln bald vergessen

Vergeßt die Steifheit der Muskeln. Benutzt Campholin und erhaltet augenblickliche Linderung.

Glücklich ist der Mann, der klug genug ist Campholin zu gebrauchen und damit die Steifheit der Muskeln zu beseitigen.

Seid Ihr einer der Unglücklichen, welche wegen ihrer steifen Muskeln nicht springen oder schnell gehen können? Ist dies der Fall, so befreit Euch sofort von diesem Leiden. Einige Anwendungen von Campholin bringen schnelle und nachhaltige Heilung.

Ein dankbarer Benutzer dieses Mittels sagt, daß eine 50c Schachtel Campholin mehr Schmerzen, Pein, steife Muskeln etc. beseitigt, als 55 des besten Liniments.

Wir machen Euch dieselbe Offerte wie diesem Manne. Wir garantiren Euer Geld zurückzugeben, wenn Ihr mit dem Resultat von Campholin nicht zufrieden seid. Es vollbringt mehr als steife und lahme Muskeln zu heilen. Campholin heilt Euch augenblicklich und nachhaltig von rheumatischen Schmerzen, Lahmheit, geschwollenen Gliedern, Wundheit der Brust, Schmerzen im Rücken, Seite und Magen.

Die Anwendung von Campholin ist von größerer Hilfe als Ihr je glauben würdet.

Seid nicht ohne dasselbe. Holt Euch heute eine große Büchse für 50 Cents. Haltet sie bereit. Ihr habt vielleicht bald Gebrauch dafür. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, Ill., unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern: Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John N. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2978 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Herman Fry, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1537 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Die am Sonntag gestorbene Frau Elisabeth Schmitz wird morgen Vormittag von ihrer Wohnung, 1830 Larrabee Str., beerdigt. In Kiel in Deutschland geboren, kam sie schon im Jahre 1844 nach Chicago und hat seither hier gelebt. Seit 53 Jahren war sie Mitglied der St. Michaels-Gemeinde. Frau Schmitz hinterläßt fünf Töchter und einen Sohn.

— Der Geburtstag von Frau Bornhoeft wurde von ihren zahlreichen Freunden auch heuer in schöner Weise gefeiert. Frau Bornhoeft hat sich die Aufgabe gestellt, Kranke und Sterbende in den Hospitälern zu besuchen und zu trösten. Sie ist seit langen Jahren Almosenpflegerin der lutherischen Stadtmission und gehört auch zu den Gründern des Wohlthätigkeitsvereins der Mission.

Einhaltsbefehl aufgehoben.

Richter Tuthill hob gestern im Kreisgericht einen vorläufigen Einhaltsbefehl auf, welcher der Sekretärin des St. Andrew's Court vom Katholischen Frauenorden der Förster, Jennie O'Brien, bewilligt worden war. Der Einhaltsbefehl untersagte dem Ordensoberhaupt, Rose Rittman, und dem Orden selbst, Frl. O'Brien auszustoßen.

Hier ist ein Gewand, das Sie gewiß gerne tragen würden— und auch, wie es zu machen ist.

Ein Gewand, das jeder Körperbewegung leicht nachgibt — jeder Ausdehnung, jedem Druck — und dann seine ursprüngliche Form wieder annimmt. So weich und warm, daß das Tragen ein Vergnügen ist; so schön im Gewebe und in den Farben, daß man mit Stolz sich darin sehen läßt; so dauerhaft, daß man es so viel tragen kann, wie man will, ohne daß es sein neues Aussehen einbüßt. Man ist aller dieser Eigenschaften sicher, wenn man die Fleisher-Garne benutzt. Die Fleisher-Garne sind so sorgsam aus feinen Stoffen gesponnen, daß sie immer weich und schön bleiben. Benutzen Sie die Fleisher-Garne für Ihr nächstes Gewand, und Sie werden von den Resultaten begeistert sein.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual

Name ....
Straße ....
Stadt ....

Die neuesten Moden in Stricken und Häkeln.

Die „Sports"-Kleidung — Eine Winterneuheit.

Rock, Cape und Kapuze aus Garn gehäkelt, in Masche und Farbe zusammenpassend—eine der schmucksten und fesselndsten Wirkungen, die sich vorstellen lassen. Der Rock ist ein engpassendes „Seven-Gore" Muster. Das Cape liegt eng um die Schultern und hängt schön und voll bis auf die Knie herab. Die Kapuze ist seiden

gefüttert und liegt eng um Gesicht und Hals. Hier haben Sie einen Schutz gegen Kälte, wie Sie ihn nie vorher gefunden, verbunden mit Leichtigkeit und voller Bewegungsfreiheit. Dies Kleidungsstück ist eine schwere Probe der Garnqualität. Das Garn muß außergewöhnlich dehnbar sein, wenn solche großen Stücke ihre Form behalten sollen. Deshalb sollte es unter allen Umständen aus Fleishers Germantown Zephyr gemacht werden.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

Für den Schulrath.

Mayor Busse ernennt acht Schulkommissäre.

Fünf wiederernannt.

Stadtväter wollen Legislatur um Verlängerung ihrer Amtszeit angehen. — Protest gegen Errichtung von Strandbädern durch die Stadt.

Mayor Busse vollzog gestern die längst fälligen Ernennungen zum Schulrath, und der Stadtrath bestätigte sie. Fünf der bisherigen Mitglieder, deren Amtszeit im Juli abgelaufen war, wurden wiederernannt, nämlich die Kommissäre Oskar F. Greifenhagen, Adolph F. Gartz, Alfred R. Urion, Otto Schneider und Daniel R. Cameron. An Stelle der Kommissäre C. M. Dawes, T. W. Robinson und J. R. Morron, die eine Wiederernennung abgelehnt hatten, wurden die Herren George B. Swift, früherer Mayor der Stadt, der frühere Richter Nathanael C. Sears und Dr. Thomas J. O'Malley ernannt.

Snow gebietet Halt.

Ald. Snow machte seinen vor längerer Zeit angekündigten Angriff auf die Empfehlungen des Sonderausschusses für Strandbäder unter dem Vorsitz Ald. Dunns, der den Bau von 7 Strandbädern befürwortet hatte. Als Ald. Dunn beantragte, die ganze Angelegenheit dem Finanzausschuß zu überweisen, der die nöthigen Gelder für das Unternehmen beschaffen solle, legte der Stadtvater der 7. Ward, der lange Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses war, los. Er führte aus, daß die Bevölkerung der Stadt jährlich an Steuern für Parkanlagen fünf Millionen aufbringe. Die Stadtverwaltung habe für eigentliche Verwaltungszwecke nicht viel mehr als den doppelten Betrag zur Verfügung, der nicht ausreiche, um die nothwendigsten Ausgaben im Interesse der Bürgerschaft zu decken. Gegenwärtig bemühe sich der Finanzausschuß, das nöthige Geld aufzutreiben, um ein Defizit von $400,000 zu vermeiden, das unvermeidlich scheine. Die Stadtverwaltung brauche ihr Geld nöthiger für wichtigere Dinge. Es gebe ganze Stadttheile, in denen man nie einen Müllwagen zu sehen bekomme, der Feuerschutz liege in manchen Gegenden im Argen usw. Die $625,000, welche der Sonderausschuß verlange, seien nur als die Anfangskosten zu betrachten, und seien nur für drei Strandbäder bestimmt, während der Bericht des Ausschusses den Bau von sieben derartigen Anlagen vorsehe. Ausgaben für derartige Zwecke sollten von den Verwaltungsbehörden getragen werden, denen die Bevölkerung dafür die Mittel durch Steuern zur Verfügung stellt. Das für Verwaltungszwecke bestimmte Geld solle nicht dafür benutzt werden. Ald. Long legte sich ins Mittel und wies daraufhin, daß nur Verweisung des Berichts an den Finanzausschuß beantragt worden sei. Dieser Antrag wurde angenommen.

Greift rechtzeitig ein.

Auf Veranlassung Ald. Foells, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, wurde die Berathung der Hafenvorlage wieder eröffnet, die von einem Ausschuß des Stadtraths und der Abwasserbehörde ausgearbeitet und in der letzten Sitzung dem Ausschuß für staatliche Gesetzgebung mit der Weisung, sie der Legislatur vorzulegen, zugewiesen worden war. Ald. Foell wies darauf hin, daß die Vorlage eine Bestimmung enthalte, gemäß welcher der Stadt jede Einmischung in die Verwaltung des geplanten Außenhafens unmöglich gemacht werden würde, wenn sie nicht im ersten Jahr der Abwasserbehörde die Genehmigung zum Bau der Hafenanlagen gebe. Nach Ablauf dieser Frist könne die Behörde, ohne die Stadt um Erlaubniß zu fragen, vorgehen, und die Stadt habe mit der ganzen Angelegenheit nichts mehr zu thun. Ald. Foell, der im Stadtrath als das Mundstück Mayor Busses gilt, verlangte, daß die Abstimmung der letzten Sitzung, in welcher die Vorlage dem Ausschuß für staatliche Gesetzgebung zugewiesen worden war, nochmals inErwägung gezogen werde, was auch geschah. Damit wurde die ganze Frage wieder an den Stadtrath zurückverwiesen, der sie voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung berathen wird.

Amtszeit der Stadtväter.

Ald. Cermak brachte, wie er bereits in der letzten Sitzung angekündigt hatte, die Frage der Verlängerung der Amtszeit der Stadtväter und des Schatzmeisters und Stadtschreibers von zwei auf vier Jahre zur Sprache. Auf seinen Antrag wurde der Ausschuß für staatliche Gesetzgebung angewiesen, einen Entwurf zur Eingabe an die Legislatur auszuarbeiten, der Verlängerung der Amtszeit der Stadtväter auf vier Jahre vorsieht und Ernennung des Stadtschreibers und Stadtschatzmeisters durch den Mayor, oder, falls sich der Ausschuß für die Erwählung dieser beiden Beamten erklärt, Verlängerung ihrer Amtszeit auf ebenfalls vier Jahre. Auf Antrag Ald. Longs wurde der Ausschuß angewiesen, einen Entwurf auszuarbeiten, welcher der Stadt das Recht gibt, Uferländereien für Strandbäder im Enteignungsverfahren an sich zu bringen. Er soll ebenfalls der Legislatur unterbreitet werden.

Der Rechtsausschuß wurde auf den Antrag Ald. Fultons angewiesen, eine Ordinanz einzubringen, welche die Zahlung von einem Dollar den Tag an die Familien der Insassen des Arbeitshauses vorsieht.

Cicero will unterhandeln.

Mayor Busse überwies dem Stadtrath ein Schreiben des Gemeinderaths von Cicero, der um Anknüpfung von Unterhandlungen behufs Einführung von Durchlinien mit einem Fahrpreis von fünf Cents ersucht. Das Schreiben wurde dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zugewiesen. Von der Lincolnpark-Behörde ging ein Gesuch ein, ihr den Uferstrich zwischen Ohio und Indiana Straße zur Anlage eines Strandbades zu überlassen.

Auf Veranlassung des Lizensausschusses wurde die Ordinanz, welche die Lizensirung von Hotels und Herbergen vorschreibt, widerrufen. Die Maßregel war vom Staatsobergericht als verfassungswidrig bezeichnet worden. Der Rechtsausschuß ließ durch seinen Vorsitzenden Ald. Donahoe den Widerruf der Ordinanz empfehlen, durch welche die Abtheilung der Polizeiverwaltung, die den Waffenhandel beaufsichtigt, ins Leben gerufen wurde.

Ein Ausweg.

Vom Hilfskorporationsanwalt George Mason, dem Anwalt der Abtheilung für Sondersteuern, lief ein Gutachten ein, daß die für Verbreiterung der 12. Straße nöthigen Mittel durch Verausgabung von Pfandbriefen aufgebracht werden können, und daß es nicht nöthig sei, die Kosten den anwohnenden Grundbesitzern aufzubürden. Die Verbreiterung dieser Straße von der Michigan Ave. bis zur Ashland Ave. ist von der Kommission, die mit der Ausarbeitung von Plänen für Verschönerung der Stadt betraut ist, empfohlen worden, und der Stadtrath hat die Behörde für örtliche Verbesserungen angewiesen, die nöthigen Voranschläge aufzustellen.

Der stechende Schmerz

sofort gelindert durch

MUSTEROLE

Nimmt die Steifheit aus wehen Muskeln und Gelenken etc. Kurirt Rheumatismus, Pleurisy und Steifheit, die von Ueberanstrengung herrührt.

Lindert sofort Schmerzen.

Besser als Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Halten Sie sich ein Töpfchen für Nothfälle im Hause.

25c und 50c bei allen Droguisten.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollen zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c.

Wußte nichts davon.

Frau Carrie C. Ingram wünscht die Scheidung ihrer Ehe rückgängig zu machen.

Frau Carrie C. Ingram, die geschiedene Frau des Anwalts Joseph E. Ingram, reichte gestern im Superiorgericht das Gesuch um Aufhebung der am 15. Oktober 1908 ausgesprochenen Scheidung ihrer Ehe ein. Sie behauptet, sie hätte erst ein Jahr später davon erfahren, und Ingram hätte ohne ihr Wissen eine angeblich von ihr kommende Klage gegen ihn, sowie eine Beantwortung seiner Antwort darauf einreichen lassen, worauf Richter Brentano ihm dieScheidung bewilligt hätte.

Anwalt Ingram erklärt, und der Richter Brentano bestätigt es, daß Frau Ingram ihre Scheidungsklage durch ihren eigenen Anwalt hätte einbringen lassen, und daß er sich nicht dagegen vertheidigt hätte.

Auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden ist Dr. Edwin H. Hayes von seiner Frau, welche behauptet, daß sie ihn hätte verlassen müssen, weil er gedroht habe, sie zu vergiften. Das Paar hat bis zur Trennung am 12. Januar im Hause 5260 Normal Ave. gewohnt.

Salomon Sturges hat gestern seine Frau, Mary d'Estes Sturges, auf Grund von Verlassen auf Scheidung verklagt. Frau Sturges lebt seit zwei Jahren in Paris. Ihr Mann gibt an, daß sie ihn zwei Tage vor Weihnachten 1908 verlassen habe. Sturges und sein Bruder Washington G. Sturges sind Inhaber der Maklerfirma Salomon Sturges & Co., Mitglieder mehrerer Klubs und wohnen im Hause 20 Ost Goethe Straße.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Schenk'sche Prozeß.

Wheeling, W. Va., 24. Jan. Es scheint jetzt möglich, daß der Gattenvergiftungsprozeß gegen die Mrs. Laura F. Schenk noch heute Abend den Geschworenen übergeben wird, da sich beiden Parteien auf gewisse Abkürzungen in den Argumenten geäußert haben.

Frederick L. Maury, der Hilfsstaatsanwalt, brachte sein Schlußplädoyer, das er schon gestern begonnen, heute nach 45 Minuten zu Ende. Er riß die Angeklagte schonungslos herunter.

Nachher hielt der Vertheidigungsanwalt Frank A. O'Brien eine packende, das Rührungelement stark hereinziehende Rede. Er sagte, er sagte, die Geschworenen dürften nie wieder ihren Gattinnen und Töchtern in's Gesicht blicken, wenn sie die Angeklagte schuldigsprechen würden. Mrs. Schenk weinte und seufzte fort und fort.

Wheeling, W. Va., 24. Jan. Der Prozeßfall gegen Mrs. Schenk kann erst am Mittwoch zum Abschluß kommen. Es findet keine Gerichtssitzung am Dienstagabend statt; und der Vertheidigungsanwalt J. J. P. O'Brien (Bruder des Frank O'Brien, der zuvor redete) spricht lang.

Fleischeinfuhr ein Fiasko!

Argentinisches Fleisch in Wiennicht mehr gewünscht. — Der Bühnenarbeiterstreik gescheitert. — Die leidige Vielsprachigkeit. — Ordensfest am preußischen Hofe.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 24. Jan. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der österreichischen und ungarischen Regierung über die neue Militärstrafprozeßordnung, an denen auch der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen Hedervary theilnimmt, zeigen schon in ihren ersten Stadien, daß ein rascher Verlauf schwerlich zu erwarten sein dürfte.

Der schwierigste Punkt der Berathungen ist die Sprachenfrage, an deren zufriedenstellender Lösung auch für andere Zwecke der Heeresverwaltung schon seit undenklichen Zeiten vergeblich gearbeitet worden ist.

Vorläufig sind die Aussichten, die verschiedenen Ansichten über die Sprachenfrage im Hinblick auf die Strafprozeßordnung unter einen Hut zu bringen, keineswegs günstige zu nennen.

Die, von der einen Seite als Heilmittel gegen die Fleischnoth hochgepriesene, von der anderen Seite entschieden verurtheilte Einfuhr argentinischen Fleisches hat sich jetzt als ein vollständiges Fiasko erwiesen.

Wenn auch in der ersten Begeisterung, die zum Theil künstlich geschürt worden war, gewisse Volksklassen die argentinische Waare rasch gekauft hatten, so hatte sich doch nach Ankunft weiterer Sendungen ein solcher Widerwille geltend gemacht, daß die Bevölkerung durch kein Zureden zum Genuß dieses Fleisches zu bewegen ist. Die letzten Sendungen sind einfach unverkäuflich.

Der, wie gestern gemeldet, seitens der hiesigen Bühnenarbeiter an den verschiedenen Privattheatern angeordnete Streik zur Erzwingung der Anerkennung des Wiener Musikerbundes ist bereits, ehe er eigentlich zur Ausführung kam, zusammengebrochen.

Die Direktoren haten rechtzeitig genug von der Streikabsicht Kenntniß erhalten und waren so in der Lage, sich hinreichend mit Ersatzkräften versehen zu können.

Die, auf den Spielplan gesetzten Vorstellungen konnten somit aufgeführt werden und sind auch durchweg ohne jede Störung verlaufen. Die Leidtragenden sind die streiklustigen Bühnenarbeiter, für die sich zum Theil recht unangenehme Konsequenzen ergeben dürften.

Berlin, 24. Jan. Anläßlich des Ordensfestes, das mit dem herkömmlichen Glanz im Kgl. Schloß abgehalten wurde, ist, wie üblich, eine Extraausgabe des „Reichsanzeigers" erschienen, welche die diesmal in außerordentlich großer Zahl verliehenen Ordensauszeichnungen bekannt gibt. Die meisten der Ausgezeichneten sind Militärs oder Beamte.

Bemerkenswerth ist, daß der höchste preußische Orden vom Schwarzen Adler diesmal überhaupt nicht verliehen wurde, was übrigens auch in früheren Jahren gelegentlich schon der Fall gewesen ist.

Hunderte sozialdemokratischer Versammlungen bezüglich der Stimmrechtsreform fanden auch in vielen anderen preußischen Städten, außer Berlin und seinen Vororten, statt, aber Alles verlief ruhig.

Der Direktor der Musterschule in Frankfurt a. M., Dr. Walter, tritt in den nächsten Tagen im Auftrag des preußischenKultusministeriums für ein halbes Jahr eine Reise nach den Ver. Staaten an, um an den dortigen Hochschulen eine Reihe von Vorträgen über „Die Methodik des neusprachlichen Unterrichts" zu halten.

Jene Moabiter Krawalle.

Berlin, 24. Jan. Der zweite, vor einem Schwurgericht verhandelte Prozeß geen die Moabiter Streikkrawaller endete damit, daß 15g der Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig gesprochen und sodann zu Gefängnißstrafen von zwei Wochen bis zu 15 Monaten verurtheilt wurden. Vier der Angeklagten wurden ganz freigesprochen.

Für die Polizei ist das Ergebniß dieses Prozesses noch peinlicher, als dasjenige des ersten, welcher vor dem Landgericht verhandelt wurde.

Das Gerücht von der beabsichtigten Versetzung des Polizeipräsidenten v. Jagow erhält sich.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Washington wurde die Gründung einer Fortschrittlichen Republikanischen Liga bekannt gemacht, welche „für die Errichtung einer Volksregierung kämpfen will". Präsident derselben ist Bundessenator Bourne von Oregon.

— Ueber das Feuer im „Millard-Hotel" zu Omaha, Nebr., wird noch bekannt, daß Eugene Silver von Chicago mit gezücktem Revolver 3 Feuerwehrleute zwang, nach dem Fenster seines Zimmers eine Leiter zu legen, und so gerettet wurde.

— Beim Brand des Heimes von J. C. Jensen bei Northwood, Ja., verbrannte dieser nebst 3 Kindern, und Frau Jensen und 3 andere Kinder erlitten schwere Wunden. Der Brand war durch Benutzung von Erdöl beim Feueranmachen entstanden!

— Die Zeugenvermehrung vor den Großgeschworenen in Danville, Jll., in Verbindung mit den Stimmenverkaufsbeschuldigungen, ist jetzt in vollem Gange. Schon seit einer Reihe Jahre soll der Stimmenschacher in dem ganzen County blühen. Kongreßsprecher Cannon's Schwiegersohn ist auch unter den Vorgeladenen.

— Der bekannte Novellenschriftsteller und Journalist David Graham Phillips in New York wurde von einem Geistesgestörten Namens Fitzhugh Coyle Goldsborough, der einer hochangesehenen Washingtoner Familie entstammt, vor dem Princetonklub durch 6 Schüsse verwundet und liegt jetzt zwischen Leben und Tod darnieder. Sein Angreifer beging alsbald Selbstmord.

Ausland.

— 2 Arbeiter, die bei Vanesville, Frankreich, in einer Lehmgrube am 11. Januar verschüttet wurden, sind unverletzt wieder ausgegraben worden! Man hatte sogleich nach dem Unfall eine Röhre nach der Stelle gelegt und auf diesem Wege die Verunglückten mit Speise und Trank versehen.

— Die mexikanischen Regierungstruppen, welche, wie gestern gemeldet, in einen Hinterhalt fielen, waren im Ganzen 200 Mann stark, unter General Dorantes; die Hälfte der Leute wurde von Schluchthöhen aus zusammengeschossen; aber auch die Verluste der Rebellen sollen groß gewesen sein.

— Laut Meldung aus Athen, Griechenland, befürchtet man eine Wiederholung der blutigen christenfeindlichen Auftritte in Adana, Türkisch-Kleinasien! Schon wurden an vielen Armenierhäusern rothe Kreuze nebst der Aufschrift „Tod" angebracht. Die dortige Garnison soll unverläßlich sein; daher ist um Zusendung anderer Truppen ersucht worden.

— Gegenwärtig ist in Hankau, China, wieder Alles ruhig. Es sind über 2000 chinesische Soldaten zbm Schutz der Ausländer dort eingetroffen, und die britischen und deutschen Seesoldaten stehen auch noch bereit. Der amerikanische Generalkonsul daselbst ersuchte seine Regierung um Sendung eines Kanonenbootes für alle Fälle. Nach amtlichen Angaben wurden bei dem erwähnten Krawall 12 Chinesen getödtet und 13 verwundet.

Der Einfluß des Bieres auf den Körper.

Ueber die Verwerthung des Bieres und des Bierextratts im menschlichen und thierischen Organismus ist von dem Vorsteher der Ernährungsphysiologischen Abtheilung des zur Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule gehörigen Instituts für Gärungsgewerbe in Berlin Dr. Völtz und seinen Assistenten Dr. Foerster und Dr. Barbrexel eine Reihe experimenteller Untersuchungen ausgeführt und in Pflügers Archiv für Physiologie veröffentlicht worden. Zur Verwendung gelangte bei den Versuchen dunkles Bier aus der Berliner Versuchs- und Lehrbrauerei. Zunächst wurde gezeigt, daß den Extraktstoffen des Bieres eine gewisse Bedeutung als Genußmittel zukommt, da sie Aufnahme stickstoffreier Nährstoffe, insbesondere des Fettes, durch den Körper erhöhen. Im Mittel von je zwei Versuchen an Hunden gelangten während der genußstoffreien Zeiten der Zufuhr von Bierextrakt da-
Zeiten der Zufuhr von iBerextrakt dagegen nur 65.201 Kalorien, also 14.953 Kalorien täglich weniger zur Ausscheidung. Durch diese Förderung der Verdauung sind die Extraktstoffe des Bieres als ein Genußmittel gekennzeichnet, dessen Nutzen objektiv und zahlenmäßig ausgedrückt werden kann. Die Extraktstoffe des Bieres waren zu 86 Prozent verdaulich, und ihr physiologischer Nutzwerth betrug 81 Prozent des Energiegehaltes. Die stickstoffhaltigen Bestandtheile des Bieres wurden zu etwa 40 Prozent als für den Körper verwerthbar gefunden. Dieser Prozentsatz ist verhältnißmäßig niedrig, jedoch enthält das Bier so geringe Mengen an diesen Stoffen — etwa 4 bis 5 Gramm in einem Liter — daß es ziemlich gleichgiltig ist, ob ein etwas größerer oder geringerer Theil davon verdaut zu werden vermag. Während für die Extraktstoffe des Bieres nachgewiesen wurde, daß sie die Verdaulichkeit anderer Nährstoffe, besonders des Fettes, erhöhen, ließ sich ein solcher Einfluß des Alkohols nicht erkennen. Der Alkohol verringert in Gaben von 1 bis 8 Gramm auf je ein Kilo des Körpergewichts die Verdauungskoeffizienten der anderen Nährstoffe, allerdings nur so wenig, daß die Verminderung der Verdaulichkeit durch Alkoholzufuhr praktisch so gut wie gar nicht in Betracht kommt. Der Alkohol wurde in diesen Versuchen stets in Form von Bier zugeführt. Um starke Ausschläge zu erhalten, wurden den Thieren sehr beträchtliche Dosen beigebracht, die zu stärkeren oder schwächeren Rauschzuständen führten. In einem Versuch an einem an Alkohol etwas mehr gewöhnten Hund konnte die eiweißsparende Wirkung des Alkohols nachgewiesen werden. Von dem aufgenommenen Alkohol wurden je nach den gewählten Versuchsbedingungen 1 bis 7 Prozent in den Ausscheidungen, im Harn und in der Athmung, wiedergefunden. Der physiologische Nutzwerth des Alkohols betrug 93 bis 99 Prozent seines Energiegehaltes. Der physiologische Nutzwerth des Bieres schließlich belief sich im Mittel von vier Versuchsreihen an Hunden auf 84 Prozent seines Energiegehaltes. In einer Versuchsreihe an Menschen, die etwa anderthalb Liter Bier täglich in drei Portionen genossen, wurde ein wesentlich höherer physiologischer Nutzwerth für das Bier gefunden, nämlich 91 Prozent seines Energiegehaltes. Die höhere Verwerthung des Bieres durch den Menschen ist darauf zurückzuführen, daß eine geringere Alkoholmenge, in drei Dosen über den Tag vertheilt, gereicht wurde. Temperatur und Puls waren unter diesen Bedingungen ganz normal; auch wurde die Einführung von anderthalb Liter Bier pro Tag von der Versuchsperson subjektiv angenehm empfunden, was übrigens außer den ganz strengen Enthaltsamkeitsaposteln nur wenige Leute bezweifeln werden.

Lokalbericht.

Orden der Hermannsschwestern.

Seine Jahressitzung hat heute Morgen in der Jefferson-Halle begonnen.

In der Jefferson-Halle, an Ost Adams Str., hat heute Morgen die jährliche Großlogensitzung des Ordens der Hermannsschwestern ihren Anfang genommen. Wie die Großsekretärin, Fräulein Adelheid Pullman, einem Berichterstatter der „Abendpost" mittheilte, sind die 19 Logen des Ordens durch 94 Delegatinnen vertreten. Die heutige Morgensitzung war der Verlesung der Protokolle und den Berichten der Beamten, Deputies und Komites gewidmet. Aus den Berichten ging hervor, daß der Orden, der einzige deutsche von Frauen geleitete Frauenorden in Illinois, sich großen Gedeihens erfreut und im vergangenen Jahre abermals tüchtige Fortschritte gemacht hat. Heute Nachmittag wird über Abänderungen der Ordens-Gesetze und andere Angelegenheiten zum Wohl und Besten des Ordens berathen. Morgen werden die Großbeamten gewählt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Jan.
Weizen—					
Mai	.99⅝—⅜	.99¾—⅞	.99⅜	.99½—⅝	.99¼—⅜
Juli	.95⅞—¾	.95⅞	.95½	.95¾	.95½—⅝
Sept	.94⅛	.94⅛—¼	.93⅞	.94	.93¾—⅞
Mais—					
Mai	.50⅛—¼	.50¼—⅜	.50	.50¼	.50
Juli	.51⅛—¼	.51¼	.51—⅛	.51¼	.51
Sept	.52—⅛	.52⅛	.52	.52—⅛	.51⅞
Hafer—					
Mai	.34⅝—¾	.34¾	.34⅝	.34¾	.34⅝
Juli	.34⅝	.34⅝	.34½—⅝	.34⅝	.34½
Sept	....				.33⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	20.80	21.00	20.80	21.00	20.62½
Mai	18.50	18.65	18.50	18.57½	18.45
Juli	....				18.00
Schmalz—					
Jan	9.97½	10.07½	9.97½	10.05	9.92½
Mai	9.82½	9.92½	9.82½	9.87½	9.80
Juli	9.77—80	9.77—80	9.77½	9.77½	9.67½
Rippchen—					
Jan	10.77½	10.77½	10.77½	10.77½	10.55
Mai	9.85	9.90—92	9.85	9.87—90	9.82½
Juli	9.67½	9.75	9.67½	9.72—75	9.65

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,000, von Mais auf 508,750, von Hafer auf 300,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 70,600 Bushels Weizen, 267,700 Bushels Mais und 227,100 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,752,000 Bushels, von Mais 2,064,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,192,000 Bushels, Mais 1,982,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,752,000 Bushels und Mais 796,000 Bushels.

Der Arzt sagte Appendicitis

Gallensteine durch die große Nieren-Präparation beseitigt.

Ich glaube, Ihnen einen Gefallen zu erweisen, wenn ich Ihnen mittheile, was Dr. Kilmer's Swamp Root für mich gethan hat.

Vor ungefähr einem Jahre erkrankte ich an heftigen Schmerzen in der rechten Seite. Mein Familienarzt nannte es Appendicitis. Vor ungefähr zwei Wochen empfing ich Ihr Almanach und las darin über schwache Nieren, und da mein Rücken so sehr schmerzte, machte ich einen Versuch mit Swamp Root und zu meiner großen Ueberraschung verlor ich nach Benutzung einer Flasche drei Gallensteine, welche 135 Grains wogen — denken Sie einmal. Meine Nieren sind noch nicht gesund und so habe ich mich entschlossen, Swamp Root weiter zu nehmen. Der Apotheker, Herr Schwake, meinte immer, daß es kein Appendicitis sei und der Doktor sich geirrt habe. Es waren ohne Zweifel Gallensteine, welche das Leiden verursachten, oder ich hätte sie nicht so schnell nach dem Gebrauch von Swamp Root verloren.

Ich werde immer Dr. Kilmer's Swamp Root allen Nieren-, Leber- und Blasen-Leidenden empfehlen und bin sehr dankbar, daß ich solch' eine vorzügliche Medizin gefunden habe. Ich bin sicher, daß es mich vollständig von Nieren- und Leberleiden heilen wird.

Frau Mary J. Schnittger,
1502 15. Str. und 5. Ave.,
Nebraska City, Neb.

Frau Mary J. Schnittger erschien am 31. August 1909 persönlich vor mir und beschwor, daß die obigen Angaben auf Wahrheit beruhen und den Thatsachen entsprechen.

A. P. Young, County Clerk.
Louis Stutt, Deputy.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, vergeßt nicht die Chicagoer „Abendpost" zu erwähnen. Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cents und $1.00.

Schlechter Appetit

zeigt auf schwache Magen-Nerven, die das Verlangen nach Nahrung beherrschen. Es ist ein sicheres Anzeichen, daß die Verdauungs - Organe Hilfe brauchen von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c u. 25c.

War noch warm.

Lebensmüder Erdenpilger erhängte sich im Washington Park.

Gustav Carlson, Nr. 5401 Ingleside Ave., stieß heute Morgen, während er auf dem Wege nach seiner Arbeitsstätte begriffen durch den Washington Park ging, in der Nähe von 59. Straße und S. Park Ave. auf einen Baum, an dessen stärkstem, 25 Fuß über dem Erdboden befindlichen Aste die Leiche eines Erhängten baumelte. Mit Hilfe eines Polizisten wurde der Lebensmüde abgeschnitten. Der Körper war noch warm, das Leben aber schon entflohen. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 5557 Wentworth Ave. ihrer Identifizirung.

Der Selbstmörder ist etwa 50 Jahre alt und wie ein Arbeiter gekleidet. Er ist 5 Fuß 10 Zoll groß, brunett, und trug einen schwarz - weiß gesprenkelten Rock, eine gleichfarbige Weste, dunkelfarbige Beinkleider, ein weißes, rosa gestreiftes Hemd und einen grauen, baumwollenen „Sweater".

Durch sechsmonatige Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, vergiftete sich gestern Nachmittag, während seine Frau ausgegangen war, der 2jährige E. G. Olson, Nr. 1441 Park Ave. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Befördert und versetzt.

Feuerwehrchef Seyferlich kündigt Personal-Veränderungen an.

Feuerwehrchef Seyferlich kündigte heute Morgen die folgenden Veränderungen in seinem Departement an:

Hauptmann B. F. Fisher vom Leiterzug Nr. 9 tritt als Bataillonschef an die Spitze des 5. Bataillons, West Chicago Ave. und N. May Str

Leutnant John H. Toughy vom Wagenzug Nr. 5 wird zum Hauptmann des Zuges Nr. 14 befördert.

Löschmann John Gonlick vom Spritzenzug Nr. 35 rückt zum Leutnant vom Leiterzug Nr. 5 auf.

Hauptmann Francis A.Byrnes vom Wagenzug Nr. 14 wird nach dem Zug Nr. 9 versetzt.

Der neue Bataillonschef Fisher ist der Nachfolger des neulich gestorbenen Bataillonschefs Ener Anderson geworden.

Immer hilfsbereit.

Nonnen retteten durch Feuer bedrohte Waaren.

Gestern Abend gegen 6 Uhr brach Feuer aus im Keller unter dem Laden der Kolonial- und Fleischwaarenhändler Kling & White in Grosse Point bei Wilmette. Zwölf Nonnen, aus dem über der Straße gelegenen, zur St. Marien-Kirche gehörenden Kloster stellten sogleich ihre schwachen Kräfte in den Dienst der Nächstenliebe und schleppten fast sämmtliche Waarenvorräthe aus dem Laden auf die Straße. Nur ihnen ist es zu danken, daß fast das ganzeLager gerettet werden konnte. Das Gebäude wurde in Schutt und Asche gelegt.

Sein starker Arm.

Was ein junger Straßenräuber dem Richter erzählte.

Als eine sehr leichte, einfache Sache schilderte heute der 18 Jahre alte William Meyers, 710 Gardner Straße, Richter Sabath im W. Chicago Ave.-Stadtgericht das Straßenräuber-Handwerk. Die Angefallenen, sagte er, hätten solche Angst, daß er nie nöthig gehabt, seinen Revolver hervorzuziehen, und nur mit Hilfe des „starken Arms" stets zum Ziele gelangt sei. Unter dem „starken Arm" verstehe er einen gewissen Griff, mit dem das Opfer am Halse gepackt würde. Wie viele Räubereien er verübt, wisse er nicht, vielleicht zehn oder fünfzig.

Meyers wurde unter $10,000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen, während der mit ihm verhaftete, erst 16jährige Charles Dominsky, 1337 Bradley Str., dem Jugendgericht zugewiesen wurde. Beide waren gestern Abend, als sie aus Meyers' Wohnung kamen, verhaftet worden. Dem Richter sagte Meyers heute noch, Dominsky sei nur an einer der Räubereien betheiligt gewesen, nämlich an dem Einbruch bei Jakob Sistek, 1152 Hickory Str. Außerdem bekannte Meyers sich noch zu zwei anderen Einbrüchen, bei John Hubicke, 1164 Cherry Str., und bei dem Gerber Isadore Herwin, 1055 W. Division Str.

Mußte sterben.

Die dreijährige Hilda Lesk, Nr. 1441 West 17. Straße, riß gestern Abend vom Küchenherde einen Kessel herunter, dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt sich über sie ergoß und sie entsetzlich verbrühte. Ein sofort geholter Arzt konnte sie nicht retten. Sie starb schon nach wenigen Stunden.

Der Großschlächter-Prozeß.

Richter Carpenter hat gestern im Bundesdistriktsgericht dieVerhandlung über den Antrag der Großschlächter auf Niederschlagung der gegen sie erhobenen Anklagen auf den 6. Februar festgesetzt.

Dramatischer Abschluß.

Im Streit um seine Frau lebensgefährlich verwundet.

O lieb, so lang. . . .

Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt. — Rabiates Frauenzimmer. — Auf der Höhe der Zeit. — Banditenstreiche. — Endlich identifizirt.

Der 33jährige Lokomotivführer Wm. D. Waghener, Nr. 1528 W. Adams Straße, begab sich gestern Abend nach der Wohnung seiner Schwiegermutter Frau Mary Counterman, Nr. 1817 West Monroe Str., um sich, wenn irgend möglich, mit seiner Gattin Pearl, die ihn vor mehreren Monaten nach einem Streite verlassen hatte, zu versöhnen. Er traf sie nicht zu Hause. Während er ihrer Rückkehr harrte, gerieth er ihretwegen mit Andrew Agerton, einem Zimmerherrn der Schwiegermutter, in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß Agerton drei Revolverschüsse auf ihn abgab und ihn schwer verwundete. Waghener liegt jetzt mit einer Kugel im Leibe in seiner Wohnung darnieder. Der Thäter hat das Weite gesucht. Die Polizei fahndet auf ihn.

Farbige Megäre.

An der 22. Straße und Armour Ave. waren gestern Abend zwei farbige und ein weißes Frauenzimmer einander in die Haare gerathen. Die Polizei schritt ein, die Schergen packten eine der Schwarzen, schoben sie in den Polizeiwagen, unterstellten sie der Obhut des farbigen Kutschers Frank Jones, machten dann Jagd auf die beiden anderen Dirnen, die inzwischen ausgerissen waren, und fingen sie auch ein. Inzwischen hatte aber die in den Polizeiwagen gesperrte Megäre mit einem Fußtritt das Wagenfenster zertrümmert und dem Kutscher einen Messerstich in die rechte Hand versetzt. Ehe sie aber ihre Flucht bewerkstelligen konnte, wurde sie gepackt und nach kurzem Kampfe überwältigt. In der Wache an der 22. Straße weigerte sie sich, ihren Namen zu verrathen. Ihre Rassegenossin entpuppte sich als die 22jährige Lillian Madison. Die gleichaltrige Kaukasierin heißt Mabel Miles.

Einbrecher im Unterrock.

Sonntag Nachmittag wurde ein Einbruch in die Wohnung von Robert B. Richardson, Nr. 1043 Ost 47. Straße, verübt und Schmuck im Werthe von $250 gestohlen. Auf Grund der Angaben von Nachbarn, die die Einbrecher gesehen, sie aber für Gäste der Familie Richardson gehalten hatten, fahndet die Polizei jetzt auf eine hochgewachsene schlanke Frauensperson, die einen langen, schwarzen Plüschmantel und einen großen schwarzen, mit grauen Federn garnirten Hut trug, sowie auf einen etwa 25jährigen, elegant gekleideten Mann.

Fiel unter die Räuber.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 6708 Southport Ave., wurde gestern Abend der Augenarzt Dr. Earl J. Brown, dessen Sprechzimmer Nr. 69 Washington Straße gelegen ist, von zwei Wegelagerern überfallen, fast bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um Schmuck und Geld im Gesammtbetrage von etwa $700 beraubt. Die Thäter sind entkommen.

Walter Taegen, Wm. Frank und Wm. Magiera, die bekanntlich bezichtigt werden, Samstag früh einen Einbruch in den Laden des Kleiderhändlers L. Spießberger, Nr. 6595—6599 N. Clark Straße, verübt zu haben, sind gestern Nachmittag vom Stadtrichter Scully unter je $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Der Fuhrmann James Young, Nr. 10 Ost 12. Straße, wurde heute früh um zwei Uhr an State und Polk Straße von drei bewaffneten halbwüchsigen Italienern überfallen und um seine Baarschaft im Betrage von $5 beraubt. Bald darauf wurden in einem an State Straße gelegenen Gasthof zwei Burschen als der That verdächtig verhaftet und in der Wache an Harrison Straße eingesperrt.

Die Polizei weigert sich, die Namen der Häftlinge preiszugeben.

Mehr Licht!

Der ermordete Italiener, dessen verstümmelte Leiche Donnerstag Morgen, wie berichtet, hinter dem Stall Nr. 1021 S. Paulina Straße gefunden wurde, ist gestern von Joseph Madone, Nr. 231 W. 22. Place, dessen Bruder Frank und dem Herbergsvater Philipp Fluchi, Nr. 1026 Larrabee Str., als der 30jährige Schuhmacher Giuseppe Abate identifizirt worden. Die Gebrüder Madone, die ihn schon in Italien kannten, sagen, daß er aus einer Vorstadt Palmeros in Sizilien stammte, vor 5 Jahren unter Zurücklassung seiner Frau und eines Kindes nach Amerika kam und hier in der Schuhfabrik der Firma Selz, Schwab & Co. an W. Superior und Kingsbury Straße beschäftigt gewesen sei.

Sein Herbergsvater sagte aus, daß Abate Mittwoch Abend um 7 Uhr ausgegangen sei, um ein Nickel - Theater zu besuchen. Seither habe er den Mann lebend nicht mehr gesehen.

Die Polizei will ermittelt haben, daß der Ermordete hier sowohl wie in Italien Feinde hatte. Auf Grund der Ergebnisse ihrer Untersuchung glaubt sie annehmen zu dürfen, daß er von den Verwandten seiner Frau umgebracht wurde.

Vereitelt.

Albert J. Gontier, der ein Anzeigengeschäft im Zimmer 23 des Hauses Nr. 81 Clark Straße betreibt, wollte dort gestern in einem Anfalle von Trübsinn seinem Dasein ein Ende machen. Er hatte schon den Gifttrank gebraut und einen Abschiedsbrief an seine Frau geschrieben, als er von der von Hausgenossen benachrichtigten Polizei verhaftet wurde. In der Hauptwache wurde er unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Ist gerüstet.

Die Staatsanwaltschaft traf heute umsichtige Vorbereitungen zur Prozessirung des der Verführung bezichtigten angeblichen Religionsschwindlers Evelyn Arthur See, des Apostels der Lehre vom „absoluten" Leben, was immer er darunter verstehen mag. Es wurde vom Staatsanwaltsgehilfen John E. Northup eine Menge Zeugen, unter Anderen auch Stephan Bridges, der Vater von Mildred, einer Schülerin und Mitangeklagten des „Propheten," sowie dessen Haupt-Jüngerin Mona Rees vernommen.

Frau Bridges hat bekanntlich die Bürgschaft für die Mädchen gestellt. Sollte sie auch Bürgschaft für See stellen wollen, so wird man ihr das angeblich nicht gestatten.

Die Zeugen wurden später den Großgeschworenen vorgeführt, zur nicht geringen Ueberraschung des darauf nicht vorbereiteten Vertheidigers James E. C. Callahan, der sich aber damit tröstet, daß Mildred und Mona höchstwahrscheinlich nicht aus der Schule plaudern werden.

Zu den Zeugen gehörten auch der Berichterstatter Charles Gotthart, der Aussagen betreffs eines angeblichen Schuldbekenntnisses des Angeklagten machte, und John Peterson und Gattin, die Eigenthümer des Hauses Nr. 2541 Racine Ave., in der sich Sees „Seminar und Fortbildungsschule" befinden.

Das Ehepaar gab an, daß Mona und Mildred monatelang mit dem „Apostel" zusammengelebt hatten.

Seine letzte Fahrt.

Als gestern der Personenzug der Chicago & Northwestern - Bahn, der hier um halb fünf Uhr Nachmittags abfuhr, sich der 15 Meilen von Rockford gelegenen Haltestelle Pecatonica näherte, fiel es dem Heizer auf, daß die Fahrgeschwindigkeit sich nicht verminderte. Er begab sich, in Unruhe versetzt, in das andere Abtheil desSteuerhäuschens und fand dort den Lokomotivführer A. W. Kittel, Nr. 9 Sacramento Boulevard, Chicago, entseelt vor, die erstarrteHand amVentil. Man muthmaßt, daß Kittel, als der Zug über die westlich von Ridott gelegene Brücke fuhr, sich zum Fenster hinausgelehnt hatte und mit dem Kopf gegen einen vorspringenden Theil des Brückengerüstes prallte. Er erlag wahrscheinlich gleich darauf dem Unfall, und der Zug legte mit dem todten Führer am Steuerventil den Rest der Strecke zurück. Ridott ist die nächste östlich von Pecatonica gelegene Haltestelle.

In Pecatonica wurde der todte Führer „abgelöst". Der Zug setzte die Fahrt fort, ohne daß die Passagiere von dem „Personenwechsel" und der Gefahr, in der sie geschwebt, eine Ahnung gehabt hätten. Kittels Leiche wurde heute nach Chicago gebracht.

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. März.

Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar.. nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 107 E. Madison Str. 2. Floor, zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Jll.

jan24.26.28.29

Etwas für Feinschmecker mit sehr viel Geld.

Mit welchen Speisen Pariser Feinschmecker erster Klasse ihre verwöhnten Gaumen kitzeln, wenn sie einmal besonders eigenartig und selbstverständlich auch zu ganz besonders hohen Preisen zu tafeln wünschen, beweist das Menü eines zu Anfang dieses Jahrhunderts dort abgehaltenen Diners. Zwölf hervorragende Gelehrte, Maler und Schriftsteller, nahmen an ihm theil. Den ersten Gang bildete eine Alligatorsuppe. Daran reihten sich Haifischflossen in Sauce und Seewalzen von den Loochoo-Inseln. An Braten kamen ein Elephantenfuß und eine Löwenkeule auf den Tisch. Unter den zahlreichen exotischen süßen Speisen befanden sich Affennüsse in heißer Siruptunke, und statt des Weines trank man ein in Indien auf der Tafel reicher Leute anzutreffendes Gebräu aus gekochtem Reis, Sultaninen, Mandeln und Pistazien. Einer der Gourmets urtheilte über das Mahl, die Alligatorsuppe sei von der köstlichsten klaren Schildkrötensuppe nicht zu unterscheiden gewesen, die Haifischflossen und Seewalzen hätten das Fleisch jeder Steinbutte weit in den Schatten gestellt, und der Elephantenfuß würde der Tafel des Lukullus zur höchsten Zierde gereicht haben. Nur betreffs der Löwenkeule dämpfte er sein Lob. Wenn er auch ihrem angenehmen Geschmack alle Anerkennung zollte, so fand er doch an ihrem zähen Fleisch kein sonderliches Wohlgefallen. Freilich gab er zu erwägen, diese Untugend des Bratens könne vielleicht am Löwen selbst gelegen haben, der, ohne einen amtlich beglaubigten Schein mit Angabe seines Alters am Halse, in Algerien geboren worden sei, und dessen Körper man daher nothgedrungen auf gut Glück, ob alt oder jung, dort kaufen und nach Frankreich habe exportiren müssen. Der längst verstorbene Frank Buckland, seinerzeit einer der größten Feinschmecker Englands, versicherte, Alligatorfleisch steche das zarteste und saftigste Kalb- und Schweinefleisch aus, und das der „Boa constrictor", das er einst genossen, habe man beim besten Willen nicht von dem eines nur mit Milch aufgezogenen Kalbes unterscheiden können.

Wie man kostenfrei fett wird

Hausbehandlung, die Wunder bewirkt, dünne unentwickelte Männer und Frauen rund und hübsch zu machen.

50c Schachtel frei für jeden Leser.

Magere Personen, besonders solche von 10 bis 30 Pfund unter dem Normalgewicht, wird es interessiren von einer wunderbaren Entdeckung zu hören, die dem Körper Fleisch ansetzt, in vielen Fällen zur Rate von 1 Pfund per Tag, magere Personen rundlich macht, auch wenn sie jahrelang spindeldürr waren.

Schließt nicht die Augen und sagt: „Unmöglich". Macht mit dieser neuen Behandlung einen Versuch. Der Versuch ist frei (seht untenstehenden Koupon) und der Versuch wird es beweisen. Es ist durchaus nicht nöthig, daß Ihr Euer ganzes Leben lang dürr und unter dem Normalgewicht bleibt, weil Ihr vergeblich alle „Auffettungs"-Mittel versucht habt, von welchen Ihr je hörtet.

Gebraucht Sargol und werdet rundlich wie ich.

Diese neue Entdeckung erfordert keine Hungerkur, keine Abhaltung vom Geschäft. Ihr geht umher wie immer und eßt was Ihr wollt. Sie ist harmlos auch für den zartesten Körper, und enthält keine Oele, Emulsionen oder Alkohol. Nur ein konzentrirtes Tablet, das man zu Hause nimmt. Eure besten Freunde brauchen nicht zu wissen was Ihr thut, bis Ihr sie in Erstaunen setzt durch die sichtbare und angenehme Zunahme an Gewicht.

Große Magerkeit ist äußerst unangenehm. Magere Männer sehen nie wie richtige Männer aus. Sie werden in dem Rennen nach Erfolg auf die Seite geschoben. Knochige Damen sind selten sehr beliebt. Kleider verbergen Haut und Knochen nicht. Alle Männer bewundern schöne Formen. Nehmt Sargol und macht Euch aus der federleichten Klasse heraus.

Schickt den Koupon heute. Schickt Euren Namen und volle Adresse an die Sargol Co., 104-A Herald Building, Binghamton, N. Y. Sie wird Euch sofort das 50c Packet Sargol schicken und schreiben und Euch zeigen warum Ihr mager geblieben seid und wie Sargol Euch festes Fleisch in natürlicher Weise verschafft. Es ist nicht länger nöthig für Euch dünn und unentwickelt zu bleiben.

Frei-Koupon.

Dieses Zertifikat berechtigt den Inhaber zu einem 50c Packet von Sargol, die Haus-Behandlung, die magere Personen rundlich und hübsch macht.

Bitte legt 10 Cents bei um die Unkosten der Vertheilung tragen zu helfen.

The Sargol Co., 104-A, Herald Building, Binghamton, N. Y.

Der Phonograph als Sprachlehrer

Aus Paris wird geschrieben: Im Dienste der Philologie ist, wie es scheint, der Phonograph zu großen Dingen berufen. In Wien gibt es bereits ein phonographisches Museum. In Paris geht ein Gymnasialprofessor mit dem Gedanken um, ein Wortmuseum zu gründen, das heißt mit Hilfe phonographischer Aufnahmen Proben der sich wandelnden Aussprache und Dialekte für die Zukunft aufzubewahren. In der Großen Oper sind bereits Vorträge der ersten Gesangskünstler auf diese Weise für spätere Zeiten konservirt. Das weltbekannte Unternehmen Pathé steht im Begriff, den Phonographen für den Unterricht in den lebenden Sprachen zu verwerthen. Es kann dabei natürlich nur daran gedacht werden, Muster für richtige Aussprache und Betonung der fremden Sprache zu schaffen. Wer aus Erfahrung weiß, wie selbst Lehrer, die im fremdsprachlichen Lande gelebt haben, im Laufe der Zeit die feineren Nuancen der Betonung unbewußt wieder verlieren, wird diesen Versuch, ein unveränderliches Modell herzustellen, sehr interessant finden. Dabei kommt es in erster Linie darauf an, auch wirklich tadellose Aussprache mit dem Phonographen aufzunehmen, und ganz naturgemäß wandte sich Pathé an Künstler des Vortrags. Wie ich höre, hat er für die deutsche Sprache die als vorzügliche Sprecherin bekannte Schauspielerin Frau Rosa Bertens gewonnen. Die Künstlerin rezitirte verschiedene Gedichte und Prosastücke, von denen die gelungenen Aufnahmen dem Schulgebrauch dienen sollen. Wenn sich die Versuche bewähren, steht diesem neuen und billigen „Lektor" ein weites Feld offen. Es kann jedem, vor allem auch jenen, die fremde Sprachen ohne Lehrer sich aneignen, dienen, das Ohr an die ungewohnten Laute zu gewöhnen, eine Schwierigkeit, mit der man selbst bei völliger theoretischer und schriftlicher Beherrschung einer Sprache lange genug zu kämpfen hat. (Wenn wir nicht irren, wird der Phonograph in Deutschland manchenorts längst im Schulunterricht verwendet; es existirt auch eine Zeitschrift, welche diese Bestrebungen fördert. D. Red.)

Unfreiwilliges Bad.

In der Nähe der Clark Str.-Brücke glitt heute der 45jährige Schankkellner Gustav Johnson aus und fiel in den Fluß. Die Polizisten Lawrence McCarthy und James McCarthy warfen ihm ein Tau zu, das er auch glücklich zu packen bekam, und fischten ihn heraus, ehe er noch allzu viel Wasser geschluckt hatte. In seinem Zimmer im St. Charles-Hotel thaute er bald wieder auf. Er dürfte mit einem starken Schnupfen davonkommen.

Lest die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Absagebrief.

Zur Gründung einer neuen Partei haben die republikanischen Insurgenten nicht den Muth. Wie seinerzeit die Freipräger und Populisten, so fürchten auch sie sich vor einer Namensveränderung weit mehr, als vor einem Glaubenswechsel. Sie haben, um ein anderes Bild zu wählen, Angst, daß viele republikanische Stimmgeber, die ihnen bisher die Kundschaft erhalten haben, stutzig werden und anderswo kaufen würden, wenn auf dem Firmenschilde andere Buchstaben erschienen. Denn in der Politik thut der Name thatsächlich sehr viel zur Sache. Hunderttausende unterschreiben jedes Programm und lassen sich für alles begeistern, das von „ihrer“ Partei ausgeht. Wenn aber die Gegenpartei, oder gar eine neue Partei genau dasselbe fordert, so ist es nicht dasselbe, sondern Unsinn oder Hochverrath.

Also wollen die Insurgenten unter dem republikanischen Aushängeschilde weiter handeln, aber sich gewissermaßen ein ganz neues Waarenlager anschaffen. Zu diesem Zwecke haben sie den „Nationalen republikanischen Fortschrittsbund“ ins Leben gerufen, der angeblich die republikanische Partei von innen heraus reformiren, in Wahrheit aber sie beherrschen soll. Die Insurgenten wollen womöglich schon auf der nächsten republikanischen Nationalkonvention das große Wort führen, die Wiederaufstellung Tafts vereiteln und einen der Ihrigen zum Bannerträger erheben. Sie hoffen, das dadurch erreichen zu können, daß die Delegaten „direkt“ von ihren Wählern angewiesen werden, für einen bestimmten Präsidentschaftskandidaten zu stimmen. Um dem Volke diese Neuerung annehmbar zu machen, treten sie ein für direkte Vorwahlen, direkte Gesetzgebung mittels der Initiative und des Referendums, die Rückberufung und die gesetzliche Beschränkung der Wahlausgaben. Wenn alles direkt ist, meinen sie, wird ja auch die direkte Aufstellung eines Präsidentschaftskandidaten mit durchgehen.

Ob das amerikanische Volk und insonderheit die republikanische Partei für die gänzliche Abschaffung des Vertretungssystems zu haben sein wird, das die Grundlage der Verfassung bildet, muß erst noch abgewartet werden. Die Versuche, die bisher mit den direkten Vorwahlen und der direkten Gesetzgebung gemacht worden sind, haben, aller insurgentischen Behauptungen ungeachtet, nicht so zufriedenstellende Ergebnisse geliefert, daß die denkenden Wähler Lust verspüren könnten, die ganze Verfassung über Bord zu werfen. Indessen sollte vorläufig die Gründung des „republikanischen Fortschrittsbundes“ ernüchternd auf die demokratischen Führer wirken, die sich einbilden, daß sie die Insurgenten für ihre Partei einfangen können. Diese demokratischen Führer haben in der allerjüngsten Zeit nicht nur die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses im Sinne der Insurgenten zu „verbessern“ beschlossen, sondern sie wollen auch den Zolltarif stück- oder gruppenweise „revidiren“, um sich die Unterstützung der fortschrittlichen Republikaner zu sichern. Letztere, sagen sie, können namentlich im Senate den Ausschlag geben. Für eine allgemeine Zollherabsetzung würden sie nicht zu haben sein, aber wenn das demokratische Abgeordnetenhaus nur die besonders anstößigen Zollgruppen angreift, so werden sie vielleicht im Senate mit den Demokraten stimmen. Folglich soll die „demokratische“ Zollvorlage den Insurgenten mundgerecht gemacht werden.

Daß das eine Thorheit ist, wird sich bald genug zeigen. Die republikanischen Insurgenten wollen in ihrer eigenen Partei die Oberhand haben. Es fällt ihnen daher nicht im Traume ein, ein Bündniß mit der demokratischen Partei zu suchen, in der sie untergehen würden. Statt auf die demokratischen Anträge einzugehen, werden sie vielmehr ihre eigenen stellen und den Demokraten zumuthen, sie zu unterstützen. Wenn diese darauf hereinfallen, oder wenn sie gar dymm genug sind, sich auch die wichtigsten Programmpunkte des „republikanischen Fortschrittsbundes“ anzueignen, so wird nicht das Insurgententhum in der demokratischen Partei aufgehen, sondern umgekehrt die demokratische Partei in dem Fortschrittsbunde. Will sie sich aber von den Freiprägern und Populisten nur befreit haben, um sich von den „fortschrittlichen“ Republikanern knechten zu lassen? Die demokratische Partei kann nur dann Erfolg haben, wenn sie an den alten demokratischen Grundsätzen festhält und die Verfassung hütet. Sie wird nie aus der Wüste wieder herauskommen, wenn sie sich selbst untreu wird und dem Götzen opfert, der von den Hohenpriestern des falschen „Fortschrittes“ empfohlen wird. Wie die Insurgenten ihr abgesagt haben, so sollte sie sich von den Insurgenten trennen, ehe sie das öffentliche Vertrauen vollends verscherzt hat.

Ausfuhr-Zahlen.

Der soeben vom Handels-Departement veröffentlichte Bericht über den Auslandhandel des Kalenderjahres 1910 bestätigt im großen Ganzen nur die schon früher gemachte Beobachtung, daß die Ausfuhr von Fabrikaten zunimmt, während die Ausfuhr von Lebensmitteln abnimmt — eine Beobachtung, die, nebenbei gesagt, schon als sie zuerst gemacht, bezw. durch Zahlen als richtig erwiesen wurde, niemanden überraschte. Der Kenntnißnahme der außerordentlichen Steigerung der hiesigen Lebensmittelpreise im Laufe der letzten paar Jahre konnte sich schlechterdings niemand entziehen, und auch wenn man nicht wußte, daß die europäischen Preise nicht in dem gleichen Maße stiegen, drängte sich, angesichts der Erörterungen über den verhältnißmäßigen Rückgang der Nahrungsmittelerzeugung, die Schlußfolgerung von selbst auf. Aber, wenn der Bericht in der Hauptsache auch nichts Neues bietet, so sind seine Einzelzahlen doch interessant genug.

Die Gesammtausfuhr des Jahres 1910 erreichte den Werth von $1,827,100,000, während die vorjährige Ausfuhr sich auf $1,700,700,000 stellte. Von der Gesammtsumme entfallen für das Jahr 1910 $825,000,000, für das Jahr 1909 $721,000,000 auf Fabrikate; und auf Lebensmittel für das Jahr 1909 rund $400,000,000 für 1910 nur mehr $345,000,000. So daß die Fabrikate-Ausfuhr im letzten Jahre, gegenüber dem Vorjahr, eine Zunahme von rund 104 Millionen, die Lebensmittelausfuhr eine Abnahme von rund 55 Millionen erkennen läßt. Am stärksten war der Rückgang in der Weizenausfuhr, die von rund 50.6 Millionen auf 23.5 Mill. zurückging und die Ausfuhr von Weizenmehl, die von 50 Millionen auf 43 Mill. Dollars sank — dort ein Verlust von rund $27,100,000, hier ein solcher von 7 Millionen. Die Ausfuhr von Schinken und Schultern sank von 21.9 Mill. auf 17.9, die von Schmalz von 48.8 auf 45.9 Mill., die von Speck („Bacon“) von 23 auf 18. Mill. Doll. Verhältnißmäßig am stärksten war der Verlust in der Ausfuhr von Hornvieh und frischem Rindfleisch, die von 16.5 auf 9.5 Mill., bezw. 9.5 auf 6 Mill. Dollars sank. Auch Baumwollsamen-Oel hat bei einer Ausfuhr von nur mehr 13 Mill. (19.5 Mill. in 1909) einen starken Rückgang zu verzeichnen, desgleichen Oleo-Oel, dessen Ausfuhr von 17.4 auf 11.8 Millionen zurückging. Von allen Lebensmittelausfuhren hat einen größeren Gewinn nur die Maisausfuhr zu verzeichnen, die von $25,500,000 in 1909 auf $28,000,000, in 1910 stieg.

Im Jahre 1906 stellte sich der Werth unserer Lebensmittel-Ausfuhr auf $521,000,000, in 1907 stieg er auf $535,000,000 und damit wurde die Höchstgrenze erreicht. Jedes folgende Jahr brachte eine Abnahme und die letztjährige Ausfuhr erreicht nur mehr zwei Drittel der Ausfuhr von 1907 — der dreijährige Rückgang bedeutet einen Ausfuhr-Verlust von rund 181 Millionen Dollars.

Diesem Rückgang in der Lebensmittelausfuhr steht, wie schon gesagt, eine höchst erfreuliche Zunahme in der Fabrikatenausfuhr gegenüber. Hier ist ein Gewinn von rund 104 Millionen zu verzeichnen, und der ist vornehmlich zu danken der Zunahme in der Ausfuhr von Landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, Werkzeugmaschinen, elektrischen Maschinen, Näh- und Schreibmaschinen, Kraftwagen, Stahl- und Eisenplatten und -Blech, Stahlschienen, Eisenrohr und -Draht und anderer Stahl- und Eisenwaare, Leder, Stiefel und Schuhe, Holz, Terpentin, Schmieröle und Naphtha usw.

Die Zunahme ist in erster Reihe der verstärkten Ausfuhr von Eisen und Stahl und Eisen- und Stahlwaaren zu danken, die von $144,951,000 im Rechnungsjahre 1909 auf $179,133,000 im Rechnungsjahr 1910 stieg, also in dem einen Jahre um nahezu 35 Mill. hinaufschnellte und für das Kalenderjahr eine Zunahme von rund 50 Mill. aufweist — und die „Foreigners“ werden wohl wissen, warum sie mit einem Male so großes Gefallen an amerikanischer Eisen- und Stahlwaare hatten. Wir können's uns denken, von früheren Fällen auf die Jetztzeit schließend — war es doch allemal so, daß die amerikanische Eisen- und Stahlwaare im Auslande sehr beliebt wurde, wenn das Eisen- und Stahlgeschäft im Inlande langsam ging, weil das Publikum unlustig war, die hohen Preise zu zahlen. In solchem Falle wurde früher so ziemlich „at any old price“ an das Ausland verkauft, um die Werke wenigstens zum guten Theil in Betrieb halten zu können, und eine Aufstapelung von Vorräthen zu vermeiden — bezw. um im amerikanischen Markte die unverschämten Preise aufrecht erhalten zu können, bis die amerikanischen Konsumenten endlich, der Noth gehorchend, wieder in größerem Umfange kaufen würden. So machte man's früher, und so wird's wohl jetzt auch sein.

Beachtenswerth ist noch die bedeutende Werthzunahme der Baumwolle-Ausfuhr, die der Bericht vermeldet. Es wurde im Kalenderjahr 1910 etwas weniger Baumwolle ausgeführt als im Vorjahr, aber der Ausfuhrwerth stellte sich dank dem hohen Preise der Baumwolle auf rund 531 Millionen Dollars, während er 1909 „nur“ auf 462 Millionen berechnet wurde. Die Baumwolle ist unstreitig Ausfuhrkönigin und — wird diesen Rang unzweifelhaft auf absehbare Zeit behaupten können. Denn noch immer stellt unser Süden mehr als die Hälfte der jährlichen Baumwolle-Produktion und man hat noch kein Land gefunden, das, alles in allem genommen, der Baumwolle-Kultur günstigere Bedingungen böte, als unser Süden; man kennt keine andere Faserpflanze, die die Stelle der Baumwollpflanze in absehbarer Zeit einnehmen könnte.

Freipässe.

Zu den von allen berufsmäßigen „Reformern“ und „Uplifters“ gepriesenen Errungenschaften unseres einzigen Expräsidenten gehört das, nunmehr seit fast fünf Jahren bestehende bundesgesetzliche Freipaßverbot. Ohne Furcht vor Widerspruch kann behauptet werden, daß ohne Herrn Roosevelts persönliches Dringen und Drängen der Kongreß das Gesetz nicht erlassen haben würde, durch das sich seine Mitglieder des geschätzten Vorrechts kostenfreier Eisenbahnfahrten beraubten. Das Gesetz verbietet den Bahnen im zwischenstaatlichen Verkehr, irgend jemand freie Beförderung zu geben, mit oder ohne Freipaß, ausgenommen ihren eigenen Angestellten und deren Familien, ihren Beamten, Agenten, Aerzten und Rechtsanwälten, Geistlichen, reisenden Sekretären christlicher Jünglingsvereine und Personen, die sich ausschließlich im Felde der Wohlthätigkeit bethätigen, ferner den Insassen von Soldaten und Matrosenheimen, mittellosen und heimathlosen Personen und noch einigen anderen Ausnahmen, zu denen weder Kongreßmitglieder noch sonstige Inhaber politischer Aemter gehören.

Ohne Uebertreibung darf man behaupten, daß selten ein Gesetz so unnachsichtig durchgeführt worden ist, wie dieses (außer gegen den Urheber selbst). So streng wurde es genommen, daß selbst die Bewilligung von Fahrkarten im Austausch für geleistete Dienste unterdrückt wurde. Der Farmer mit einem Stück Waldland z. B. konnte nicht mehr für sich und seine Angehörigen das Fahrrecht durch Lieferung von Bahnschwellen erkaufen; der Zeitungsherausgeber nicht mehr durch Veröffentlichung von Anzeigen der Bahnen. Wer fahren will, ohne z. den ausdrücklich ausgenommenen Klassen zu gehören, muß für die Fahrkarten nicht nur vollen Gegenwerth geben: der Gegenwerth muß in Geld gegeben werden; er darf nicht in Arbeit oder Waaren gegeben werden.

Mit einem solchen Gesetz, wie es der Kongreß geschaffen hat für den zwischenstaatlichen Verkehr, soll nun der Staat Illinois beglückt werden für seinen binnenstaatlichen Verkehr. Nicht nur soll niemand mehr auf Freipaß aus Illinois nach einem anderen Staate fahren dürfen, man soll auch nicht mehr „freibergern“ oder „nassauern“ dürfen auf Fahrten innerhalb des Staates. Gouverneur Deneen hat in seiner jüngsten Botschaft an die Legislatur seine bereits früher gemachten diesbezüglichen Empfehlungen wiederholt. Er spricht von den anerkannten Uebeln, die daraus erwachsen, daß die öffentlichen Verkehrs-Gesellschaften gewissen Personen Freipässe und sonstige Vergünstigungen gewähren und dringt darauf, daß dem Uebel durch entsprechende Gesetzgebung Einhalt gethan werde.

Die Legislaturmitglieder werden nicht fehlgehen, wenn sie sich sagen, daß das insbesondere auf sie gespitzt ist. Sie haben allesammt, ohne Ausnahme, die Taschen voller Freipässe, die ihnen, sobald sie erwählt sind, von den Eisenbahnen zugestellt werden, als müßte es so sein. Und es besteht die weitverbreitete Ansicht, daß die Eisenbahnen bei dieser Freigebigkeit ihren Vortheil finden; daß es sich für sie bezahlt, die Herren Gesetzgeber sich zu Freunden zu halten; und daß es deshalb schwer sei, Gesetze zu erlangen gegen die Bahnen, selbst wo solche Gesetze im öffentlichen Interesse dringend nothwendig sind.

Daran ist vielleicht etwas — aber nicht viel. Man kann nicht wohl von Bestechung reden, wo die Vergünstigung, wie es hier geschieht, sozusagen ex officio ertheilt wird; nicht als Vergütung geleisteter oder zu leistender Dienste, sondern allen ohne Ausnahme, gleichviel ob sie korporationsfreundlich oder korporationsfeindlich gesinnt sind. Die Eisenbahnen folgen dabei einfach altem Gebrauche. Sie mögen fürchten, sich Feinde zu machen, wenn sie die herkömmliche Vergünstigung verweigern wollten; sie können schwerlich darauf rechnen, sich nützliche Freunde dadurch zu machen. Die Empfänger fühlen sich zu nichts verpflichtet, weil die Vergünstigung nicht ihrer Person, sondern ihrem Amte gezollt wird. Und weil sie allen ohne Unterschied gezollt wird — jeder von ihnen nur erhält, was auch jeder Andere in gleicher Stellung erhält und immer erhalten hat. Ueberdies: wer durch einen Freipaß bestochen werden kann, den kann man auch anderweitig bestechen; wer anderweitig nicht bestochen werden kann, ist auch nicht durch den Freipaß zu bestechen.

* * *

Geradezu kindlich erscheint deshalb der von den „Uplifters verkündete Glaube, daß durch Abschaffung der Freipässe die Gesetzgebung gebessert und geläutert werden würde. Noch kindlicher womöglich ist die geäußerte Befürchtung, daß die Bahngesellschaften die Annahme solchen Gesetzes zu verhindern trachten werden. Die Eisenbahnen werden nur zu froh sein, Zahlung zu erlangen von all' den vielen Leuten, die bisher die Bahnen benutzt haben ohne zu bezahlen. Sie finden es jetzt schwer und unprofitabel, die Bewilligung von Freipässen Leuten zu verweigern, die gewohnt sind, sie zu empfangen, den großen Frachtversendern z. B., die ihre Kundschaft, falls die eine Bahn die gewohnte Gefälligkeit verweigert, auf eine andere übertragen können. Das gesetzliche Verbot enthebt sie aller Schwierigkeiten und Verdrießlichkeiten, und bringt Geld in ihre Kassen.

Bereits ist auch unter den Herren Gesetzgebern sehr ernstlich die Rede, daß, falls sie auf die herkömmlichen Freipässe verzichten, der Staat ihnen dafür eine entsprechende Entschädigung in Gestalt von Reisegeldern geben müßte. „Mindestens“ müßte er dafür bezahlen, daß während der Dauer der Tagungen jedes Mitglied einmal wöchentlich nach Hause fahren kann. Mit ihrem Gehalte von $1000 aufs Jahr könne man doch unmöglich verlangen, daß sie auch noch vielleicht Hunderte von Dollars für Eisenbahnfahrten bezahlen; namentlich jetzt, wo die „direkte“ Vorwahl — auch ein Geschenk der berufsmäßigen Reformer — sie dazu verurtheilt, vor jeder Erwählung zwei meist kostspielige Wahlkämpfe zu führen, wo sie früher nur einen zu führen hatten.

Dagegen ist auch wenig zu sagen. Man könnte zwar sagen, daß die Mitglieder nicht jede Woche nach Hause zu reisen brauchten, sondern in Springfield bleiben sollten von Anfang bis zu Ende der Tagung, um damit die Erledigung der Geschäfte zu beschleunigen. Aber — wollte man darauf bestehen, daß die Erwählten nicht mehr gelegentlich nach Hause fahren dürften, dort in ihrem Privatgeschäfte zum Rechten zu sehen, ihre Familie zu besuchen usw., und gezwungen wären, jeden Sonntag sich in dem langweiligen Springfield zu mopsen, so würde das die Erlangung tüchtiger, fähiger Leute zu dem gesetzgeberischen Amte noch viel schwieriger machen als sie schon ist. Soll den Mitgliedern das Bedürfniß der wöchentlichen Heimfahrt genommen werden, so müßte man die Legislatur schon nach Chicago verlegen, wo sie sich nicht zu langweilen brauchten. Eine Aenderung, nebenbei bemerkt, die auch aus anderen Gründen wünschenswerth wäre, als ein Mittel, verbohrten ländlichen Gesetzgebern über großstädtische Verhältnisse und Bedürfnisse ein Licht anzustecken.

Lokalbericht.

Germanistische Gesellschaft.

Professor Alfred Emerson erzählt von einem Hereinfall der Altecthumsforscher.

Vor der Germanistischen Gesellschaft erzählte gestern Professor Alfred Emerson, selber ein namhafter Archäologe, von einem argen Hereinfall der Herren Alterthumsforscher. Nachdem Professor Henderson den Vortragsredner eingeführt hatte, sprach dieser kurz von den Verdiensten, welche germanische — unter dieser Bezeichnung faßte er Vertreter deutscher, englischer und amerikanischer Universitäten und Museen zusammen — Gelehrte sich um die Alterthumskunde erworben haben. Aus dem Schutt und den Trümmern untergegangener Kulturen hätten diese mit unsäglicher Mühe das Wesen der Vorwelt wieder hergestellt und vor unseren erstaunten Augen das gewaltige Babylon, das mauernumgürtete Troja, die Tempelburg der meerbeherrschenden Athener usw. gewissermaßen neu erstehen lassen. Allerdings sei hierbei mancher Irrthum vorgekommen, der nachträglich richtig gestellt werden müsse. Einen solchen Irrthum, der erst neuerdings festgestellt worden, erklärte nun der Redner.

Im Jahre 1811 trafen in Athen ein bayrischer, für Poesie und Kunst begeisterter Edelmann, Baron Haller v. Hallerstein, und ein feinsinniger englischer Künstler, Charles Robert Cockrill, ganz zufällig zusammen. Sie wurden Freunde und verfolgten längere Zeit ihren Lebensweg gemeinsam. Unter Anderem sicherten sie sich gegen eine geringe Bezahlung das Recht, Ausgrabungen vorzunehmen bei der Ruine des Athene-Tempels auf der Insel Aegina, auf der in grauer Vorzeit ein blühendes Geschlecht gehaust hatte, gleich berühmt durch seine Seetüchtigkeit und seinen Handel, wie durch seine Vorliebe für die bildende Kunst. Als Hallerstein und Cockrill nach Aegina kamen, fanden sie das Eiland vollständig abgeholzt, nahezu gänzlich verödet vor. Aber sie fanden auch, was sie suchten. Sie förderten aus dem Schutt, der den verfallenen Tempel umgab, eine Anzahl herrlicher Bildwerke zu Tage, nur fehlten leider an jedem davon diese oder jene Gliedmaßen. Dennoch war der Fund ein wichtiger und werthvoller. Waren diese Figuren doch die ersten, einigermaßen wohlerhaltenen, die man wieder auffand, aus der ersten Glanzepoche griechischer Bildhauerkunst. Die glücklichen Finder meldeten ihren Erfolg nach der Heimath, und sowohl der Prinzregent George von England, wie der damalige Kronprinz und nachmalige König Ludwig der Erste von Bayern bekundeten das lebhafteste Interesse dafür. Ein Zusammenwirken von Umständen hatte zur Folge, daß fast der ganze Fund auf Rechnung des kunstsinnigen bayrischen Fürsten erworben wurde. Dieser hat dann von Thorwaldsen, dem hochgelahrte Archäologen als Berather beigegeben wurden, die beschädigten Figuren ausflicken lassen, und dann — es waren darüber mehr als dreißig Jahre vergangen — wurden diese Figuren als Giebelschmuck an der inzwischen von König Ludwig gebauten Glyptothek angebracht, so, wie man glaubte, daß sie vor Zeiten die Giebel des Athenetempels auf Aegina geziert hatten. Jahrzehntelang freute man sich harmlos dieser vermeintlichen Errungenschaft. Erst ganz neuerdings ist man auf Grund neuer Ausgrabungen und logischer Folgerungen zu der Einsicht gelangt, daß die Thorwaldsen'sche Flickarbeit, so wohlgelungen sie technisch auch ist, so verkehrt ist wie nur möglich. Und nun zeigte Redner, wie die Gruppen an den Giebeln des Athene-Tempels in Wirklichkeit ausgesehen haben, im Gegensatz zu den vermeintlichen Neuherstellungen an den Giebeln der Glyptothek in München.

Redner zeigte dann an Skulpturen aus verschiedenen früheren Epochen, wie die griechische Kunst, fußend auf persischen Vorbildern, sich allmählich entwickelt und schließlich den Höhepunkt erreicht hat, welcher — von einigen Nebensächlichkeiten abgesehen — seither der maßgebende geblieben ist.

Hartes Sterbelager.

Wurden überfahren und auf der Stelle getödtet.

Beim Versuche, die Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an Potomac Ave. zu kreuzen, wurde gestern der 55jährige Michael Pierce, Nr. 1352 N. 40. Ave., von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3018 W. North Ave.

Auf der 113. Straße-Kreuzung wurde gestern Abend von einer Elektrischen der Linie Chicago, Lake Shore & South Bend ein Mann überfahren und getödtet, der für den in der Pullman'schen Anlage beschäftigt gewesenen Arbeiter John Tory gehalten wird. Die Polizei schaffte die Leiche nach dem an 112. Straße und Morris Ave. gelegenen Bestattungsgeschäft. Der Motorführer behauptet, daß die Bremsen den Dienst versagt hätten. Aus diesem Grunde habe er die Elektrische nicht rechtzeitig zum Halten bringen können.

Jämmerlich umgekommen.

Frau George Merdutze, Nr. 1461 Cornell Straße, mußte gestern aus einem nahe gelegenen Laden eine Kleinigkeit holen. Als sie zurückkehrte, fand sie ihre 2½jährige Tochter Maria mit verkohlten Kleidern und mit Brandwunden bedeckt im Schlafzimmer. Das Kind lebte noch, starb aber, ehe die sogleich alarmirte Feuerwehr zur Stelle war. Man muthmaßt, daß Maria der Feuerung des Küchenherdes zu nahe kam und daß die Gluth ihre Kleider in Brand gesetzt hatte. In ihrer Todesangst war die Kleine dann wahrscheinlich in das Schlafzimmer gelaufen, wo die Mutter sie sterbend fand.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark.....	$23.85
Schweiz: 100 Franks........	19.35
Holland: 100 Gulden.......	40.25
Dänemark: 100 Kroner.....	26.80
Oesterreich: 100 Kronen..	20.40

Die Woche
ist die gelesenste deutsche Zeitschrift. Enthält Neuigkeiten aus allen Ländern in Wort und Bild, nebst Romanen und Novellen der besten Autoren. Probenummern gratis. Abonnements prompt und billigst ausgeführt.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Clara Dora Lackner geb. Beglau

im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten am 23. Januar 1911 nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3123 Butler Str., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Johann Lackner, Gatte.
August und Alwina Beglau, Eltern.
Albert, Bruder.
Alma und Lydia, Schwestern.
Matthias und Maria Lackner, Schwiegereltern.
Wm. Lackner, Schwager, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Grace Elizabeth Klehm

im Alter von 16 Jahren und 10 Monaten am Montag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. Januar, um 1½ Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles Center, Ill., nach Pastor P. F. Haußmanns Evangelischer Kirche Tief betrauert von:

George Klehm, Elizabethe Klehm, Eltern.
Frau Walter Freund, Frau Karl Harrer, Frau Albert Harms, Dr. A. Louise Klehm, Alma Klehm, Herbert Klehm, Harold Klehm, Raymond Klehm, George A. Klehm, Edwin T. Klehm, Geschwister. dmi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisabeth Schmitz

(Wittwe von Matthias Schmitz), am 22. Januar 1911 gestorben ist, im Alter von 80 Jahren und 9 Monaten. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Januar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1830 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Knappstein, Louisa Schnitzius, Anna M. Schmitz, Susanna Frische, Nicholas J. Schmitz, Barbara Koeller, Kinder.
Cecilia, Schwiegertochter.
John M. Schmitz, Neffe.
Bitte keine Blumen. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Mildred Schoepfer

im Alter von 9 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Januar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 4216 Eberly Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schoepfer, Vater.
Maria Schoepfer, Mutter.
Elmer, Irvin, Klara, Heinrich, Raymond, Geschwister. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Emma Wahlich

am Montag, den 23. Januar, im Alter von 20 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 26. Januar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 4817 Justine Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Maria Radesky, Eltern.
Mollie Hilsheimer und Martha Novack, Schwestern.
Paul Radesky, Bruder.
Jakob Hilsheimer, Rudolph Slavik und John Novack, Schwäger. bimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Helena Lannefeld

am Montag, den 23. Januar, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter, 2553 Augusta Str., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

C. L. Lannefeld, Gatte.
Anna Nolde, William Lannefeld, Ida Droegemüller, Alma Koeppenhalter Lannefeld, Lillian Demme, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Freund

Henry Hilker

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Charles Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., Mittwoch, den 25. Januar, zwei Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof.

Seine Freunde.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William Krause

im Alter von 29 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. Januar, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2710 Cortez Str., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margareta Krause geb. Wedenhoeft, Gattin.
Frank und Charles, Brüder, nebst Verwandten. dmdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Söhnchen

Vernon Oscar Lehser

im Alter von 1 Jahr und 8 Monaten nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1437 Weus Str., am Mittwoch, den 25. Januar, Nachm. um halb 2 Uhr, nach der St. Josephskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

F. W. u. Katherine G. Lehser, Eltern.
Agnes und Freddie, Geschwister.
Fred und Rebecca Lehser und Joseph und Karolina Schmitt, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Reintz geb. Ellingson

im Alter von 71 Jahren und 2 Monaten am 24. Januar gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3224 N. Hoyne Ave., am Freitag, den 27. Januar, um 1 Uhr Nachm., nach Mount Olive. Die trauernden Kinder:

Julius Reintz, Frau Ella Grenichel u. die verstorb. Christina Zoch.

Gestorben: Ernst G. Maina, am 23. Januar, geliebter Gatte von Minnie Maina geb. Möller, Vater von Edna und Eleanor, Sohn von Ernestina Maina, Bruder von Robert, Minnie, Clara und Hildegard, 31 Jahre alt. Beerdigung Donnerstag Nachm. um 1:30 von Henry W. Birrens Leichenkapelle, 213 W. Division Str., nach Montrose. dimi

Gestorben: Maria Beit, starb plötzlich in ihrer Wohnung 836 S. Paulina Str., am 24. Januar 1911. Mutter von Frau Margaret Weber, Frau Barbara Seyfried, John F., Frederick W. und dem verstorbenen Jacob J. Beit. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir des Todes unseres lieben Sohnes und meines geliebten Mannes

Karl Wendt

der heute vor einem Jahre im 30. Lebensjahre gestorben ist.

Karl und Maria Wendt, Eltern, nebst Kindern und Verwandten.
Frieda Wendt geb. Waldau, nebst Kind.

Im Geiste denk ich und rede zu dir,
Ich weiß, du thust mich verstehen,
Wie traurig ich bin, daß du bist von mir,
Ja, mußtest so früh von mir gehen.
Die Glocken sie schallen noch heute zurück,
Ich hör' der Chor singt die Lieder,
Der bittere Tod zerstörte das Glück,
Ach, kehrte es nur noch mal wieder.
Dein Bruder ging dir im Tode voran,
Die Schwester ist auch verschieden,
Die Eltern trauern und sagen wohlan
Es sei ihr Loos so beschieden.
Doch Ruh' und Friede soll mit dir jetzt sein,
Und flüsternd will ich dir sagen,
Wenn ich gehe zu deinem Kämmerlein:
Mein Herz thut in Lieb' für dich schlagen.

Frieda.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und die vielen Blumenspenden anläßlich des Hinscheidens unseres inniggeliebten Gatten und Vaters

Fritz Vollmer

sprechen wir allen Freunden Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus, insbesondere danken wir der Painters Union Nr. 275 und dem Chicagoer Frosch Club. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Vollmer, Gattin.
Emma Utzinger, Tochter, nebst Schwiegersohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Betheiligung und die Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes

Albert Roeske.

Insbesondere dem Herrn Pastor F. A. Mueller für die trostreichen Worte am Sarge und in der Kirche sagen wir unseren herzlichen Dank.

Karl und Emilie Roeske, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die zahlreichen Blumenspenden und die Betheiligung bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Arthur Hoth

sagen wir hiermit unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Kohn für die reichen Trostworte, den Herren Lehrern und den Schulkindern für den schönen Gesang und die schönen Blumen.

Wm. C. und Bertha Hoth, nebst Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Reinigung, Auffrischung (Verjüngung) des Blutes durch Pflanzen und Kräuter. Von Dr. Pacowski. — Preis 50c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„My Cinderella Girl“
Nächste Woche......................„The Wolf“
jan23—28

Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Nordwest Frauenverein
in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., am Sonntag, den 29. Januar 1911. Tickets, im Vorverkauf 25c. Anfang 4 Uhr Nachm. Kassen-Tickets 35c.

AUDITORIUM | Beginnend heute Abend.
New York HIPPODROME
En Tour—Direktion: Die Herren Shubert.
Wunder-Schaustellung der Welt
Direkt — Unverändert — Vollständig.
Alle großen Vorführungen.
Preise: Abends—25c bis $1.50.
Tägl. Matinees—25c bis $1.00.
Sitze jetzt zum Verkauf.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

Wein
für medizinische Zwecke
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 Milwaukee Ave.
Mittwoch-Spezialitäten.

5¾c und dieser Koupon kaufen eine Yard ungebleichtes Crash-Handtuchzeug; ohne diesen Koupon, 10c.

50c Männer- u. Knaben-Winterkappen, mit diesem Koupon für............ 29c

10c und dieser Koupon kaufen 3 Spulen Coats' Zwirn. 3 für jeden Käufer.

50c Männerhemden, von fein. schottisch. Percale, befestigter Kragen, mit dies. Koupon, 27c

5c und dieser Koupon kaufen 2 Packete Uneeda Biscuits.

$1.00 Warner Korset, lange Hüfte, 4 Strumpfhalter befestigt, mit diesem Koupon, zu 79c

25c und dieser Koupon kaufen 1 Paar reinwoll. Drawer-Leggings; ohne Koupon, 59c.

14¾c und dieser Koupon kaufen farbiges Gardinen-Swiß, Colonial Styles, ohne diesen Koupon, 25c.

German Mutual Fire Insurance Company of North Chicago.

Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Nord-Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen der jährlichen General-Versammlung und Beamtenwahl beizuwohnen. Die Versammlung findet statt am Donnerstag, den 26. Januar 1911, Abends 8 Uhr, in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Im Auftrage der Direktoren: Nicholas J. Schmitz, Sekretär.

N. B. — Es können nur Mitglieder der oben genannten Gesellschaft den Versammlungen beiwohnen. jn17,24

Illinois Hebammen-Schule.
Das 16. Semester beginnt am 1. Februar. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
ja17bidofa1m

In rauher Schule
Neubearbeitete Erzählungen („Ut mine Stromtied“) von
Albert Weisse
Preis, elegant gebunden..........$1.25
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost; auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Finanzielles.

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.
Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.
Erster Floor.
First National Bank Building.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
bido

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,didofa

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Chas. K. — Die Fahrt kostet rund $6 und dauert ungefähr 8 Stunden.

Neugieriger. — Das Indianer-Territorium und Oklahoma sind als Staat Oklahoma verschmolzen worden. — Die kanadische Grenze ist von hier aus über Port Huron, Mich., am schnellsten zu erreichen. Die Fahrt kostet etwa $5.00. — Dafür wird keine Staatsprüfung verlangt.

R. C. B. — Jener Stadtvater nahm seinen Sitz im Stadtrath in der ersten Sitzung im April des Jahres 1898 ein und ist seither Mitglied jener Körperschaft.

Stetiger Leser. — Unter „Colonial-Geschäften" verstehen Sie wohl „Groceries". Sie finden die hiesigen Geschäfte dieser Art von Seite 1565 des „City Directory" an aufgeführt — es sind ihrer ein paar tausend. — Weiches Wasser nennt man solches, das arm an Kalkbestandtheilen, hartes, das reich an solchen ist.

J. B. — Sie haben Recht, Sie feiern an jenem Tag Ihren 71. Geburtstag.

B. J. — Das englische Längenmaß Kette (Chain) ist gleich 4 „Poles" oder „Rods", eine „Rod" ist gleich 16½ Fuß, ein Acre gleich 4840 Gebiert-„Rods".

M. R. — Darüber hat eine besonders zu diesem Zweck eingesetzte Kommission zu bestimmen. Jetzt, nach Ablauf von 4 oder 5 Jahren, läßt sich in dieser Sache nichts mehr thun.

M. M. — Solche Teppiche fertigt die „Chicago Chemical Carpet Cleaning Co." an, Wells Str. und Lincoln Ave.

J. H. B. — Die Studebaker Bros. Mfg. Co., Michigan Blvd. und 21. Str., ist eine der größten hiesigen Firmen dieser Art. — Ohne die Dienste eines Patentanwalts dürften Sie kaum zum Ziel kommen, da zunächst festgestellt werden muß, ob die Erfindung überhaupt patentirbar ist.

Tiroler. — Wenn Sie auf Edelweiß überhaupt Zoll zu zahlen haben, wird der Betrag gering sein, angeben können wir ihn nicht.

Mexiko. — Ob Sie sich dorthin wenden sollen, müssen wir Ihrem eigenen Entschluß überlassen, wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie sich geschäftlich besser stellen würden. Auf jeden Fall aber rathen wir Ihnen, Ihren Plan nur dann auszuführen, falls Sie genügend Mittel haben, um sich einige Zeit auch ohne Stelle durchzuschlagen.

P. R. — Sie fahren mit der Ogden Ave.-Linie bis zur 25. Str. und 47. Ave. und haben dann nur eine kurze Strecke zu Fuß zurückzulegen.

Karl K. — Darüber müssen Sie einen Fachmann befragen. — Die Gebühr richtet sich nach den Baukosten.

Frau M. M. — Da die Sterblichkeitsrate in Chicago eine niedrigere ist, als die in New York, so geht daraus hervor, daß die Gesundheitsverhältnisse hier besser sind, als dort.

Edelweiß. — Krankenkassen oder Vereine, welche den Zweck haben, ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen Unterstützung zu zahlen, giebt es schon so lange, daß sich die Errichtung des ersten oder zweiten unserer Feststellung entzieht. Auch die auf Gegenseitigkeit beruhenden Einrichtungen, wo die Kosten der Unterstützung durch Beiträge der Mitglieder gedeckt werden, hat es schon vor Jahrhunderten gegeben. Noch älter sind die Berufskassen der mittelalterlichen Innungen und Gesellenverbände.

Jakob M., North Ave. — 1) Das sog. erste Papier kann der Einwanderer jederzeit erlangen; schon sofort nach der Ankunft, wenn er will. Er kann es in Bundesgerichten oder in den zuständigen Staatsgerichten erhalten. Es kostet einen Dollar, Zeugen braucht es dazu nicht. — 2) Es ist nicht verboten, Einwanderer Knaben oder Mädchen — unter 16 Jahren zuzulassen. Der in jener Nummer der „Abendpost" besprochene Vorschlag geht dahin, Einwanderer von mehr als 16 Jahren auszuschließen, wenn sie bei der Ankunft nicht lesen können, oder nicht lesen und schreiben können. Es ist das ein Vorschlag, kein Gesetz. — 3) Die Frage nach den Verhältnissen in Südamerika ist zu allgemein gehalten, als daß sie sich hier beantworten ließe. — 2) Die Einheit der brasilischen Geldwährung ist das Milreis, Werth ungefähr 55 Cents.

M. E. — Der Schankwirth hat genau dasselbe Recht, seine Ausstände von Kunden einzufordern und nöthigenfalls gerichtlich einzutreiben, wie jeder andere Geschäftsmann.

Henry L., W. 18. Str. — Die Regel ist, daß minderjährige Kinder der Nationalität des Vaters folgen, so daß also, wenn der hier eingebürgerte Deutsche wieder nach Deutschland zurückkehrt und wieder deutscher Unterthan wird, auch seine hier geborenen, noch minderjährigen Kinder, falls sie mit dem Vater zurückgekehrt sind, als deutsche Unterthanen beansprucht und behandelt werden können. Wenn jedoch der als amerikanischer Bürger geborene Sohn wieder hierher zurückkehrt, ehe er selber förmlich eine andere Nationalität angenommen (also z. B. als deutscher Soldat den Treueid geleistet hat), so mag man ihn hier als amerikanischen Bürger anerkennen, trotz der zeitweiligen Abwesenheit.

M. E. — Hat ein Mann einer Frau die Ehe versprochen und bricht dieses Versprechen, so kann ihn die Frau auf Schadenersatz verklagen.

Hannoveranerin. — Sie können, wenn Sie wollen, die Verwaltung des „Carnegie Hero Fund" auf den Fall aufmerksam machen, die alsdann, wenn sie die vollzogene Lebensrettung genügend heldenhaft findet, der Retterin eine Medaille oder sonstige Belohnung geben mag. Adressiren Sie: „Carnegie Hero Fund", Carnegie Building, Pittsburg, Pa.

G. E. — „The Wisconsin Agriculturist", Racine, Wisconsin; in deutscher Sprache: „Der deutsche Farmer", St. Paul, Minnesota.

C. F. S. — Die Deutsche Gesellschaft hat ihre Räumlichkeiten im Gebäude 61 LaSalle Str., wo Sie den Agenten von 9 Uhr Morgens bis Abends 5 Uhr sprechen können.

John Sch. — Nach jener Erzählung gelten alle Tage, die über die Zahl 28 hinausgehen, als unheilvoll.

Telephon. — Uns ist ein deutscher derartiger Verein hier nicht bekannt.

Alter Leser 129. — Sie brauchen dazu keine besondere Lizens, vorausgesetzt, Sie verkaufen nicht auch Delikatessen.

F. F. — Es gibt hier eine ganze Anzahl solcher Logen, Sie finden sie unter „Societies" im „City Directory" aufgeführt. — Der Richter stellt die Fragen selbstverständlich in englischer Sprache.

Joseph R. — Wenden Sie sich an die „Steam Fitters' Protective Association", 275 LaSalle Str., 2. Stock.

E. B. — Jene Rate gilt für alle Häfen. — Ein „Gaucho" entspricht unserem „Cowboy".

West 50. Str. — Sind Fenster in der Seitenmauer, so muß die Mauer 3½ Fuß von der Grenze der Baustelle entfernt sein. Ohne Fenster kann bis an die Grenze gebaut werden. — Das städtische Bauamt ist die Stelle, in zweifelhaften Fällen Auskunft zu erhalten.

A. H. — Es erscheint dort die „Washington Staatszeitung".

Chicago Ave. — 1) Unser Gesetz gestattet nicht, daß Abzüge von verdientem Arbeitslohn gemacht werden. Hat der Arbeitgeber eine Gegenforderung gegen den Arbeiter oder Dienstboten, so muß er diese auf andere Weise geltend machen. Hat ein Angestellter den Arbeitgeber bestohlen, so kann er wegen Diebstahls angezeigt, verhaftet und zur Strafe gebracht werden, aber auch das Gestohlene darf ihm nicht vom Lohn abgezogen werden. — 2) Ist die gerichtlich eingeklagte Lohnforderung größter als berechtigt, so kann sie selbstverständlich vom Verklagten bestritten werden.

Philipp. — Das von der Ihnen hier angetrauten Frau in Ungarn Ihnen geborene Kind ist ehelich nach hiesigem Gesetz und zur Führung Ihres Namens berechtigt, gleichviel was der Pfarrer in Ungarn dazu sagen mag. Man kann den Pfarrer von hier aus nicht zwingen, das Kind auf des Vaters Namen zu taufen, wenn seines Erachtens die Ehe nicht giltig ist, aber das macht hier keinen Unterschied. — Ob sich in Ungarn etwas in der Sache thun läßt, kann Ihnen vielleicht im Oesterreich-Ungarischen Konsulat (184 LaSalle Str.) gesagt werden. Aber es ist ganz unnöthig, etwas zu thun, falls die Mutter mit dem Kinde wieder hierher kommt und hier bleibt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

Kaufmann. — Ein Minderjähriger kann in diesem Staate nicht klagen und kann nicht verklagt werden, außer wegen thatsächlicher böswilliger Schädigung. Ein Minderjähriger kann nicht wegen Verleumdung („Libel") verklagt werden. Doch ist zu unterscheiden zwischen Verleumdung und Beschimpfung. Der Gebrauch von anstößigen Schimpfworten ist unordentliches Betragen in unserem Gesetz. Wegen unordentlichen Betragens (anstößige Reden und anderem) kann auch ein Minderjähriger verklagt werden.

Leser. — 1) Ein Schankwirth kann zu seinem Lokal so viele Eingänge benützen wie er will, auch durch seine Wohnräume oder durch Seiteneingänge. Doch muß, laut städtischer Verordnung, das Lokal zwischen 1 und 5 Uhr Morgens geschlossen sein. — 2) Der Schankwirth kann so viele Schilder anbringen wie er will, über der Eingangsthür oder an sonst welcher Stelle des Gebäudes. Es ist das eine Sache, die er ausschließlich mit dem Hauswirth abzumachen hat. — 3) Ein elektrisches Piano kann in einer Schankwirthschaft auch nach 10 Uhr Abends gespielt werden, vorausgesetzt, daß es in einer ordentlichen Weise und unter Befolgung der polizeilichen Regeln und Vorschriften geschieht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neubau an Michigan Ave. für vereinigt Gummireifen-Firmen.

Byron L. Smith, der Präsident der Northern Trust Company, hat das Grundstück 1222—24 Michigan Ave., 50 bei 171 Fuß, und das darauf zu errichtende vierstöckige Gebäude vom 1. Mai ab auf 15 Jahre für mehr als $225,000 an die United States Rubber Company verpachtet. Benutzen wird das Gebäude eine der Gesellschaften, aus denen jene sich zusammensetzt, die United States Tire Co., welche die Zweiggeschäfte und den Waarenverkauf von vier großen Gummireifen-Gesellschaften übernehmen wird.

Die Anlage der bankerotten Hicks Locomotive and Car Works in Chicago Heights soll am 21. Februar, zehn Uhr Morgens, am Eingang zum Countygebäude an Clark Str. vom Massevervalter William Mc Innes im Auftrage des Bundes-Distriktsgerichts öffentlich verkauft werden. Die Anlage umfaßt fünf Straßengevierte und wird auf $500,000 bis $600,000 bewerthet.

Die Heath-Witbeck Company, welche Hartholzhandel betreibt, jetzt an 22. und Fisk Str., hat von Charles W. Tegtmeyer das Eigenthum in Lumber Straße, 419 nordöstlich von 22. Str., 148 Fuß Westfront, Tiefe bis zum Fluß, gekauft. Die Gesellschaft hat vom Verkäufer Hypotheken im Betrage von $41,400 aufgenommen.

Frederick H. Bartlett hat an Victoria Van Allen Smith das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Indiana Ave. und 30. Str., 51 bei 119 Fuß mit $40,000 belastet, verkauft und das Miethshaus 5330—32 Calumet Ave., 49 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $8000 belastet, in Tausch genommen.

Willis & Frankenstein haben für den Nachlaß von William Barker an C. H. Weil 48 Baustellen in 44. Str., Albany Ave., Troy Str., Whipple Str. und Archer Ave., in der Nähe der Kreuzung von Archer und Kedzie Ave., für $20,000 verkauft. Der Käufer beabsichtigt den Bau kleiner Wohnhäuser.

Der Nachlaß von Samuel Cohen hat an Simon Hamburg seinen Antheil an dem Miethshause an der Südostecke von Ogden und Homan Ave., 133.8 bei 120 Fuß, für $1600 verkauft

Verschmelzungspläne.

Hoch- und Straßenbahngesellschaften sollen zusammengebracht werden.

Bessere Verbindung.

Northwestern-Hochbahngesellschaft wird angeblich die Kontrole über die Chicago-Milwaukee Electric R. R. Co. übernehmen. — Spricht vom Lastertrust.

In den Finanzkreisen der Stadt heißt es, daß unter der Hand wieder an einem Plan zur Verschmelzung sämmtlicher Hoch- und Straßenbahngesellschaften der Stadt gearbeitet werde. Herr Henry A. Blair soll der leitende Geist dieser Bewegung und seinem Ziele zur Zeit näher sein, als je. Die Kapitalisirung der Gesellschaften, die hier in Betracht kommen würden, beläuft sich insgesammt auf $271,736,720. Bei einer Verschmelzung würde sie wohl noch um einige Millionen erhöht werden.

So gut wie abgeschlossen soll ein Uebereinkommen zwischen der Northwestern-Hochbahngesellschaft und der Chicago Milwaukee Electric R. R. Co. sein, nach welchem erstgenannte Gesellschaft — für alle praktischen Zwecke — die zweite mitübernehmen würde. Es heißt, daß das Abkommen am Freitag nächster Woche unterzeichnet werden wird. Die Hypotheken- und sonstigen Schulden der seit drei Jahren unter Bankerottverwaltung stehenden Chicago-Milwaukee Co. belaufen sich auf rund $15,000,000. Es soll nun eine weitere Bondsanleihe im Betrage von $3,500,000 aufgenommen werden. Mit dem Erlös für die neuen Pfandbriefe soll eine Serie alter Pfandbriefe, im Betrage von $1,080,000, eingelöst und sollen die Verbindlichkeiten der Bankerottverwaltung getilgt werden. Es würde dann noch eine hübsche Summe übrig bleiben, die als Betriebskapital dienen und zur Einführung nothwendiger Verbesserungen verwendet werden könnte. Von der Verschmelzung der beiden Linien verspricht man sich eine bedeutende Hebung des Verkehrs auf der Chicago-Milwaukee-Bahn und ein entsprechendes Anwachsen der Einkünfte.

Ein Vorschlag zur Güte.

Der Sitzung des Gemeinderaths von Forest Park (Harlem) wohnte gestern Abend Herr M. J. Feron, Betriebsleiter der Metropolitan Hochbahn, bei. Herr Feron stellte in Aussicht, daß binnen Kurzem alle Züge der Garfield-Park-Linie seiner Gesellschaft die ganze Strecke bis nach Forest Park befahren würden. Freilich würde auch dann noch in den Morgen- und Abendstunden ein arges Gedränge auf diesen Zügen herrschen, wenn nicht auch anderweitig Schritte gethan würden, um das zu verhüten. Man möge doch die Inhaber der großen Ladengeschäfte Chicago's zu bewegen versuchen, es so einzurichten, daß ihre Angestellten nicht alle gleichzeitig zur Arbeit kommen brauchten. Eine Hälfte würde vielleicht eine Stunde früher anfangen und eine Stunde früher aufhören können, als die andere. Man möge, vielleicht durch Vermittelung der „Association of Commerce", auf diese Neuerung hinzuwirken versuchen. Der Gemeinderath wird diesem Rathe Folge leisten.

Bei dem Gemeinderath in Melrose Park sprach gestern ein Vertreter der Aurora-Elgin Electric R. R. Co. vor. Diese Gesellschaft, deren Züge bekanntlich auf Geleisen der Metropolitan Co. in die Endstation an Fifth Ave., nahe Jackson Blvd., einlaufen, erklärt sich bereit, von Maywood aus eine Zweiglinie nach Melrose Park zu bauen und so der Verkehrsnoth steuern zu helfen, welche dort seit dem Eingehen der Consolidated Traction Co. und dem Ausbruch des Krieges mit der County Traction Co. herrscht, welche an Stelle jener zu treten sucht.

Nicht auf Blue Island angewiesen.

Mayor Edward A. Stein von Blue Island fand sich gestern zur Sitzung des zuständigen Ausschusses der Abwasserbehörde ein und legte diesem einen Plan der Route vor, welchen die Abwasserbehörde beim Bau des Kanals durch die Calumet-Region in der Stadtgemarkung von Blue Island einhalten soll. Auf dem Plane sind allerlei Brückenbauten und Straßenverbesserungen vorgesehen, welche die Abwasserbehörde ausführen soll. Es wurde Herrn Stein bedeutet, daß die Abwasserbehörde bereits ihre Stellung in dieser Sache erklärt habe. Sie würde das, in der Form eines Ordinanzentwurfes, jetzt nochmals thun, und falls der Gemeinderath von Blue Island diesen Entwurf nicht annehmen sollte, würde man den Kanal überhaupt nicht durch Blue Island, sondern um die Stadt herum bauen.

Der Geschäftsführer der Abwasserbehörde ist angewiesen worden, alle auf die Lieferung von Transformatoren (Maschinen zur Umwandlung des sog. Gleichstromes in Wechselstrom) abzulehnen und neue Angebote einzufordern. Es handelt sich hier um Einrichtungen zur Uebermittlung der Elektrizität für die Straßenbeleuchtung in Chicago.

Systematische Brandschatzung.

Ueber ein angeblich bestehendes System zur Brandschatzung der Inhaber von Spielhöllen, Bordellen, fragwürdigen „Hotels" und anderen Lasterhöhlen hielt gestern Abend ein gewisser Harry Brolaski im Saale der Ersten Bischöflichen Methodisten-Gemeinde, Ecke Clark und Washington Straße, einer Versammlung einen Vortrag, die von einem Ausschusse des Temperenzbundes Christlicher Frauen einberufen war. Brolaski, der zugibt, früher die Hand mit im Spiele gehabt zu haben, behauptet, daß die Polizei ganz genau wisse, von wem die Bombenwürfe im Spielerkriege ausgegangen seien; daß Polizei-Beamte, Mitglieder des Stadtraths und sonstige Würdenträger der Stadtverwaltung sich mästen an Tribut, den sie aus gesetzlich verbotenen Betrieben ziehen; daß die „Kommission zur Eindämmung des Lasters" nur ernannt worden sei, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen; daß diese Kommission zwar zur Mehrheit aus wohlmeinenden Leuten bestehe, aber es nicht verstehe, sich einen Einblick in die wirkliche Sachlage zu verschaffen, und daß mindestens eines von ihren Mitgliedern Zahlungen im Betrage von $3,000 angenommen habe für die Beschützung gewisser Lokale auf der Westseite. Brolaski hat in seinen Ausführungen eine ganze Menge Beamte namentlich aufgezählt als mitbetheiligt an dem „System". Es wird ihm vielleicht Gelegenheit gegeben werden, für seine Behauptungen auch Beweise zu erbringen. Im Hauptquartier der Polizei weiß man von Brolaski nichts. Hilfs-Polizeichef Schuettler meint, es werde sich wohl auch in diesem Falle nur um müßiges Gerede handeln.

Plant eine andere Methode.

Auf Befürworten des Polizeichefs hat der Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen gestern beschlossen, den Widerruf der Verordnung zu empfehlen, mittels welcher man eine Registrirung aller im Privatbesitz befindlichen Waffen zu erreichen versucht hat. Chef Steward hofft dafür von der Staatslegislatur eine Verschärfung der Strafbestimmungen zu erlangen, welche das Tragen verborgener Waffen verbieten. Indem man so schlecht gesinnten Personen das Tragen von Waffen verleide, werde man, meint er, es für die Guten überflüssig machen, zu ihrem Schutze Mordgewehre herumzuschleppen.

Ein gemeinsamer Unterausschuß des vorgenannten und des Ausschusses für Bauwesen soll auf Antrag von Ald. Britten der Frage nähertreten, ob man die Besitzer von Hochbauten nicht dazu anhalten könnte, in solchen Bauten für entsprechenden Wasserhochdruck zur Bekämpfung von Brandgefahr zu sorgen.

Kämpft um die Erbschaft.

Florence Atkins erhebt Ansprüche auf den Nachlaß von Dr. L. V. Atkins.

Im Nachlaßgericht hat gestern die ehemalige Schauspielerin und angebliche gemeinrechtliche Gattin des von Dr. James M. Rainey erschossenen Dr. Louen V. Atkins, Florence Atkins, den Kampf um einen Theil des Atkinsschen Nachlasses begonnen. Dieser wird auf $100,000 geschätzt. Die angebliche Frau Atkins, die früher den Namen Rugazzi führte, beantragt, die Anerkennung der jetzigen Erben aufzugeben und Frau Sarah V. Hanson, 4652 Sheridan Road, als Nachlaßverwalterin abzusetzen. Im letzten September klagte sie in Cincinnati $30,000 Lebensversicherung ein, eine Summe, für die der Arzt sich kurz vor seinem Tode hatte versichern lassen. Das Geld ist auch gezahlt und bei Gericht hinterlegt worden, bis der Erbschaftsstreit erledigt sein wird. Die Police lautet zu Gunsten von Frau Hanson und William Atkins von Covington, Ky.

TO-NIGHT Cascarets
10c. 25c. 50c. THEY WORK WHILE YOU SLEEP All Druggists

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt.

Sofortige Besserung, vollständige Heilung — Probe-Packet in einfachem Umschlag frei an Alle versandt.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und selten ein nachhaltiger Erfolg.

Es gibt nur einen anderen sicheren Weg zur Heilung — schmerzlos, sicher und in Eurer eigenen Wohnung — er heißt Pyramid Pile Cure.

Wir versenden ein Probe-Packet an Alle, die schreiben, frei.

Es gibt Euch sofortige Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Natur dieses großen Heilmittels und bringt Euch auf den Weg vollständiger Heilung.

Dann könnt Ihr ein volles Packet in jeder Apotheke kaufen für 50 Cents, und häufig genügt eine Schachtel.

Besteht darauf, das zu erhalten, was Ihr verlangt.

Versucht der Apotheker, Euch etwas anderes „ebenso gutes" zu verkaufen, so thut er das, weil er an dem Nachgemachten mehr Geld verdient.

Die Heilung beginnt sofort und schreitet schnell vor, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt ruhig Eurer Arbeit nachgehen und Euch wohl und munter fühlen.

Es ist einen Versuch werth.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 287 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet mit wendender Post frei ein Probe-Packet in einfachem Umschlag.

Tausende wurden geheilt in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise in ihrem eigenen Heim.

Kein Messer und die dadurch hervorgerufenen Schmerzen.

Keine Doktorrechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem freien Packet.

CHICAGO'S COMMERCIAL DIRECTORY

Verbreitung beinahe eine Million

Nichts wird in und um Chicago im geschäftlichen beruflichen und gesellschaftlichen Verkehr so allgemein gebraucht, wie der Tlephondienst, und da ein Telephon ohne Adreßbuch einem Schiffe ohne Steuer gleichen würde, ist es wichtig, daß das Chicagoer Telephon-Adreßbuch so vollständig und genau wie nur möglich ist. Ihr könnt uns dabei helfen, indem Ihr uns jetzt schon Euren Auftrag gebt für Aenderungen, die Ihr vielleicht demnächst machen wollt, oder für weitere Telephone, die Ihr benöthigen mögt; falls Euer Name überhaupt noch nicht darin ist, sollet Ihr jetzt Theilnehmer werden.

Das Adreßbuch geht am 1. Februar 1911 zur Presse.

Chicago Telephone Company
203 Washington Str.

Die heutige Zahl der Telephone ist 240,745

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Haushalt-Waaren: Ein Verkauf

Jewel Gaseisen, perfekter Luft-Mischer, vollständig mit Schlauch, 1.39

Folding Coat-Hanger, schwer nickelplattirt, speziell markirt zu 5c

Whisk-Besen, zweimal genäht, Standard-Größe, morgen zu 9c

Furnaceschaufeln, schwere Stahlschaufel, Hickory, Malleable D-Griff, zu 29c

„Lightning" Rahm- u. Eierschläger, für 15c

3mal genähter Carpet-Besen, aus guter Qualität Besenkorn, volle Größe, 19c

Wäsche-Wringer — Hartholz-Frame, doppelte Schrauben, außerordentlicher Werth, zu 1.39

Sink-Strainer, blau emaill., überall verkauft zu 18c, unser Preis morgen, 5c

25c Palm Leaf Messer-Box, 3 Abtheil., nur 19c

My Wife's Bügelbretter, mit Stand, speziell markirt zu 98c

J X L Fenster-Befestiger, verhüten das Rütteln der Fenster, halten die Kälte und den Staub fern, siehe Abbildung, das Paar, 10c

Kraemer's $2 Block Tin Waschkessel, 16-Unz. Kupfer Boden, volle Nr. 8 Größe, zu 1.39

Feine längliche Splint Waschkörbe, dauerhaft gemacht, speziell morgen zu 26c

25c blaue und weiße Salzbehälter, 16c.

Stransky's wasserlose Kocher, beschützter Boden, kocht alle Arten Fleisch, Gemüse, Cerealien, $2 Sorte zu 98c

Groceries: Mittwoch-Ersparnisse 7. Floor

Butter — Munger's feinste Creamery, täglich frisch gemacht, Pfund, 28c
Quaker Oats, 3 Packete für 25c
Granulirtes gelbes Maismehl, 10-Pfd. Sack für 21c
Granulirtes Whole Wheat Breakfast Food, Packet, 10c
Import. französische Spaghetti, 1-Pfd. Packet, 12c
Wheat Screenings, als Hühnerfutter, 100-Pfund Sack für 1.25
Post Toasties, reg. großes 15c Packet für 10c
Uncle Jerry oder Aunt Jemima Pfannkuchenmehl, drei Packete 25c
Fancy importirter Schweizerkäse, Pfund, 32c
Fancy voller Cream Brick-Käse, Pfund, 16c
Fancy imp. Roquefort-Käse, Pfund, 39c
Oswego Laundry-Stärke, 3-Pfd. Schachtel für 12c
Fairbank's Gold Dust, kleines Packet für 4c

Mehl — Halbes Faß Sack XXXX Minnesota Superlative-Mehl, 2.79
Lekko Scheuerpulver, Packet, 7c
20 Mule Team Borax, ½-Pfund-Packet, 5c
Columbia Familien-Seife, 10 Stücke für 39c
Extra fancy Maine Corn, die Büchse, 11c
Fancy weiße Kirschen, Büchse, 19c
Sauerkraut, Gall.-Büchse, 25c
Van Camp's Rüben, Büchse, 14c
Occidental Spargel — 2½ Pfd.-Büchse für 23c
Booth's Erdbeeren, Büchse, 15c
Calif. Apricots, Büchse, 17c
California gelbe Peaches, Büchse, 14c
California Brett-Pflaumen, Nr. 2 Büchse, 15c
Cal. reife Oliven, 10c Büchse für 5c
Lakeside Pork & Peas, Büchse, 10c
Monarch Giant Erbsen, Büchse, spez. markirt, zu 12c
Fettheringe, ovale Büchsen, 14c

Jas. S. Kirk's American Family-Seife, Kiste mit 66 Stücken zu 2.89
Blue Back Makrelen, die Büchse, 9c
Snider's Tomato Catsup, Pintflasche, 18c
Green Label Tobasco Sauce, die Flasche, 25c
E. & B. Walnut Catsup, Pintflasche, 29c
Weißer französischer Essig, Quartflasche, 23c
Cactus Präserven, reg. 10c-Glas für 5c
Maraschino Kirschen, Quartflasche für 49c
Randall's Grape Juice, Pintflasche für 19c
Spiced Cantaloupe, Glas, 29c
Home-made Erdbeeren-Präserven, Glas, 29c
Cooper's California Oliven-Oel — Quartflasche, 79c
Calif. Santa Clara Pflaumen, 30 bis 40 Größe. Pfd., 15c
Getrocknete California Peaches, das Pfund, 10c
Fancy import. Layer-Feigen, das Pfund, 14c

Soeben unsere 3. Waggonladung von extra feinen Burbank-Kartoffeln erhalten, kochen sich alle perfekt, Bush., 75c
Getrocknete Himbeeren, das Pfund, 29c
California Cluster-Rosinen-Pfd.-Schachtel, 14c
Doppelt gereinigte Korinthen — Pfd.-Packet, 12c
Seeded Rosinen — 1 Pfund-Packet, 9c
Jordan Shelled Mandeln, Pfund, 49c
Frische Shelled Walnut Meats, Pfund, 39c
Shellbark Hickory nüsse, Pfund, 8c
Beste gemischte Nüsse, das Pfund, 17c
Indian River Orangen, zuckersüß und sehr saftig, Harder-Marke, das Dutzend, 19c
Fancy Calif. Navel-Orangen, Sunkist-Marke, süß und saftig, das Dutzend, 23c
Fancy Indian River Tangerines, Harder-Marke, das Dutzend, 19c
Fancy Indian River Grape Fruit, Perfection-Marke, Frucht hat rechten Namen, drei für 25c

Das neue Sherman House.

Es wurde gestern durch einen öffentlichen Empfang eingeweiht.

Das neue Sherman House, welches Herr Joseph Beifeld mit einem Kostenaufwand von $2,800,000 hat aufführen lassen, ist gestern mit einem Empfang eröffnet worden, zu dem Jedermann geladen war, der sich das neue Hotel ansehen wollte. Viele Hunderte machten von dieser Gelegenheit Gebrauch, und bis in den späten Abend hinein wälzte sich ein Strom von Besuchern durch die Prunkräume.

In dem neuen Gebäude befinden sich 757 Fremdenzimmer, zwei große Bankethallen, zwei kleinere Hallen zum Speisen und Tanzen und außerdem elf Privatspeisezimmer. Die beiden großen Hallen sind in französischem Stil ausgeschmückt, der Speisesaal für die Hotelgäste in italienischem.

Sonst ist vielfach keltischer Stil zu finden, so in erster Linie in dem Frühstückszimmer für Herren und in dem Schankraum. In diesem ist hinter dem Schanktisch ein großes Gemälde von Maxfield Parrish angebracht, welches eine Szene aus dem altirischen Leben darstellt.

Der Betriebsleiter des neuen Hotels ist Herr F. W. Bering, Superintendent Edward Donahy, Chefclerk Ernst R. Ruel.

— Mancher glaubt Staatsmann zu sein, weil seine Frau Staat macht.

— Verschnappt. — Tourist: „Ich habe mir das hiesige Echo aber großartiger gedacht." — Führer: „Ja, es is halt noch a junger Anfänger."

— Wegen der russischen Studentenunruhen an den griechisch-katholischen Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen schränkte das russ. Kabinet die akademischen Vorrechte ein und wies mehrere Rädelsführer aus dem Lande.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter; muß etwas kochen können; stetige Stelle; guter Lohn. Nachzufragen: 601 South 48. Ave. Man nehme Garfield Ave.-Hochbahn, steige an 48. Ave. ab und gehe westlich.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, sich in Porzellanmalerei nützlich zu machen; Gelegenheit sich empor zu arbeiten. 2658 Best Ave., nahe Wrightwood.

Verlangt: Tischler. $1.75 den Tag. 1558 West Division Str.

Verlangt: Carpenter, mit Werkzeug, um Fußboden zu legen. Nachzufragen um 6 Uhr. 2441 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Junge, an Brot und Biscuits zu helfen. 2503 West Chicago Ave.

Verlangt: Sofort: Schuhmacher für Reparaturen. 2400 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Stetiger junger Mann in Board, gutes Heim. 1000 N. Western Ave.

Verlangt: Kräftiger Fuhrmann für einen Faßbierwagen. Fred. Hollender & Co., 58 W. Illinois Straße. dimi

Verlangt: Guter, lediger Barbier für stetige Arbeit. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, der etwas vom Bartenden versteht. Frank Rebbe, 431 Wells Str.

Verlangt: Guter Waiter. Hungarian Restaurant, 846 Madison Str.

Verlangt: Ein Mann, mittleren Alters, als Restaurant-Porter und für Küchenarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 844 South Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann zur Beaufsichtigung des Waarenlagers in Grocery-Departement. Muß englisch sprechen. Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Verlangt: Schuhmacher. 2832 N. Clark Straße. dimi

Verlangt: Starker Junge zum Abliefern in Grocery. 1723 Lawrence Ave.

Verlangt: Schuhmacher, nur für Bench Arbeit; muß flink sein. Sofort anzufragen mit Werkzeug. Vance Shoe Repair Co., 15 N. 40. Ave., nahe Madison Straße.

Verlangt: Strebsamer Junge, welcher die Lithographie erlernen will, muß gut zeichnen können. 125 West Ohio Str., Ecke La Salle Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Kupferschmied. Schreibt U. 805 Abdpost. midofr

Verlangt: Guter Cakesbäcker. 3105 Süd Centre Avenue.

Verlangt: Guter Wagen-Blacksmith-Helfer, sogleich. Keeley Brewing Co., 28. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lehrling in Buchdruckerei. Adr.: U. 801 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Country Boy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „The Boß."
Crown. — „My Cinderella Girl."
Whitney. — „The Deserters."
Imperial. — „Charley's Aunt."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Grainers und Borders, gute Arbeiter, in der neuen Lederfabrik in Grand Haven, Mich. Gute Bezahlung und stetige Arbeit für gute Arbeiter. Man nehme die Goodrich-Linie an Rush Str. nach Grand Haven, Reisekosten $1.50, oder brieflich zu adressiren: Ottawa Leather Co., Grand Haven, Mich. Anton Poellewitz, Vormann.

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Retail-Herren-Ausstattungswaaren. Nachzufragen Abends. 7411 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, Handwerk zu erlernen. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Ave.

Verlangt: Junger Butcher, Wurstmacher und Shoptender. 1512 51. Straße.

Verlangt: Guter Tinner. 3201 Armitage Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen: 2816 Armitage Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman; Deutscher, der Englisch versteht. 1808 Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, in einer Kistenfabrik zu arbeiten. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave.

Für sofort suche einen jungen deutschen Barbier, der etwas englisch spricht, frisch eingewanderter bevorzugt. Habe für denselben Board. 3714 W. 12. Straße. modi

Verlangt: Junger, sauberer Mann als Porter im Hotel, kann später an der Bar helfen; guter, stetiger Platz und Heim: kann gutes Geld verdienen. Alex Gloeckner, Whitehall, Mich. modi

Verlangt: Zuverlässiger Buchdrucker, deutsch-englisch, mit Kenntniß von Jobpressen, sofort gewünscht. Dauernde Stellung und gute Zukunft für den rechten Mann. Gelegenheit, Linotype zu erlernen. Union oder willens der Union beizutreten. Gehaltsansprüche, Referenzen. Herold Publ. Co., Sioux Falls, S. D. son—mi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar, erfahren, als Janitors. Frei möblirte, geheizte Zimmer und $30.00 den Monat. Anzufragen Abends, Goldberg, 2237 W. 12. Straße. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender und Lunchmann sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. M. Lang, 474 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Kessel-Heizer, sucht Stellung; hat Empfehlungen. Johann Hoffmann, 243 West 39. Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Chauffeur, vorsichtiger Fahrer, in oder außerhalb der Stadt. Sieht nicht auf hohen Lohn. Unverheirathet. Offerten an H. G., 5532 S. Oakley Ave.

Gesucht: Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. A. Plank, 257 W. 24. Place.

Gesucht: Deutscher Kutscher und Piccolo sucht Stelle. Adr.: U. L. 7 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Schlosser sucht irgendwelche stetige Arbeit. J. Szaal, 1792 Mohawk Str.

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender sucht Stelle; ist willens, auch Porterarbeit zu verrichten. 1546 Clybourn Ave.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht irgendwelche Arbeit. 1523 N. Halsted Str.

Gesucht: Tischler sucht irgendwelche Beschäftigung. 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Ehrlicher, solider, nüchterner Mann, in Haus-, Porter-, Janitorarbeit bewandert, versteht auch Kesselheizung, sucht leichtere Stelle irgendwelcher Art in Privat-, Geschäftshaus oder Weingeschäft, Apotheke, Saloon oder Fabrik; Nachtwächter Stelle im Gebäude nicht ausgeschlossen. Richter, 739 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, spricht gut englisch, hat Erfahrung in Hotel und Saloon, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, fancy Mischer, flinker, ehrlicher Arbeiter, kein Trinker, sucht Stelle; hat Empfehlungen. E. S., Bartender, 602 South Clinton Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, verrichtet alle Porterarbeiten, kann am Tisch aufwarten und Bartenden, ist guter, reinlicher Arbeiter, kein Trinker, sucht Stellung; hat Empfehlungen. A. R., 1728 St. Michaels Court.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 22 Jahre alt, wünscht das Automobil-Repariren zu erlernen. 1716 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Bartender und Lunchkoch, kann alles Liquor selbst machen, sucht Stelle. J. Arzich, 2316 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung in gutem Saloon. Besitzt gute Referenzen. Adr.: H. Jäger, 17 S. Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann, willig zu arbeiten, wünscht eine Beschäftigung, wo er sich emporarbeiten kann. Schmautz, 330 Starr Str.

Gesucht: Gebildeter Mann, tüchtig im Geschäft, sucht Stellung in hiesigem Geschäftshause. Bescheidene Ansprüche. Schmautz, 330 Starr Str.

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht stetige Stelle an Brot und Rolls; kein Trinker. L. H., 1115 Ost 55. Str., 3. Stock, hinten. dimido

Gesucht: Junger Maschinenschlosser sucht in Automobilreparatur-Geschäft unterzukommen. J. Spuzinsky, 1617 W. Nutt Str.

Gesucht: Brotbäcker, gute dritte Hand, wünscht Arbeit, $10 ohne Board. 1551 Girard Str.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Innen- oder Außenarbeit. 326 West 25. Place nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung, versteht Krankenpflege, hat Sanitätsschule besucht. Adr.: U. 810 Abendpost.

Gesucht: Gebildeter, junger Mann, aus sehr gutem Hause, 22 Jahre alt, und mit besten Empfehlungen, wünscht Beschäftigung. Adr.: U. 811 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Helfer am Wagen, oder Stelle irgend welcher Art, kann auch Pferde besorgen, spricht etwas englisch. Joe Ortloff, 1214 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Arbeit in Weinhandlung, versteht sehr gut die Weinmanipulation. Adr.: U. 813 Abendpost.

Gesucht: Schlosser, 29 Jahre alt, sucht Bau- oder Maschinenarbeit, versteht auch Blecharbeit. Martin Schmidt, 800 Washington Blvd.

Gesucht: Guter Arbeiter, verheiratheter Mann, sucht irgendwelche Beschäftigung, kann gut mit Pferden umgehen. 3104 W. Harrison Str., J. Kaufmann.

Gesucht: Saloon-Porter mittleren Alters, versteht Bar, kann Lunch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: U. 830 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit in Automobilshop; hat darin Erfahrung. Adr.: U. 809 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 5120 Justine Straße.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht Stellung in Lagerhaus. Hat Erfahrung. Joe Fritz, 1716 Wells Str. mdi

Gesucht: $5 Belohnung demjenigen Vormann, der mir stetige Stellung verschafft. Adr.: M. 166 Abendpost. modi

Gesucht: 16jähriger starker Junge, intelligent und zuverlässig, 1 Jahr Manual Training Hochschule, sucht Platz zur gründlichen Erlernung der Feinmechanik, Instrumentmacherei u. s. w. Der englischen und deutschen Sprache mächtig. F. Drenkow, 2156 N. Claremont Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit für Porter und Lunchman. 1934 Grand Ave., 3. Floor. modi

Gesucht: Ein junger Mann sucht allgemeine Hausarbeit. 1934 Grand Ave., 3. Floor. modi

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Adr.: B. 64 Abendpost. modi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht stetigen Platz. 77 Bender Ave., Naperville, Ill. somodi

Gesucht: Verheiratheter, erfahrener Farmer sucht eine Farm zu verwalten. H. Krop, 1420 Hastings Straße. somodi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker mittleren Alters, sucht Stelle in Bäckerei. M. Borisavlevich, 1350 Clybourn Ave. 22jalwX

Gesucht: Mann sucht Stellung als Heizer, Janitor oder Porter. Jos. Sydow, 452 State Str. oben. sasonmodi

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetigen Platz, spricht kroatisch und etwas deutsch. 1520 West 21. Str. modimi

Gesucht: Guter Junge, dritte Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 655 W. North Avenue. Tel.: Lincoln 266. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gute Näherin in Maskenstore, für Nachmittags und Abends. 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kaffeestore und leichte Hausarbeit. 8006 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, Tobakstripper, 3 Tage die Woche, $5.00. 3353 N. Clark Str.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherei, mit etwas Erfahrung. 3040 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Presserin in Färberei. — Charles Bloedorn, 1032 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, sowie Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen, über 16, für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit das ganze Jahr. $5 per Woche im Anfang. Nachzufragen: 53 Ost Illinois Str. dimido

Verlangt: Eine erfahrene Drygoods-Verkäuferin; guter Lohn; stetige Stellung. Ferner mehrere stetige Mädchen für Samstag. 6411 N. Clark Str., nahe Devon. modi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um in Zigarrenfabrik zu arbeiten. 2230 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Anzufragen: Chicago Passepartout Poster Co., 312 W. Ontario Str., 5. Floor. 23jalwX

Verlangt: Mädchen bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 19jalwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, vorläufig zu Hause schlafen. Zuttermeister, 3117 Cambridge Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, eins das auch etwas kochen kann. 1450 Cleveland Ave., Flat 3.

Verlangt: 50 Mädchen, sofort. 2875 Evanston Ave. nahe Diversey Boulevard. Employment-Office. 21jalw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Ecker, 1232 N. Hoyne Ave., 1. Flat. Telephon: Humboldt 8147.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, zur Stütze der Hausfrau im Haushalt mitzuhelfen. Nachzufragen: 2558 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1922 Chicago Ave. Dr. Fischer.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2002 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 934 N. Hoyne Ave. didofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1812 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2126 Alice Place, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Allen, 1740 W. Division Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, erfahren in der Hausarbeit und Bäckerladen. 2705 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Mäßiger Lohn. 4635 Malden Str., 1. Apartment.

Verlangt: Reinliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store, 2500 Division Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, in Bäckerei. 2152 Armitage Ave., nahe Leavitt Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. 2308 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Wittwer wünscht gute Haushälterin. Vorzusprechen Abends von 5 bis 10 Uhr. 1504 Victoria Str., nahe Clark. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei.— 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, solche die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. Levy, 1540 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, die ein wenig Hausarbeit verrichten kann. 1673 Bissell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, um in der Küche mitzuhelfen. 628 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Hausarbeit in Roominghouse. 2478 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie, ungarisches Mädchen bevorzugt. Anzufragen im Putzwaarenladen, 2522 W. North Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. 3627 N. Paulina Str.

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 990 Sheridan Road, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 544 Webster Ave., nahe Larrabee Str. und Lincoln Avenue.

Verlangt: Haushälterin, Frau mittleren Alters. Anzufragen Abends, 849 Willow Str., 1. Flat. bido

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche zum waschen in's Haus zu nehmen. 2519 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, als Haushälterin; drei erwachsene Personen in der Familie. 2312 West 21. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vier; guter Lohn. Nachzufragen: 419 East 44. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2028 Le Moyne Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; erstes Flat. 925 Edgecomb Place, zwischen Sheridan Road und Evanston Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute einfache Köchin; Empfehlungen. Becher, 4329 Grand Boulevard. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, keine Kinder; gutes Heim. 5442 Prairie Ave., 3. Flat. modimi

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen; muß englisch sprechen, Empfehlungen. 4909 Vincennes Ave. mo—do

Vermittlungs-Institut, 1624 S. Halsted Str. — Gute Plätze und Mädchen besorgt. Phone Canal 3674. 23jamodimilu

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn. 4552 Prairie Avenue, 3. Flat. modi

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas Kochen können. 1630 La Salle Avenue. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner erwachsener Familie. 1249 Maplewood Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $5; keine Sonntagarbeit. Schlogl, 109 Fifth Ave. modi

Verlangt: Short Order-Köchin. F. Marz, 99 Ost Madison Str., Ecke Dearborn, Basement. modi

Verlangt: Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. Loheinrich, 1456 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich waschen; zwei in der Familie; $6.00. Mrs. R. M. Mears, 4958 Washington Ave., Apartment 3. modi

Verlangt: Junge Wittwe, gute Haushälterin. Vorzusprechen von 5 bis 10 Uhr Abends. 1504 Victoria Str., nahe Clark. modi

Verlangt: Gute Köchin und Wäscherin. 4340 Grand Blvd. modi

Verlangt: Zuverlässige Haushälterin; feines Heim, kleine Familie, guter Lohn. 3308 Berteau Ave., nahe Spalding. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4340 Grand Blvd. modi

Verlangt: Einfaches Mädchen zum Kochen und Geschirrwaschen für Saloon oder Boardinghaus, Deutsche oder Ungarin. 2643 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Guter Lohn. Koch, 3145 Elaine Place, nahe Evanston Ave. und Roscoe. modimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hotel. 1606 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Lohn $7, ohne Wäsche; Drei in der Familie; Empfehlungen erforderlich. D. Kuehl, 2820 Lake View Ave., ½ Block nördlich von Diversey Boul. Telephon: Lake View 1704. dimido

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder Hausfrau, in kleiner Familie; muß kochen, waschen und bügeln können; guter Lohn, gutes Heim. Näheres: Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4332 Vincennes Ave., 1. Flat. Telephon: Kenwood 963.

Verlangt: Frau erhält schön möblirtes Zimmer frei für ein wenig Hausarbeit in respektablem Hause. 331 S. Peoria Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 817 S. Marshfield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen. 4751 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in Familie von vier, schönes Heim bei guter Familie. Mrs. Salomon, 3223 Douglas Blvd. 'Phone: Lawndale 4629.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 830 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei deutschen Leuten, kann frisch eingewandert sein. Nachzufragen im Store, 2708 N. California Avenue. dimido

Verlangt: Köchin. Anzufragen von 6—8 Abends, 172 Federal Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, schwedisches, böhmisches oder polnisches Mädchen. Anzufragen: 272 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1307 Milwaukee Ave. di—fr

Verlangt: Junges zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1518 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Eine Köchin in Restaurant. 222 West Chicago Ave.

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und zwei Blocks östlich laufen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Floor.

Verlangt: Gute Waschfrau, die Wäsche ins Haus nimmt. 3555 N. Ashland Ave. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5702 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein 15jähriges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, in kleiner Familie; $2.50 die Woche zum Anfang. 612 East 35. Str. Telephon: Douglas 2102.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; eine, die ein gutes Heim zu schätzen weiß. 4850 Forrestville Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. Bellrose Hotel, 1354 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kleine Familie. Nachzufragen im Store. 2732 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in kleinem Flat. Zwei in Familie. Sofort nachzufragen. 5307 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Familie von Zwei; guter Lohn. 1463 Melville Place. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Nurse wünscht Stellung, um Kinder zu besorgen. Dora Auchter, 1323 Wells Str. Telephon: North 2362.

Gesucht: Frau wünscht mehrere Stunden Arbeit tagsüber. Zu erfragen: 1446 Wells Str., Flat 2, zweiter Eingang.

Gesucht: Wasch- und Schrupplätze. Schmidt, 1542 Wieland Straße.

Suche Wäsche ins Haus zu nehmen. 1408 Cleveland Ave, Flat 1, Front.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 1645 N. Park Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, oder in Bäckerladen zu arbeiten. 1906 Orchard Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen, scheut keine Arbeit. 1353 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1279 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau, die schön waschen und bügeln kann sucht Arbeit für jeden Tag. 2007 West Division Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. — 1550 Orchard Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1516 Wieland Str., Flat 1.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen oder Schruppen. 539 North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Wasch-, Reinmach- und Bügelplätze. 1818 Fremont Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1909 Sheffield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alte alleinstehende Frau sucht irgend welche Arbeit. 1632 W. Blackhawk Str., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 47 Jahre alt, deutsche Köchin, sucht stetige Stellung in Saloon-Küche, Geschäftshaus oder als Freilunch-Köchin. Adr.: U. 816, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Anhang, sucht Stelle für Hausarbeit. Mrs. M. Thiele, 1749 Clybourn Ave.

Gesucht: Stelle, einige Stunden des Abends, als Kassiererin oder Aufwärterin; gute Empfehlungen. 2519 Lincoln Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. J. W., 1917 Emerson Ave.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder Stelle in Saloon; kann waschen und bügeln. 1958 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 1433 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. Mrs. Schmalz, 719 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Miller, 1613 Keenon Str., nahe Ashland Ave., 1. Stock, unten.

Gesucht: Deutsche, korrekte Frau wünscht Platz in feinem Haus als Haushalterin, wo Tochter Board haben kann. Bitte adressirt U. 814 Abendpost.

Gesucht: Deutsche saubere Frau sucht in besserem Hause Platz, mit 16 Jahre alter Tochter. Wir gehen auch in Hotel oder sonstwo in anständiges Haus. Frau Kahn, 1800 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 1899.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, beste Empfehlungen, sucht Stelle in Wittwersfamilie. 820 Christiana Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kein kochen. Bitte vorzusprechen, 1637 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1731 Larrabee Straße, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, Will, 1120 Roscoe Str.

Gesucht: Gute Person, kann gut kochen, sucht Stelle in kleiner Familie. Vorzusprechen 1417 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1441 A Straße.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 836 W. Greenwood Terrace. Etertz.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei 2 oder 3 erwachsenen Personen. Linehardt, 1824 String Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder im Saloon. 2939 Union Ave. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit für Privathaus. 1934 Grand Ave., 3. Floor. modi

Gesucht: Tüchtige Haushälterin sucht Stelle, ist gute Köchin, spricht englisch, deutsch, böhmisch. G. M., 3254 West 23. Str. somodi

Gesucht: Stelle als Gesellschafterin auf der Reise. Bin 25 Jahre alt, spreche deutsch und böhmisch perfekt und Anfang der englischen Sprache. Könnte in 2 Monaten auch früher antreten. Vorstellung nach Wunsch. Gefällige Antworten an Adr.: G. 473 Abendpost. somodi

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2058 Austin Ave., Grocery. modimi

Gesucht: Erster Klasse Businesslunchköchin, auch gut an Short Orders, sucht Stelle. 2321 Barry Ave. modi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag der Woche. 404 Elm Str., 1. Floor. 23janlwX

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 4 Monate im Land, sucht Platz für Hausarbeit, wenn möglich bitte selber vorzusprechen. 2836 Burling Str., Hinterhaus. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4065 Princeton Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 4902 Fifth Ave., Flat 1.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle. 4858 Fifth Ave., vorne, oben.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 4316 Princeton Ave. Miß Schulz.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 4848 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 6138 Centre Avenue.

Gesucht: Eine sehr tüchtige Wiener Kleidermacherin sucht Arbeit, geht auch in Häuser. Fried, 1560 La Salle Ave. Tel.: Lincoln 2184. frsondi

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. B. Miller, 1205 George Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar, mit einem Kinde, sucht gute Stellung auf einer Farm; mit Landwirthschaft und Viehzucht gut vertraut; sofort oder später. John Gawin, bei Drecoll, Lake Villa, Ill.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger deutscher Mann, sechs Fuß groß, schöne Erscheinung, 30 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft zu machen mit einem jungen deutschen, anständigen Mädchen mit etwas Vermögen (junge Wittwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirath. Adr.: U. 806 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer von 45 Jahren, wünscht die Bekanntschaft einer guten Frau ähnlichen Alters, kann auch ein Kind haben, zwecks Heirath. Nur aufrichtig Denkende mögen antworten. Adr.: U. 812 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Empfehle mich als geprüfte Wochenpflegerin. — Nurse, 3241 Nord Hoyne Ave.

Deutscher Detektive, Harry G., 1944 Otto Straße. di—son

Eduard Müller. Weihnachtsgruß erhalten. Bitte um Adressen-Angabe und Nachrichten. Paul. misadi

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, schlechte Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 3937 Süd Halsted Straße. 12jadosadilm

N. Friedlanders Collection Agcy, 99 Randolph Str., etabl. 1898, kollektirt schnellstens rückständige Rechnungen, Löhne, Notes, Mortgages. modimi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Newhouse Co., 115 Dearborn Straße — 6 Jahre im Geschäft. Beste Fazilitäten zur Beschaffung von Darlehen, Pläne und Kontrakte zu übernehmen; gute Arbeit und Material garantirt. Postkarte überbringt Zirkular und Einzelheiten, oder sprecht vor. Tel.: Central 728. 23jalwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 14jalm

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Vermiethe Maskenanzüge. Madjack, 2221 Clybourn Avenue. Telephon: Lincoln 7524. ja7—31jamodi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G. A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dido

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24ja*X

Northside Music College—908 Webster Ave. Phone: Lincoln 7861. Populäre, klassische Musik, Ragtime in 20 Lektionen. Erfolg garantirt. Preise mäßig. Prof. A. Dorn, Dir. 24jalwX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 u. 5½%, je nach Sicherheit. Wir machen Euch keine unnöthigen Ausgaben. Sprecht zeitig vor. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 18janmisadidosa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigenthum; schnelle Bedienung. Aug. Torpe, 820 North Ave. 21ja2w

Zweite Hypothek-Darlehen—$500 bis $10,000 — auf Chicago Grundeigenthum; mäßige Raten. „Straight Loans oder Prepayments". Geht zu verantwortlicher Comp. — Bank Referenzen. Chicago Realty & Mortgage Co. (nicht inkorp.), 105 S. Clark Str., Zimmer 440. 17ja*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14okt*X

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. G. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1lp*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig!!

Da wir durch den Neubau, den wir jetzt aufführen, die Wände im alten Geschäft theilweise herausreißen müssen, entschlossen wir uns, um die Waaren durch Staub und Schmutz nicht zu verderben, dieselben unter allen Umständen zu ganz enorm großen Reduktionen zu verschleudern.

Wenn Sie Möbel oder Oefen brauchen, sollten Sie diese einzige Gelegenheit, ihre Waaren zu kolossal niedrigen Preisen einzukaufen, nicht versäumen.

	Werth	Räum'preis
Küchentische	$ 1.75	$ 0.98
Küchenstühle	0.85	0.39
Große Ausziehtische	9.00	5.75
Eßzimmerstühle	2.25	1.35
Starke Eisenbetten	3.75	0.98
Gute Matratzen	3.50	1.98
Kochöfen	14.50	9.75
Record Stahlöfen	27.50	18.50
Eichenholz Dressers	16.50	9.75
3 Stück Parlor Suits	27.50	16.50
Gut gemachte Couches	14.50	8.50
9x12 Brüssel Rugs	18.50	
(solange der Vorrath reicht) für		7.50

Da wir blos noch einen kleinen Vorrath an Heizöfen haben, und wir den Platz unbedingt brauchen, werden dieselben für irgend einen annehmbaren Preis losgeschlagen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends mit Ausnahme Mittwochs und Freitags.

Botschen, 723-725-727 North Ave. nahe Halsted Straße. 9ja*X

Zu verkaufen: Allerlei Möbel, billig. 1734 Sedgwick Straße.

Verkaufe Möbel von fünf Zimmern, wenig gebraucht, sofort. 1123 West Huron Str., oberer Floor. 24jan,1wX

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, sofort, billig, im Ganzen oder einzeln. Miethe $10 pro Monat. 809 North Ave., oben, links.

Zu verkaufen: Billig, Sideboard und Bettstelle. — 1435 Cleveland Ave. dimi

Verschleuderungs-Verkauf: Feiner Rug, Piano und Möbel für fünf Zimmer; vollständig oder einzeln. 1230 Cornelia Ave., 1. Flat. Telephone: Graceland 2957. dido

Verschleudere prachtvolle Möbel, sofort, 6 Wochen gebraucht, Messing-Bett, Filz-Matratzen, $17 Eßzimmer-Tisch und Stühle, $17; Bilder, Gardinen, $100 Parlor-Set $25; Bibliothek-Tisch, werth $60, für $12; Kochofen, $5; auch 9x12 Arminster Rugs, $15; neues $350 Piano, $135 Baar; Dresser, $7; Leder-Schaukelstühle u. s. w. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. 4135 Eberly Ave., nahe Irving Park Boul.

Achtung! Hier bietet sich die beste und billigste Gelegenheit. Gute Möbel von sechs Zimmern müssen spottbillig verkauft werden. Mahagony Parlor Set, Rug, Schaukelstühle, Teppich, Ausziehtisch, Leder-Stühle, Leder-Sopha, Betten, Dresser. Chiffonier, Bilder, prachtvoller Küchenofen, Nähmaschine usw.; eine seltene Gelegenheit; wegen Deutschland-Reise verschleudert; einzeln oder zusammen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 1845 Orchard Str., unten. 24jan,1wX

Gute hochfeine Secondhand Haushalt-Möbel, in Early English, Fumal und Flemish Finish, Buffets, China Closets, Dressers, Chiffoniers, in Birch, Mahagany, ¼-sawed Oak, Piedestals, Eßzimmer-Tische, Bor-Sitz Lederstühle, Mahagony Parlor-Set, Leder-Stühle, Möbel, Stahl-Range, Kochofen, D. M. Combination Gas- und Kohlen-Range, fast neu. 6203—5—7 Wentworth Ave. 14ja,sondido*

Zu verkaufen: Einige 9 bei 12 feine Teppiche und ein 6 bei 10 Linoleum. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. Jn21,22,24,26,28,29

Extra-Bargains diese Woche! — Parlor Suits, $14.45; eichene Eßzimmer-Tische, $7.95; 9 bei 12 Arminster Rugs, $18.50; Küchenstühle, 50c; Koch- und Heizöfen zum halben Preise. Liefels Furniture Warehouse, 1633 N. Halsted Str. 23janlwX

Achtung! Die beste und billigste Gelegenheit, gute Möbel von 6 Zimmern müssen spottbillig verkauft werden, sofort, Mahagoni Leder Parlor-Set, Rug, Schaukelstühle, Teppich, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Ledercouch, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bilder, guter Kochofen, Nähmaschine, wegen Deutschlandreise, verschleudere einzeln oder zusammen; überzeugt Euch. 1845 Orchard Straße, unten. 17jalwX

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, 2 Monate gebraucht; $60 Rugs für $18, $100 Parlor Set für $30; Tische, Stühle, Ledersopha, Davenport-Bett, Nähmaschine, Spiegel, Betten, Bilder; Piano $125; Damen-Pelzmantel für $28. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 21jan,1wX

—Kaufe—
und zahle höchste Preise für abgelegte Kleider, Pelze, Federbetten, Möbel, Gold- und Silberwaaren, geschliffenes Glas etc. Komme pünktlich nach jedem Platz. Zuschriften erbeten. Gindin & Co., 704 Süd Laflin Straße. 19jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Verschleudere prachtvolles $350 Piano, 6 Wochen gebraucht, für $135 Baar. Ziehe weg, muß sogleich Geld haben. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. dimido

Zu kaufen gesucht: Tonplatten für Musik-Box Nr. 15½. 3015 Racine Ave., hinten.

Muß sofort verkaufen: Elegantes Mahagoni Fischer Upright Piano, $125, kostete $550. 733 Milwaukee Avenue, 1. Floor. 23ja!w

Muß mein prachtvolles Piano sofort verkaufen, zwei Monate gebraucht. 1846 N. Robey Str., nahe Division Str. 21jan,1wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

$95 kaufen schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

$65 kaufen $400 Upright Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Str. 19jan,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 S. Halsted Str. 24jalmX

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1723 Lawrence Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Coach-Hunde und vier Coach-Puppies; schön gezeichnet. 1741 Larrabee Str.

Sehr billig zu verkaufen: Zwei junge Bullterrierhunde, echte Rasse. 153 West Ontario Str. doja

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Muß verkaufen: 50 Stadt Pferde und Stuten, einige Stuten trächtig, wiegen von 900 bis 1700 Pfd., ein Bargain zu $20 das Stück aufwärts. Kommt, wenn Ihr einen Bargain wollt. Alle Pferde garantirt; auf Probe gegeben. Max Levy, 953 Milwaukee Avenue, nahe Augusta Str. 30dz—31ja

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Begräbniß-Platz auf Waldheim.— Näheres: 1722 Dayton Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Pool-Tische, Bargain, auf Zeit. 4911 Grand Blvd. 24salw

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 28indidosa*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen - Store—
—Zigarren und Tabak—
—Bäckerei und Candy-Store—
Muß verkaufen, sofort, für den Spottpreis von $285, billig für $1000 — oder beste Offerte. Beste Lage in der Stadt und lang etablirter Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Candy- und Bäcker-Store; keine Konkurrenz; großer Stock, elegante Fixtures; dasselbe kann auch „removed" werden, billige Miethe und Wohnung dabei.
2332 Süd State Straße.

Wollen Sie eine Bäckerei billig kaufen, so kommen Sie gleich; gute Lage. 4532 State Str.

$400 kaufen gutzahlenden Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, keine Konkurrenz. — 3661 Rhine Str.

Zu verkaufen: Altetablirte Wholesale- und Retail-Bäckerei, feine Lage und Kundschaft, Maschinerie, Pferde und Wagen, alles in bestem Zustande. Liberale Bedingungen für gute Leute. Mortensen, 2752—2754 Fullerton Ave.

Eine gute, gangbare Bäckerei mit leichtem Grocerystore, Südseite, preiswerth zu verkaufen oder nehme Haus oder Cottage in Zahlung. Adr. A. 140 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, gutes Restaurant, sehr billig; Reinverdienst $120 monatlich.— Kommt, überzeugt Euch. 1645 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket. 842 Garfield Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei. Adr.: U. 818, Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant, an North Ave., beste Lage; ganze Einrichtung neu; tägliche Einnahme $30; große Wohnung; niedrige Miethe; sofort übernommen, $400. Morgens 10: 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons mit und ohne Lizens, von $350 bis $6500. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, Bargain, wegen Krankheit. 741 Süd Kedzie Ave.

Verkaufe Meat-Market, deutsche Nachbarschaft, sehr billig, wegen anderem Geschäft. Adr.: U. 808 Abendpost. dimi

$1000 kaufen meinen gutzahlenden Saloon und Restaurant verbunden mit Hotel und Farmer-Ausspannung. Günstige Gelegenheit. Sofort vorzusprechen, 729 W. Lake Str., nahe Halsted.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon mit Lizens. Adr.: U. 815 Abendpost. dimi

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6500; 6 Grocery-, 5 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores, 4 Bäckereien, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Beste Bäckerei der Westseite, gutes Geschäft, kein Ausverkauf; billige Miethe. 4312 Madison Str. didosa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Store-Trade, kein Basement, am liebsten auf dem Lande bei Chicago. Bitte Offerten mit Preisangabe an Adr.: M. 155 Abendpost. dimidoja

Meatmarket mit Wurstmacherei-Einrichtung zu kaufen oder zu miethen gesucht. 1803 Chicago Ave. dimi

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäckerei-, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Store, mit elektrischer Wurstmaschine, Räucherhaus, Fixtures; Alles neu; große Wohnung; niedrige Miethe. Fragt Morgens um 9 Uhr nach. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee-, Butcherstore, beste Lage, Ecke, große Einnahmen, alle Fixtures neu. Seht's an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Von inkorporirter, in Betrieb stehender Chemical Company sind zwecks Vergrößerung der Anlage noch einige Antheilscheine zu verkaufen. Voraussichtlicher Gewinn von 20—40 Prozent pro Jahr. Adr.: L. 320 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market, $250 wöchentliche Baareinnahme, alles für $300, 2 Wochen auf Probe gegeben. 230 West 47. Str. 23jalwX

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, hübsch eingerichtet, Miethe $45. Einnahme $128 monatlich. Großer Stall und Hof dabei. Verschleudere wegen Krankheit. 231 S. Centre Ave. modi

Zu verkaufen: Bargain für guten Bäcker, eine aufs Modernste eingerichtete Bäckerei wegen Krankheit billig zu verkaufen. Adr.: M. 160 Abendpost. mdmi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, gute Lage. — Nachzufragen 2346—48 S. State Str. modimido

Größter Bargain in Chicago: Feiner leichter Grocery- und Delikatessen-Store, sowie Möbel von drei Zimmern; $600 Baar. Sprecht sofort vor. 92 La Salle Str., Zimmer 34. 21jan,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Mann, 44 Jahre alt, sucht eine Partnerin, die ein Roominghaus führt. Möchte es vergrößern helfen. Bitte sogleich zu antworten. Adr.: U. 817 Abendpost.

Verlangt: Guter Mann, der Kenntnisse als Mechaniker hat, mit $650 Baar; guter Lohn und Geld sichergestellt. Adr.: U. 141, Abendpost.

Partner verlangt mit etwas Kapital, für Blumengärtnerei. 1442 Cleveland Ave.

Gesucht: Alleinstehende, kinderlose Frau, 47 Jahre alt, wünscht mit ehrlicher Person ein Theilhabergeschäft zu eröffnen; Store oder Restaurant. Adr.: A. 130, Abendpost.

Geschäftsmann sucht gebildete, vermögende Dame, mittleren Alters, als Theilhaberin in erstklassigem Restaurant. Adr.: U. 821, Abendposts. dimido

Partner verlangt. Aelteres Mädchen als Partnerin in 5c Theater. Kosak, 1647 N. Halsted Str.

Möchte mich gern in kleinem Geschäft als Theilhaber betheiligen; bin ledig; aktiv oder passiv wenn gewünscht. Fabrikationsgeschäft vorgezogen. Adr.: P. 80 Abendpost. modimisa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei-Zimmer Wohnung. 1942 North 40. Court.

Zu vermiethen: Store, passend für irgend ein Geschäft. 4357 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 1. Flat, 6 große Zimmer, Gas und Bad, nahe Wicker Park. Werth $16. Gebe es für $13. Nachzufragen: 1904 Wabansia Ave., 1. Fl.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Bad, nahe Hochbahn, $14. 1815 Bissell Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer, mit Bad, $1.50 die Woche. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermiethen: Schöne, warme Einzel-Zimmer, $1.25 die Woche. The Home House, 643 Division Str.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, Frontzimmer an Arbeiter. 245 North Ave.

Zu vermiethen: $1.50 und $2.00 möblirte Zimmer, nahe Lincoln Park. 1730 Wells Str.

Zu vermiethen: Reines, freundliches Zimmer, an besseren Herrn; gute Carverbindung. 2219 13. Str., 2. Flat. dimido

Zu vermiethen: Großes, modernes Frontzimmer; Privathaus. 2340 Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave. dimido

Zu vermiethen: Hübsches Schlafzimmer mit Kost. 1964 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1224 E. Kedzie Ave., 3. Floor. dimi

Vermiethe Zimmer, $1.25 aufwärts, Dampfheizung. 153 W. Ontario Str. 24jalwX

Zimmer und Board für zwei bessere Deutsche oder Oesterreicher. 101 Ost Walton Place nahe State Str. bidofr

Anständiger Roomer verlangt bei deutschen Leuten. Eigener Eingang. 1351 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front Schlafzimmer an Herrn. 1868 Burling Str.

Zimmer zu vermiethen. 1662 Mohawk Str. modi

Großes möblirtes Frontzimmer, passend für zwei, modern; auch einzelnes Frontzimmer; Telephon. 1949 Lincoln Ave. 22jan 1w

Vermiethe großes Frontzimmer, mit Schlafstube, an zwei Herren; deutsche Kost und gutes Heim; auch kleines Zimmer. 1812 N. Clark Str. somodi

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer für Haushalten, billig, und ein kleines Zimmer, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. 21jalwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger Mann sucht Zimmer und Board, nahe Nelson und Racine Ave. Adr.: T. U. 180 Abdpost.

Zu miethen gesucht: Passender Store für Bäckerei, Geschäftslage und keine Konkurrenz, Nord- oder Westseite. Adr.: M. 161 Abendpost. modimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Das schönste Cottage-Heim auf der Nordseite, nahe Chicago und Central Park Ave., $2500; $1000 oder mehr Baarzahlung; Rest nach Belieben. Nachzufragen: 2752 West Chicago Ave., oder bei N. J. Simon, 356 Dearborn Str. didosason

Zu verkaufen: $3000, moderne neue 5 Zimmer-Cottage, Bad, Gas, 3336 N. Claremont, nahe Roscoe Str., oder Riverview Park Carlinie. $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich, fertig zum Beziehen. Seht Euch dieses Haus an. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie; leihe Geld oder baue. didofr
Zelosky, Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Ein feines zweistöckiges Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30x125, gute Lage in Edgewater. Zu sofortigem Verkauf. $6600. A. Schultheis, 5355 N. Clark Str. didosa

Zu verkaufen: Ein 4 Flat Gebäude in Edgewater, Furnace- und Ofenheizung, Lot 40x125, 3 Blocks zur Hochbahnstation. Eigenthümer in California. Verschleudere für $9500. Nachzufragen: P. Schultheis, 5355 N. Clark Str. didosa

Zu verkaufen: Ein Bargain, 5- und 6 Zimmer zweistöckiges Framehaus, Concrete-Basement, in feinem Zustande. Lot 42x58, Alley-Ecke, nur $3600. A. Schultheis, 5355 N. Clark Str. didosa

Zu verkaufen: Hübsches zwei-Flat Framehaus, auf Brick, zwei 5-Zimmer Flats; Beam Ceiling, modern; bequem zu Cars; nur $3900; $2000 Baar; Bargain zu diesem Preis.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Sehr billig zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage, ist 2445 N. Halsted Str. gelegen, Wohnzimmer und Schlafzimmer sind alle auf einem Floor. Nachzufragen 847 George Str., oder telephonirt Lake View 2864. ja21,22,24,25,26,28,30

Vertausche prachtvolle 10 Zimmer Stein-Residenz, große Lot, ist 765 Waveland Ave. gelegen, für zweistöckiges Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. ja21,22,24,26,28,29,31

Modernes 2—6 Zimmer Brickgebäude, Lot 32 bei 125 Fuß, Addison Ave., nahe Southport, $5700. Aug. Torpe, 820 North Ave. ja21,22,24,26,28,29,31

Modernes Steinfront 3stöckiges 3—7 Zimmer Flatgebäude, Furnaceheizung, Lot 37 bei 125, Preis $10,000; beste Gegend in Lake View. August Torpe, 820 North Ave. sasodi

Vertausche 2stöckiges 2—7 Zimmer Brickgebäude, Lot 37 bei 125, Clifton Ave., für Nordseite Lot. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, Ecke North Ave. und Orchard Str., $20,000; nur privat. Fred. Schwabe, 1617 Clybourn Ave. 23janlwX

Sehr, sehr billig! 4 Zimmer Cottage, Lot 28 bei 131, ist 1542 Orchard Straße gelegen, $1700, werth $2200. Nachzufragen 847 George Str. 21jalwX

Spottbillig zu verkaufen: Kleines Schuhgeschäfts-Gebäude, 1810 Sedgwick Str., $2800. Aug. Torpe, 820 North Ave. 21ja7t

Zu verkaufen: Sehr billig, auf leichte Abzahlungen, 2515 Thomas Str. — Neues 6-Zimmer Zwei-Flat Brickgebäude, Lot 33⅓x126. Ferner Bargains in Bungalows und 2-Flat Gebäuden an Nordseite. N. Christiansen, 4617 N. Clark Str. 21ja2wX

Eigenthümer muß Geld haben; verkaufe gutes 2-Flathaus in Edgewater für $4200, oder 6 Zimmer Cottage für $3000. Bessere Gelegenheit bekommen Sie nie wieder. Frey, 2828 Lincoln Ave. 18ja,1wX

Zwecks schnellen Verkaufs von zwei- und drei-Flat Häusern, nördlich von Belmont Ave., tragt in unsere Liste ein.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodimidofr

Achtung, Saloon-Geschäftsmann! Nordseite Saloon, Geschäftseckgebäude mit Geschäft und Lizens zu verkaufen, $20,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 21janlwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein drei 6-Zimmer Flatgebäude, an Carpenter Str., nahe Milwaukee Ave., in gutem Zustande, mit Barn; trägt $660 Miethe jährlich ein; $3000 Baarzahlung, Rest hypothekarisch, zu 5½ Proz. Nachzufragen: 2752 West Chicago Ave., oder 356 Dearborn Str., Zimmer 408. didosason

Zu verkaufen: An Sawyer Ave., nahe Humboldt Park und Hochbahn, zwei 4- und zwei 6-Zimmer moderne Brick-Flathäuser; $7400.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain in Logan Square: Neues, modernes Brickhaus, drei 6-Zimmer Flats; elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung im ersten Flat; Lot 34 bei 150.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: An Christiana Ave., nahe Ohio Str., 4- und 6-Zimmer Flats modernes Brickhaus; Miethe $32; Preis $3350.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei 5- und 6-Zimmer Flats Brickhaus, $420 Miethe jährlich einbringend; Preis $3350; theilweise Baar, Rest nach Belieben; Gehdistanz bis M. & St. Paul-Bahn. Nachzufragen: 2752 West Chicago Ave., oder bei N. J. Simon, 356 Dearborn Str. didosason

Zu verkaufen: Robey Str., Südostecke Augusta Str. 50x125 Fuß, $5500. — Lincoln Str., Südostecke von Augusta Str., 46½x125½ Fuß, $4250. Strecke Geld vor zum Bauen. 20jalwX
J. A. Orb, 172 Washington Straße.

Südseite.

Vier Flats von 7 und 8 Zimmern jedes, Steinfront-Gebäude, Heißwasser-Heizung, nahe 47. Str. und St. Lawrence Ave. Miethe $1380 per Jahr, Preis $8750. Drei Tausend Baar, Rest auf fünf Jahre zu 5½ Prozent. Wo könnt Ihr so etwas Gutes in dieser großen Stadt finden?
N. J. Simon, 356 Dearborn Str. sasodido

Ein Tausend Dollars kaufen eine fünf Zimmer-Cottage nahe bei Archer Ave. und 29. Str. Hypothek $600, läuft noch 1½ Jahre, kann erneuert werden, wenn fällig, oder kann jederzeit abbezahlt werden.
N. J. Simon, 356 Dearborn Str. sasodido

Dreihundert Dollars jede kaufen eine oder zwei Ostfront-Lotten an Wood Str., nahe 69. Str.
N. J. Simon, 356 Dearborn Str. sasodido

Vorstädte.

Will verkaufen: Mein Haus und Lot, nahe South Chicago, für $2500, wohlgeeignet für Fleisch- oder Groceryhandel, weil solches fehlt. Näheres bei Anton Schaefer, 488 Süd State Str., Chicago.

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

Zu verkaufen: — — — — — Hühner-Farm
Ein Acre (Ecke) Land (neun Stadt Lotten), fünf Zimmer Cottage, Stadt Wasser, Gas, Telephon, Hühnerstall für 500 Hühner, Taubenschlag für 200 Tauben, umzäunt, Seitenweg ringsum, 26 große Bäume, schöne Straße, nahe Carlinie und Eisenbahnstation; muß sofort verkaufen. Seht den Eigenthümer heute, Südwestecke 56. Ave. und Windsor Ave., Jefferson Park. dimi

Zu kaufen gesucht: Kaufe mir eine gute Farm, einerlei ob Wisconsin, Michigan oder Indiana.— Adr.: T. 669 Abendpost. sasodi

Zu vertauschen: Hochfeine verbesserte 80 und 120 Acker Wiskonsin Farmen für Nordseite verbessertes Grundeigenthum. Hutchinson, 602 North Ave. 18jan*

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, Farmen in Wiskonsin, Michigan oder Indiana. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str., Z. 509. 14jalmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
85 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 3mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
85 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

當世良醫

馳名妙術

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum als Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen G. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue befindet — keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., vorsprechen. Untersuchung und Konsulatitno frei.

Office-Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Nenk, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung bis eine Freundin meiner Mutter rieth mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund."

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

fadi

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

KITCHEN KLENZER

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

bidofason*

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Plat. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

13novsondido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Ped Court.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Doppel Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6285 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Snd,bi*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die zehnte öffentliche Installirung der kürzlich erwählten Beamten des Karl Marr Hive Nr. 148, L. O. T. M., findet am morgigen Mittwoch Abend in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt. Die Installirung wird durch Deputy-Supreme-Sergeant Louise Hinrichs vollzogen; die Beamten sind: Präsidentin, Anna Drewke; Vizepräsidentin, Maria Weinrich; Ex-Präs., Frida Loechert; prot. Sekretärin, Anna Detterbeck; Finanzsekr., Dora Brzeczkowski; Kaplanin, Henrietta Page; Sergeantin, Lizzie Hafferkamp; Mistreß at Arms, Katie Seidenspinner; Sentinel, Wilhelmina Eggebrecht; Picket, Julia Schmidt; 1. Fahnenträgerin, Maria Gößke; 2. Fahnenträgerin, Josephina James; Official Prompter, Maria Harms; Pianistin, Anna Meinken; Captain of the Guards, Ida Lowell. An die feierliche Handlung schließt sich ein Ball. Auch wird ein feiner „Maccabee Drill" aufgeführt werden. Für gute Musik ist gesorgt. Dieser Hive hält seine Versammlungen an jedem 2. und 4. Donnerstag Abend im Monat in Yondorfs Halle ab. Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren werden jederzeit aufgenommen. Der Karl-Marr Hive besteht 12 Jahre und hat eine Mitgliedschaft von 175 Mitgliedern. Tickets für die Installirung kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Seinen 7. Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Hack's Halle am kommenden Samstag Abend. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, um den Ball zu einem möglichst erfolgreichen zu machen, und hat viele und schöne Damen- und Herren-Preise besorgt und auch sonst Alles aufs Beste vorbereitet. Die Besucher werden sich jedenfalls wieder sehr gut amüsiren. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Konkordia-Frauen-Unterstützungsverein am kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Der aus den Damen Ida Becker, Elise Wigger, Karoline Jansen, Sophie Münzenmayer, Anna Steinhauser, Margarethe Schmalz, Ida Ellison, Louise Fleck und Eva Fleig bestehende Festausschuß stellt schöne Preise und überhaupt sehr viel Vergnügen für die Festtheilnehmer in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am kommenden Samstag gibt der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungsverein in der Hesperion-Halle, 69. Straße und Ashland Ave., seinen 4. Preis-Maskenball. Das nachstehende Komite bereitet das Fest vor und bemüht sich, daß schöne Gruppen- und eine Anzahl anderer schöner Preise zur Stelle sein werden und die Vorkehrungen in jeder Hinsicht einen großen Erfolg verbürgen: Die Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Gottliebin Boehm, Emilie Hilger, Margaretha Nagel, Käthie Frank, Tilly Goblisch, Anna Belzer, Friederike Gauger, Amanda Peterson und Auguste Schreiner. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents die Person.

Am kommenden Samstag wird die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, vom Orden der Hermanns-Schwestern ihren jährlichen großen Preis-Maskenball in Best's Halle, Ecke Southport und Clybourn Avenue, abhalten. Es wird Jedermann Gelegenheit geboten, sich großartig zu amüsiren, denn die Loge versteht es, genußreiche Feste zu veranstalten. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen in Baargeld und Sachen, und viele werthvolle Einzelpreise ausgegeben werden. Das Festkomite ist schon seit längerer Zeit thätig und besteht aus den Damen: Alwine Spalding, Präsidentin; B. A. Pullman, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Lina Gerhardt, Emma Blaul, Bertha Fähnrich, Emma Danyohn, Lizzie Hafferkamp, Anna Hafferkamp, Sophie Debel, Christine Moeller, Marie Hausburg, Auguste Westhaus, Minnie Fahning, Maria Lorz, Caroline Streccius, Anna Stauferbeil, Lilian Jarazinsky. „Tramps" und „Yellow Kids" haben auf Preise keinen Anspruch. Eintritt 25c.

Einen großen Preis-Maskenball gibt der Gemischte Chor Fidelia am kommenden Samstag Abend in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str., nahe North Ave. Für schöne Preise und sonstige Vorbedingungen eines echten Karnevalsvergnügens hat der aus den Mitgliedern Heinrich Hollmann, Präsident; Anna Berger, Anna Fischer, Marie Strich und Charles Wentzloff bestehende Festausschuß gesorgt, so daß dieses Maskenfest des beliebten Vereins sich ohne Zweifel wieder sehr erfolgreich gestalten wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Frauen-Krankenunterstützungs-Verein Fortschritt feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle sein 13. Stiftungsfest mit Konzert, Theateraufführung und Ball. Ganz besondere Vorkehrungen sind getroffen, um die Unterhaltung so reichhaltig und interessant wie möglich zu machen, den Besuchern steht daher ein genußreicher Nachmittag und Abend bevor. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 35 Cts.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Schweizer-Frauenverein in der Wicker Park-Halle, 2050—46 W. North Ave., sein neuntes Stiftungsfest. Ein rühriges Komite arbeitet fleißig, um dieses Fest den vorhergegangenen gleichzustellen; denn Jedermann weiß, daß man im Kreise der Schweizer Frauen von Herzen fröhlich sein kann. Ein gediegenes Konzert, bestehend aus gesanglichen und instrumentalen Vorträgen, sowie turnerische Uebungen, an die sich ein humorvoller Schwank anschließt, bürgen zur Genüge für einen genußreichen Nachmittag; nachher Ball und gemüthliche Unterhaltung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person. Das Komite besteht aus den Damen Emilie Wiemer, Präsidentin; Elise Krause, Anna Martin, Elise Huwyler, Jenny Fuog und Babette Rohner.

Am kommenden Sonntag hält der beliebte Frauenverein Nordwest in Schönhofens Halle seinen Winterball ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin, Karoline Krause, ist schon lange thätig und scheut keine Mühe, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Die bekannte Klöpfel'sche Theatergesellschaft wird ein schönes Stück aufführen, und der Gemischte Chor „Eintracht" hat seine Mitwirkung zugesagt und wird durch einige Lieder das Fest verschönern helfen. Der Eintritt kostet 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Das Komite ist fleißig an der Arbeit und scheut keine Kosten und Mühe, um den Mitgliedern und deren Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. — Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cts. Das Fest findet in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., statt.

Anläßlich des zehnjährigen Banner-Jubiläums veranstaltet der Geselligkeitsverein der Ersten Ungarischen Geselligen und Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft von Chicago und Vororten am kommenden Sonntag einen Empfang nebst Ball in der Roosevelt-Halle, N. Clark und Erie Str. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest ist von einem tüchtigen Ausschuß sorgfältig vorbereitet worden; der Besuch wird voraussichtlich sehr zahlreich werden, und die Thätigkeit des Ausschusses verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen.

Der neue Vergnügungs-Ausschuß des Arion-Männerchors ist von dem Wunsche beseelt, ebenso schöne Familienfeste zu veranstalten, wie der letztjährige, und will am Donnerstag Abend, dem 2. Februar, den Anfang machen. Er hat für jenen Abend den oberen Saal der Lincoln-Turnhalle belegt und arbeitet mit Hochdruck, um den Familien und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Von den Kräften, die dem aus den Herren A. Krieter, Chas. Miller, Ernst Durand, Julius Groß und C. Rössel bestehenden Ausschuß zur Verfügung stehen, sind besonders der Chor, die 16 Mann starke Arion-Musikkapelle, die zum Tanz aufspielen wird, und der Solosänger Jos. Keller zu erwähnen. Ferner werden die Sänger Emil Dicks, Jos. Rebgen, Julius Groß, Chas. Miller und andere Arioniten die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung setzen, und Sänger Adolf Schmidt wird seine Kunst entfalten. Freunde können von Mitgliedern eingeführt werden.

Der Chicago Bayernverein gibt am Samstag, dem 4. Februar, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Straße, seinen 21. Kostüm- und Maskenball. Daß die Bayern überall beliebt sind, hat der starke Besuch ihrer früheren Bälle gezeigt, und daß es bei ihnen fidel zugeht, beweist der Umstand, daß Keiner vor der Frühe heimgeht. So kommt es vor, daß gar mancher durstige Bayer noch am Morgen seine Stimme erprobt und singt: „Trinke' mer noch an Tropfen von dem edlen bayrischen Naß". Das aus den Mitgliedern Max Barth, Fred. Binder, Fred. Wägemann, Leo Hinterleitner und John Fikenscher bestehende Komite gibt sich die größte Mühe, den Gästen vergnügte Stunden zu bereiten.

Der Deutsche Frauenverein Louise hält am Samstag Abend, dem 4. Februar, in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball ab, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Bertha Ulrich, M. Schneidenbach, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne, M. Remly und Anna Klein getroffen werden. Das Komite hat Geldpreise für Gruppen und schöne andere Preise für Einzelmasken ausgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hält am Samstag, dem 4. Februar, in der Südseite-Turnhalle seinen jährlichen Maskenball ab. Der aus den Herren Carl Stolz, Vereinspräsident; F. Beß, Vorsitzender; Robert Jungblut, Sekretär; Christ Lindemann, Schatzmeister; Sebastian Wirth und August Lupberger bestehende Festausschuß hat diesmal von einem Preis-Maskenball Abstand genommen, da er den Mitgliedern und deren Freunden in dieser Hinsicht entgegenzukommen glaubt, weil einem Jeden mehr Gelegenheit geboten ist, richtige Maskenscherze zur Geltung zu bringen, als auf einem Preis-Maskenball, und das Komite auch mehr Zeit hat, sich der Sache in entsprechender Weise anzunehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 4. Februar, sein 10. Stiftungsfest mit Ball in Counts Halle, 1500—1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße. Das Komite wird Alles thun, was in seinen Kräften steht, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu sichern. Die neuesten Ueberraschungen, welche man hier noch nicht gesehen hat, werden geboten. Der Eintritt kostet 25c. Der Magdeburger Klub bezahlt jetzt $5 Krankengeld die Woche. Der Beitrag beträgt nur $4 das Jahr. Die Aufnahme ist frei, ärztliche Untersuchung kostet $1.

Der Deutsche Frauen-Unterstützungsverein Luise hält am Samstag Abend, dem 4. Februar, in der Walhalla-Halle an 37. Str. und Wentworth Ave. seinen 10. Preis-Maskenball ab. Die Vorkehrungen stehen unter der Leitung der Damen Elisabeth Krause, Mathilde Kemerling und Katharine Rumpf, welche für gutes Essen und gutes Trinken, sowie guten Humor sorgen, die Gäste brauchen nur das nöthige Geld mitzubringen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst bereitet. Der Festausschuß sichert den Besuchern einen vergnügten Abend zu, und der Eintritt ist nicht theuer, denn Karten kosten bei Mitgliedern nur 25, an der Kasse 50c, Kinder unter 12 Jahren zahlen 15 Cents.

In Hörber's Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, hält der Turnverein Einigkeit am Samstag Abend, dem 4. Februar, seinen 21. Maskenball ab, dem am Nachmittag, wie üblich, von 2 bis 6 Uhr ein Kinder-Preismaskenball vorangehen wird. Der Eintritt zu diesem kostet 10 Cents, Eintrittskarten zu der Abendmaskerade kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Beiden Festlichkeiten wird in den Kreisen der Turner mit großen Erwartungen entgegengesehen. Die Vorkehrungen werden von den Herren John Gradt, Chas. Diederich, Al. Pape, A. Koehler, H. Witt, Geo. Erhardt, L. Schulz, E. Behnke und Fr. Boehmke mit großer Sorgfalt betrieben. Da bei dem Kinderball alle Kinder Preise bekommen, so wird der Besuch dieses Festes jedenfalls wieder sehr zahlreich werden und der Betheiligung am Abend, die immer sehr stark ist, nicht viel nachstehen.

Am Sonntag, dem 5. Februar, feiert der Freie Sängerbund in Schönhofens großer Halle sein 35jähriges Jubiläum. Das Ballmann'sche Orchester liefert die Musik; außerdem hat der Verein ein großartiges Programm aufgestellt, bestehend aus Soli, Duetten, Massenchören mit Orchesterbegleitung u. s. w. Anfang punkt 6 Uhr Abends. Das Komite, bestehend aus den Sängern Jos. Hochleutner, Frank Roth, Charles Broetler, U. Comes, F. Juretschke, Wm. Siemsen, O. Malschewsky, Jul. Bengel, Theo. Schenk, G. Gengelbach, E. H. Vaubrey, Theo. Fischer, Chas. Rößler und Rich. Brückner, hat Alles aufgeboten, um es den Besuchern so angenehm wie möglich zu machen. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, 5. Febr., ein Konzert nebst Ball in Yondorfs Halle. Die vielen Freunde des Vereins werden die Ankündigung mit Freuden vernehmen, da sie wissen, daß ihnen, wie immer, etwas Gutes geboten wird und sie Gelegenheit erhalten werden, sich gut zu amüsiren. Das Programm umfaßt u. a. militärische Bühnen-Aufführungen und ist reich an Abwechslung und Interesse. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 12. Februar, findet in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., die monatliche gesellig-dramatische Unterhaltung des Dramatischen Vereins Harmonie statt. Nach dem um 4 Uhr beginnenden Nachmittagstänzchen wird am Abend Kneisels lustiger Vierakter „Berlin bei Nacht" aufgeführt, und dann wird weiter getanzt. Am Vorkehrungsausschuß sind die Mitglieder Auguste Heide, John Reinhardt, Kamilla Keller, Karl Immerglück, Johanna Hollmann, Max Uhlemann und Präsident Henry Hollmann. Die Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich stets zunehmender Beliebtheit.

Am Sonntag, dem 12. Februar, veranstaltet der Damenverein Edelweiß in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., sein 13. Stiftungsfest. Musikalische und dramatische Vorträge, Konzert und Ball sind auf dem Programm, und das aus den Damen Bertha Kessin, Minna Westphal, Johanna Walter, Magdalene Fick und Gertrude Herzog bestehende Komite verbürgt den Besuchern wieder eine gemüthliche und genußreiche Unterhaltung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Rheinische Verein hat seine dritte Narrensitzung auf Sonntag, den 12. Februar, in Yondorfs Halle anberaumt. Das Programm wird wieder so neu und vielseitig sein, wie bei der zweiten, und den Besuchern zweifellos humorvolles Vergnügen bereiten. Anfang wie gewöhnlich um 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags; Eintritt bis 8 Uhr 25, später 50 Cents; Narrenmützen frei.

Der große Saal der Wicker Park Halle hat sich beim letztjährigen Bauernball des Oesterreichischen Kranken-Unterstützungsvereins Stock im Eisen als zu klein für die Menge der Theilnehmer erwiesen, daher hat der Verein für den bevorstehenden Bauernball, der am Samstag Abend, den 18. Februar, stattfinden soll, beide Säle, den oberen und den unteren, jener Halle gemiethet. Der kleinere Saal soll als Dorfkrug dienen, in welchem echt importirtes Pilsener Bier und Moselwein ausgeschänkt werden sollen. Dieser Bauernball ist der fünfzehnte des beliebten Vereins, und der Festausschuß trifft alle Anstalten, um ihn ebenso gemüthlich und genußreich zu machen, wie die früheren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Samstag, dem 18. Februar, wird der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View seinen dritten Maskenball abhalten, und zwar in Schmitts Halle, Ecke Wellington und N. Leavitt Str. Das Komite besteht aus den Damen Auguste Triphahn, Präs.; Katie Kalk, Vizepräs.; Poit, Schefer, Sander, Wesche, Jsberner, Haferkamp, Müller, Julie Zapel, Klein, Thielmann, Orlich und Christoph. Es wird sich keine Mühe verdrießen lassen, allen Anforderungen zu genügen, um dem Fest zu einem guten Erfolg zu verhelfen. Folgende Gruppenpreise sind ausgesetzt: 1. Herrengruppen-Preis (nicht unter zehn) $8 baar; 2. Herrengruppen-Preis (nicht unter acht) ein Faß Bier; 1. Damengruppen-Preis (nicht unter zehn) $5 baar; 2. Damengruppen-Preis (nicht unter acht) eine Flasche Wein. „Tramps" und „Yellow Kids" sind nicht zu Preisen berechtigt. Anfang 8 Uhr. Masken, welche nach 10½ Uhr erscheinen, sind nicht zu Preisen berechtigt. Eintritt 25c die Person, Supper 25c, Kaffee und Kuchen 15c.

— Welche Kinder haben entweder nur einen Vater oder nur eine Mutter? — Antwort: Die Musenkinder!

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer,

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Garantirte Heilungen $10

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt für meine professionellen Gebühren von $10 für irgend eine der folgenden Krankheiten, wenn Ihr Euch von meiner Heilung zu überzeugen wünscht. Durch frühe Ausschweifungen erkrankte Männer, organische Krankheiten, Ueberarbeitung, Schwäche, verschwendete Lebenskraft oder andere nicht befriedigende Zustände, Kreuzschmerzen, schwaches Gedächtniß oder Sinn, Katarrh, Husten, schleimiger oder blutiger Auswurf, Blutkrankheit, weher Hals, Finnen, Nieren- oder Urinleiden, Hemmungen, Krampfaderbruch, Hämorrhoiden, Schmerzen im After, Jucken, Schwitzen, Magenleiden, belegte Zunge. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten, kommt jetzt und werdet zu meiner speziellen niedrigen Offerte geheilt so lange sie in Kraft ist. Selbstverständlich kann dieser niedrige Preis nur für kurze Zeit geboten werden. Wissenschaftlich hergestellte Medizinen von unseren eigenen Laboratorien. Chemische Untersuchungen von Urin und Blut. Konsultation frei und erwünscht.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Butz, Edward, 48 J., 512 Wells Str.
Engel, Simon, 42 J., 1520 W. 13. Str.
Kaft, August, 59 J., 3182 North Ave.
Klephauer, Henry, 47 J., 8542 Oglesby Ave.
Kleinelder, Mary, 34 J., 919 W. 32. Str.
Keller, Fannie, 56 J., 2019 Cleveland Ave.
Kobow, John, 79 J., 2636 N. Central Park Ave.
Meiers, Susanna, 76 J., 1753 Cleveland Ave.
Oesterling, Augusta, 85 J., 99 Rees Str.
Rappold, William, 61 J., 3333 Wallace Str.
Rohr, Mary, 92 J., 1451 Fry Str.
Schell, William, 68 J., 1517 E. 65. Pl.
Stein, Emil, 36 J., St. Louis.
Stein, Gotthilf, 74 J., 4237 Evanston Ave.
Wolf, Sigmund, 52 J., 2830 Milwaukee Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Excelsior Printing Company, Regensteiner Colortype Company, J. R. Bowman & Co. um Bankerotterklärung der Continental Air Company — Forderungen: $1000.

American Electric Telephone Company — Verbindlichkeiten $597,014.49; Bestände $396,823.24.

Gesuch von Lina Glickman, Olstawsky Bros. und Gus Bagan um Bankerotterklärung von Frank Branson, 1249 S. Halsted Str. — Forderungen: $1000.

James H. Purcell—Verbindlichkeiten $357.75; Bestände $241.

Norman Friedenwald, 167 Dearborn Str. — Verbindlichkeiten $68,482.90; Bestände $300.

Glenn D. Bennett—Verbindlichkeiten $423.10; Bestände $42.

Thomas A. Cook & Co., Kürschner—Verbindlichkeiten $9,615.53; Bestände $7516.23.

Constantine B. Howard—Verbindlichkeiten $2,085.78; Bestände $155.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Sarah gegen William O. Shidend, grausame Behandlung; Sarah gegen Thomas J. Thompson, Ehebruch; Anton gegen Lilly Van der Voort, Verlassen; Carrie gegen Julius M. Hanson, grausame Behandlung; Lena gegen Carl Johnson, Trunksucht; Anna gegen Edward Stenberg, Verlassen; Estelle gegen William L. M. Petersdorff, Verlassen; Pauline gegen William H. Hargreaves, Verlassen; Anna gegen John Guzas, grausame Behandlung; Estelle gegen Richard J. Corkerton, Ehebruch; Johanna gegen Paul Schmude, grausame Behandlung; Cecilie gegen Albert H. Woerheider, grausame Behandlung; Frederick B. gegen Carrie Merrill, Ehebruch; Ella gegen Herman H. Heinze, Verlassen; Jeanette gegen George Zemansky, grausame Behandlung; Solomon gegen Mary Sturges, Verlassen; Josephine gegen Fred Richardson, Verlassen; Louise gegen Edward C. Hartwick, Trunksucht; Mary gegen Blase Monczyk, Verlassen; Ida gegen Samuel L. Williams, grausame Behandlung; Rose gegen Walter E. Watkins, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jozef Zawacki, Malgozata Genbics, 29, 30.
Len Laski, Anastazya Podlinska, 29, 29.
James Burcum, Minnie Arbogast, 27, 19.
William Brooks, Nellie Attowah, 26, 24.
Irving Taylor, Louise Pouliot, 21, 18.
Jozef Koszyk, Antonina Kamionka, 25, 19.
Harry Rosenberg, Jewel Dupar, 27, 19.
Arthur Wood, Emily Smith, 24, 23.
John Jacobson, Rosena Byerhof, 24, 18.
Paul H. Ayer, Olava Knudsen, 70, 60.
Henry Erren, Sarah Katz, 23, 19.
John Schumacher, Jennie Carlson, 24, 21.
Arthur Smith, Beatrice Bipp, 24, 18.
Frank J. Pietkiewicz, Maud Hepp, 29, 23.
Frank Roquet, Elsie Jaeger, 24, 21.
Joseph Komarek, Josephine Cpocensky, 25, 19.
Francesco Panseca, Maria Rizzo, 26, 24.
Bernard Jansen, Edna Melcher, 26, 19.
Walter J. Hueston, Irene M. Davies, 23, 21.
Charles J. Sullivan, Bridget Mount, 22, 21.
Thomas Givalo, Louise Schumacher, 31, 38.
Alfred M. Hoel, Anna Lawrence, 24, 21.
George Delloff, Elsie Brehmer, 24, 24.
Hubert C. Harmon, Charlotte Smith, 21, 18.
Bronislaw Wondolovski, Antonina Mucha, 22, 22.
John L. Sullivan, Iva L. Graddy, 21, 19.
Han Podlisny, Mary Mandryga, 29, 19.
James J. Gray, Rose Clovino, 34, 23.
Arthur C. Mellard, Henrietta Knoth, 28, 24.
Czeslaw Rys, Stanislawa Ramutowska, 24, 20.
La Verne Palmer, Mary E. Wenrick, 22, 23.
Walter C. Scheler, Adelaide L. Smith, 21, 18.
Andro Odron, Zofia Czichostempska, 23, 19.
Jaspar Scurry, Harriet Leavengood, 28, 17.
Edward Boggs, Caroline Ruprecht, 25, 25.
Ora H. Neff, Rhea Chord, 21, 18.
Harold Hope, Grace Meller, 22, 20.
Carl H. Henrickson, Christine Nelson, 25, 20.
Albert Wessel, Rosie Hill, 26, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Januar 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¾—97¾c; Nr. 3, roth, 95¼—97c; Nr. 2, hart, 95¼—96c; Nr. 3, hart, 97c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 46¾—47c; Nr. 2, weiß, 46¾—47c; Nr. 2, gelb, 47—47½c; Nr. 3, 44¾—45c; Nr. 3, weiß, 44¾—45c; Nr. 3, gelb, 44¾—45c; Nr. 4, 43¾—44c.

Hafer, Nr. 2, 32¼c; Nr. 2, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 3, weiß, 32½—33c; Nr. 4, weiß, 32¼—32¾c; Standard, 33—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 85c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 79—92c; „Mixing", 65—75c; „Screenings", 24—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$20.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.25—$10.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.88

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.75; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.05; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.35; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	0.24	
Nr. 1, das Pfund	0.19	
Nr. 2, das Pfund	0.17	
„Dairies", extra, das Pfund	0.21	
Nr. 1, das Pfund	0.19	
„Ladles", das Pfund	0.16	
Packwaare, das Pfund	0.14	
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)	0.18	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.23
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Young America", das Pfund		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
„Brick", das Pfund	0.14	—0.14¼
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13¼	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12¾
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.50
Orangen, die Kiste	2.25	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.50
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Kraut, neu, das Faß	1.00	—1.10
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.90
Kopfsalat, das Faß	2.00	—4.50
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Blattsalat, die Kiste		0.25
Rothe Rüben, das Faß	3.00	—4.50
Mohrrüben, das Faß	1.00	—2.25
Rettigs, das Faß	3.00	—3.50
Spinat, der Kübel		1.25
Tomaten, die Kiste	2.00	—4.00
Petersilie, das Faß	2.00	—4.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—4.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.87	—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.18
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45	—0.50

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lunt Ave., 300 F. östl. von Central Str., Nordfront, 50 bei 170; Peter D. Rathbone an John P. Kook, $1500.

Ashland Ave., 125 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 125; Lena Egermann an John Sauber, $1000.

Ashland Ave., 75 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 50 bei 125; Lena Egermann an John Sauber, $13,500.

Barry Ave., 241 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 125; Emil Rudolph an Jacob Klein, $3022.

N. Clark Str., 102 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 50 bei 120; George A. Keiser u. And., durch M. in Ch., an J. Lee Andrews, $3100.

Evanston Ave., 50 F. südl. von Foster, Ostfront, 50 bei 160; Edgar S. Campbell an Benjamin Argile, $30,000.

George Str., 216 F. östl. von Robey, Südfront, 25 bei 125; William Deering an Daniel H. Heffernan, $2836.

Otto Str., 225 F. östl. von Perry, Nordfront, 25 bei 125; Fred. Schmohl an Flora F. Schmohl, $2500.

Thorndale Ave., 383 F. östl. von Southport, Nordfront, 33⅓ bei 128; Rose Bocher u. And. an John A. Bocher, $9000.

Albany Ave., 38 F. nördl. von Leland, Westfront, 90 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Stella M. Cherrington, $1900.

Berteau Ave., 39 F. westl. von N. 51., Südfront, 35 bei 125; Andrew K. Sorensen an Gustaf W. Hallbom, $4000.

Drake Ave., 191 F. südl. von Wrightwood, Ostfront, 26 bei 125; John L. Haverkampf jr. an John A. Russell, $3000.

N. 41. Ave., 165 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 125; Katarzyna Mydlach an Jos. Wroblewski, $1000.

N. 43. Ave., 99 F. nördl. von Dickens, Westfront, 50 bei 125; Mary Krahl an John A. Carlson, $1100.

Gault Court, 420 F. südl. von Oak Str., Ostfront, 25 bei 124; Antonio Ceriale an Maria Ceriale, $2500.

Elizabeth Ave., 148 F. südl. von 81. Str., Westfront, 50 bei 125; Henry Meyer an Ernst Meyer, $3000.

Indiana Ave., 200 F. südl. von 43. Str., Ostfront, 75 bei 161; Edward H. Ayer an Philip Lippert, $9000.

Langley Ave., 77 F. südl. von 61. Str., Westfront, 25 bei 122; Washington Park Club an Elmer Rinden, $1187.

73. Str., 232 F. östl. von Ridgeland Ave., Südfront, 30 bei 131; William J. Doran an Carl O. Johnson, $4300.

76. Str., Südostecke Palmer Ave., Nordfront, 130 bei 299; Isaac Benjamin an Gisela N. Moe, $3000.

77. Str., 141 F. östl. von Greenwood Ave., Nordfront, 222 bei 139; Wm. H. Aldrich u. And. an Arthur J. Knowles, $10,000.

Armour Ave., 138 F. nördl. von 47. Str., Westfront, 24 bei 100; Caleb Curtis an Turner T. Smith, $2000.

Ashland Ave., 59 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 25 bei 125; Dr. Bode Company, inkorp., an John D. Maliszewski u. And., $8200.

Centre Ave., 100 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 124; Wilhelm L. Thiele an Carl Pechtel, $2000.

Dearborn Str., 157 F. nördl. von 52., Ostfront, 26 bei 100 u. a. Eigenthum; Erben von Mary Sanders an Theresa Meyer, $4300.

46. Place, 240 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfront, 25 bei 130; Thos. E. Hoskins an Gottlieb Heitner, $5500.

Hermitage Ave., zwischen 66. und 67. Str., Westfront, 30 bei 123; Marius Lagoni an Martin J. Farrell, $3100.

Justine Str., 132 F. nördl. von 70., Westfront, 25 bei 124; Emanuel Jurka an Jas. H. Worth, $2700.

63. Str., 75 F. westl. von Parnell Ave., Nordfront, 50 bei 125; Bane Rosenthal an an Christian J. Haas, $24,000.

Winchester Ave., 241 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 24 bei 124; Frank Mudra an Kaspar Mares, $1725.

Wood Str., 170 F. südl. von 50., Westfront, 24 bei 124; Mathias Müller und Gattin Minnie, an Ernest Withall, $2000.

Dasselbe Eigenthum; E. Withall an Minnie Müller, $2000.

Ashland Blvd., Südwestecke W. Polk Str., Ostfront, 41 bei 150; Sam Welensky an Mathilda Zuckermann, $22,750.

Edgecomb Ave., 240 F. westl. von Loomis Str., Nordfront, 30 bei 102; Barnet Wegler an Jissy Brawn, $2900.

Emerson Ave., 119 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 90; Mathias Konz an Lingi Divits, $2275.

Emerson Ave., 216 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 24 bei 92 u. a. Eigenthum; Arcanjela Potenza an Guerino Potenza, $6000.

Erie Str., 75 F. westl. von N. 47. Ave., Nordfront, 25 bei 120; John Moncho an Chas. Hellmann, $1800.

Flournoy Str., 306 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 124; Fred'k. Wilde an Patk. J. Shanahan, $6000.

Flournoy Str., Nordostecke Francisco Ave., Südfront, 25 bei 124¾; Patk. J. Shanahan an Frederick Wilde, $2500.

Blue Island Ave., 300 F. südwestl. von Harrison Str., Südostfront, 25 bei 120; John O'Laughlin an Lillian S. Taylor, $16,000.

Halsted Str., 116 F. nördl. von W. 12., Ostfront, 24 bei 100; Henry Cohen an Maurice Fleckles, $22,000.

Huron Str., 274 F. westl. von Wood, 24 bei 123; Jens C. Eskildson u. And., durch M. in Ch., an Frederick Kloeckner, $4092.

Carpenter Str., 198 F. südl. von 73., Ostfront, 25 bei 124; Alfred G. Houch an Thomas F. O'Tea, $3300.

Centre Ave., Südostecke 77. Str., Westfront, 73 bei 124; Harry Raver an Josie Klatter, $3000.

Halsted Str., 175 F. nördl. von 66., Westfront, 25 bei 100; Anna M. Frank an Simon Loudenback, $6500.

Winchester Ave., 193 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 24 bei 124; Jan Burian an Anton Macke, $1200.

Dasselbe Eigenthum; Anton Macke an Katerina Burian, $1200.

109. Str., 475 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 125; Ignacy Kaneewicz an Victor E. Olson, $2500.

Wood Str., 584 F. südl. von 105., Ostfront, 50 bei 353 an Nordseite und 358 F. an Südseite; Julius Jannich an Annie R. Garratt, $1025.

Hermitage Ave., zwischen Armitage und Paulina Str., Ostfront, 25 bei 101; Michael Rzyska an Frank Jann Szczpinski, $2200.

Milwaukee Ave., 45 F. nordwestl. von Halsted Str., Südwestfront; Frl. Salome M. Auerbach an Patrick J. Creedon, $10,000.

Washington Blvd., 50 F. östl. von Elizabeth Str., 50 bei 112; Clara Oebrauf an Peter Larsen, $8000.

Western Ave., Nordostecke Lubeck Str., Westfront, 24 bei 100; Fred. P. Falkenberg an Lachnau Marks, $1500.

Wood Str., 25 F. nördl. von Haddon Ave., Westfront, 150 bei 127; Jozef Chmielinski an Towarzystwo Sokol Polski, $8000.

3435—3457 W. Congreß Str., Nordfront, 58 bei 125; Wm. Dickens an Henry O. Omeara, $5000.

Forquer Str., 265 F. östl. von Halsted, Südfront, 50 bei 116; Gerald G. Barry u. And. an Geo. H. Murphy, $7500.

Dasselbe Eigenthum; Geo. H. Murphy an The Hastings Expreß Co., $7000.

22. Str., Südwestecke S. 41. Court, Nordfront, 25 bei 115; Martin Ondrus an Jno. V. Zelezny, $4000.

Monroe Str., 225 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 121; Chas. Schoenfeld an Gustav Hinz, $7000.

Thomas Str., 24 F. westl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 120; Carl H. F. Juergens an Aug. Becker, $1500.

Clifton Park Ave., zwischen 26. und 27. Str., Ostfront, 25 bei 125; Frank Kirchman an Emma Forst, $2800.

Clifton Park Ave., 200 F. nördl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 125; Josefa Raban an Frank Riba, $4850.

S. 43. Court, 30 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 29 bei 124; Carl A. Karlson an Frank Goralski, $1450.

S. 42. Court, 298 F. südl. von 30. Str., Westfront, 30 bei 124; John Skale an Frank Sladek, $3975.

Fillmore Str., Südostecke S. 44. Ave., Nordfront, 50 bei 154; Frederick W. Story an Mary E. Cathcart, $1925.

S. 41. Ave., 108 F. südl. von Polk Str., Westfront, 25 bei 125; Philipp Zimmermann an John Heift, $10,000.

Gladys Ave., 126 F. westl. von S. 41., Südfront, 25 bei 124; Clifford L. Thompson an Mary E. Demir, $5900.

Harrison Str., 216 F. östl. von Douglas Blvd., Südfront, 25 bei 223; Leo Lowenrosen an Timothy Quinlan, $2700.

Jackson Str., 100 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 121; Michael J. O'Brien an Michael Somers, $7000.

Kedzie Ave., 50 F. südl. von Grenshaw Str., Ostfront, 25 bei 125; Daniel O'Brien an Domenico Rio, $1500.

Kedzie Ave., 24 F. nördl. von Grenshaw Str., Ostfront, 24 bei 125; Milford T. Goß an Alice Kinney, $7500.

Lawndale Ave., 183 F. südl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 125; Jan Barton an Vaclav Evare, $1850.

Monroe Str., zwischen Kedzie und Albany Ave., Nordfront, 24½ bei 132; Erben von Elizabeth Ann Thomas an John S. Pye, $6000.

Randolph Str., Nordwestecke N. Ada, Südfront, 40 bei 110; Harriet A. Bushnell an Albert E. Schwartz, $10,500.

Sangamon Str., 10 F. südl. von Fulton, Westfront, 72 bei 125; Joseph Wolfensteller von Pasadena, Cal., an Chicago Butchers' Packing Co., $20,000.

26. Str., 54 F. östl. von Springfield Ave., Südfront, 26 bei 117; Otto Baumruker an John V. Zelezni, $1650.

26. Str., Nordostecke Clifton Park Ave., Südfront, 41 Fuß 10 Zoll bei 103; Louis Bomash an Daniel S. Stern, $1800.

Trumbull Ave., zwischen 25. und 26. Str., Ostfront, 30 bei 125; John Novak an Charles Dvorak, $11,050.

Ashland Blvd., Südostecke Congreß Str., Westfront, 50 bei 90; Dorothy F. Briggs und Gatte, Edward A., an Volunteers of America, $25,000.

Christiana Ave., 256 F. südl. von Chicago, Westfront, 30 bei 125; Christ Serum an Wm. J. Foerster, $7000.

Flournoy Str., Südwestecke Spaulding Ave., Nordfront, 23.37 bei 124; Andrew J. Rieth u. And. an Robert A. und Nessie Clrift, $9000.

Harrison Str., 199 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 16 bei 158; Frank Neda an Thomas De Franto, $2800.

Huron Str., 120 F. östl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 124; Henry Buesing an Antonina Janus, $7100.

104. Place, 284 F. nördl. von Wentworth Ave., N. Fr., 27 bei 125, Turre De Bruin an Richard N. Ton, $1000.

Cortez Str., 38 F. westl. von Leavitt Str., N. Fr., 33 bei 125, William C. Lubnow an Sigmund M. Mabewsz, $1,100.

Longwood Ave., N. O. Ecke 107. Str., W. Fr., 79 bei 121, Metta Hidlen an Aram Waterbur, $2000.

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business".

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 3. Floor.

Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends; Freitag bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Radikalheilung — der —

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren, Jeder sein eigener Arzt.

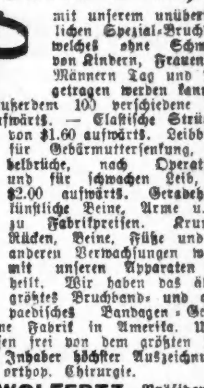
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

22feb,dosondi,3m

Heil't Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

112 Clark Str.

Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).

(Chicago Opera House Gebäude)

3jan,bidofa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dosadi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

10jan,bidofrson*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23jl*3

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

Dr. FR. DOBIJA

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt.

1563 Wells Str., Ecke North Ave.

Stunden 10—12 und 8—9.

Pioneergebäude, Ecke Ashland u. Milwaukee Ave.

Stunden 5—7:30 Abends.

19jan,dosomodi1m

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.

Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,sadido*

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winchester Ave., 57½ F. nördl. von 56. Str., W. Fr., 30 bei 124, James C. McCracken an Howard S. Gemmill, $6,500.

Winchester Ave., 209 F. südl. von 56. Str., O. Fr., 30 bei 124, Ira M. Cobe an Jonas Olson, $1,000.

Winchester Ave., 5614, O. Fr., 30 bei 124, John Dahlberg an Curndon Williams, $6,500.

Hilliard & S. Su., L. 2, Resub. L. 1, B. 4, N. W., 17, 37, 14, Joseph D. Kerr an Abner J. Curnick, $2,500.

Ed. Ahlswede Co.

2500-2508 W. North Ave.

Dies ist die letzte Woche unseres

Nach-Inventur-Räumung-Verkaufs

Während dieser Zeit offeriren wir außerordentliche Werthe!

Wäsche-Seife — Amber Mottled German und P. G. Naptha — 7 Stücke für... 29c. Lenox Seife — 4 Stücke für... 13c. Wäsche-Klammern — 5 Dutz. für... 4c

Wäsche-Seife — Chicago Family Laundry-Seife; spezieller Räumungs-Verkaufspreis; 8 Stücke für... 29c. Star Naptha Powder — in diesem Verkauf, 3 für... 13c

Teppich-Klopfer — Draht Carpet-Klopfer — Räumungs-Verkaufspreis ist jetzt nur... 9c

Wäsche-Leinen — Von bester weißer Baumwolle gemacht — 50 Fuß lang — für... 7c

Toiletten-Papier — Toiletten-Papier — extra große Rollen — in diesem Verkauf, 3 Rollen für... 10c

Kinder-Strümpfe — 1 Partie fließgefütterte Kinder-Strümpfe, alle Größen, in 2×1 und 1×1, gerippt... 8c

Baby-Blankets — Baby-Blankets, werth 25c, mit rosa und blauer Borte, Größe 32×42, speziell für diesen Räumungs-Verkauf, nur... 15c

Wäschekörbe — Importirte viereckige Wäschekörbe — mit hölzernem Boden — etwas beschmutzt, solange sie vorhalten, für... 59c

Outing Flanell — 8c Outing Flanell, in Karrirungen und Streifen — ein wunderhübsches Sortiment in rosa und blau — Räumungs-Verkaufspreis... 4½c

Engl. Cretonnes — 25c Werthe Yard breite englische Cretonnes, ein ausgezeichneter Werth und sehr gut für Comforters und Draperien — Räumungs-Verkauf, zu... 10c

Shaker Flanell — 9c gebleichtes Shaker Flanell, 27 Zoll breit, mit gutem schweren Nap, speziell für diesen Räumungs-Verkauf, nur... 5c

Kleider-Gingham — In guten Mustern (Rester) regulärer 10c-Werth, Räumungs-Verkaufspreis... 7c

Baby Flanell — 10c Baby- oder Cinderella Flanell, assortirt in rosa, blau, Cream und weiß, speziell für diesen Räumungs-Verkauf, nur... 6¾c

Handschuhe, Mitt's — 1 Partie von Handschuhen und Mittens für Damen, Knaben und Mädchen, gut werth 10c, speziell für diesen Räumungs-Verkauf... 6½c

Unterzeug — Damen-Unterzeug, Leibchen und Beinkleider, Cream-Farbe, handbesetzt, regul. werth 50c, Räumungs-Verkauf, zu... 25c

Männerunterzeug — Wolle geripptes Männer-Unterzeug, Hemden und Unterhosen, gebrochene Größen, Naturgrau, reg. werth 1.00, zu... 69c

Damen-Schuhe — Damenschuhe, 150 Paar Musterschuhe, zusammen mit vielen unserer eigenen Partien und nicht weiter geführten Nummern, — meistens 1 Paar von einer Nummer, — Werthe bis 3.00, per Paar... 1.89

Männer-Schuhe — Männerschuhe, von dem besten Box, Calf, Gun Metal oder Patent Colt, Schnür-, Blucher- oder Knöpf-Style, Vamps, mittlere od. hohe allerneueste Facons, hohe Absätze, wth. bis 3.50, zu... 2.79

Spulen-Faden — J. O. Kings Näh-Zwirn, in diesem Verkauf — 3 für... 4c

Perlmutterknöpfe — Regulärer Werth 5c; in diesem Verkauf offerirt für... 3c

Sicherheitsnadeln — Nickel-Sicherheitsnadeln in diesem Verkauf — 4 Pakete für... 5c

Tisch-Oeltuch — 1¼ Yard breit, große Reichhaltigkeit von Mustern und Breiten, per Yard zu... 9c

Große Preis-Herabsetzung während dieser Woche in

Suits, Coats und Skirts für Damen.

$25.00 Damen Suits, extra gut gemacht aus verschiedenen Stoffen, Broadcloth, Serges und Novelty-Mischungen. Eure Auswahl zu... $14.98

Damen Skirts, in sehr guter Mannigfaltigkeit der beliebtesten Moden und Farben, Werthe rangiren so hoch wie 11.00, Räumungs-Verkaufspreis nur... $6.98

Schwarze Damen-Skirts — werth von $5.00 bis $6.00, — um damit zu räumen offeriren wir sie während dies. Räumungs-Verkaufs zu... $3.33

Wollene Damen- und Misses-Kleider, in den allerneuesten Modellen — unsere früheren Preise an diesen Kleidungsstücken waren $11.48, $13.98 und $15.00; um mit denselben während dieses Verkaufs zu räumen, offeriren wir sie für... $6.98

Lange Kimonos, von prächtiger Qualität Flannelette, satinbesetzt, regulärer Preis 1.98 und 2.25, Räumungs-Verkaufspreis... $1.39

Wir berechnen nichts extra für Aenderungen.

Schiffs-Karten billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen anderen Plätzen in Europa. Von New York ... $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte. Abfahrt von Chicago am 17. und 31. Januar und am 14. und 28. Februar. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen. Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verpflegung im Hafen. Keinerlei Auslagen.

J. V. Zinner & Co. größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Schiffskarten! von und nach Europa. **Geldsendungen** **Vollmachten** notariell **Erbschaften** eingezogen. **K. W. Kempf**, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Nachlaß-Anwälte Wagner & Beckman Erbschaften prompt erledigt. 134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Friede im Countyrath.

Präsident Bartzen und die ihm feindlichen Kommissäre einigen sich.

Bartzen's Ernennungen bestätigt

Gehaltserhöhungen für Countykommissäre und Vertheilung fetter Posten an alle Faktionen die Friedensbedingungen. — Republikaner machen nicht mit.

Countyrathspräsident Peter Bartzen und die ihm feindlichen demokratischen Countykommissäre haben sich geeinigt. Die Steuerzahler von Cook County werden allem Anscheine nach die einzigen Leidtragenden sein, denn sie werden die Kriegskosten bezahlen müssen. Erhöhung der Gehälter der Countykommissäre und des Countyrathspräsidenten, Schaffung neuer Stellungen, an denen die bisherigen Gegner des Countyrathspräsidenten ihren fetten Antheil erhalten werden, und die Ernennung dreier Schützlinge des Countyrathspräsidenten, deren Bestätigung durch seine Kollegen er bisher nicht durchsetzen konnte, sind die Friedensbedingungen.

Auf diesem Wege können alle Faktionen versorgt werden. Freilich, ein Stein des Anstoßes muß noch beseitigt werden. Es fehlt noch eine Stimme zur Annahme des Budgets, das die fetten Posten schafft und die Gehaltserhöhungen vorsieht. Bis gestern war es Peter Bartzen nicht gelungen, diese zehnte Stimme aufzutreiben. Die Republikaner im Countyrath sind anscheinend nicht gewillt, ihren demokratischen Kollegen helfend unter die Arme zu greifen.

Die Friedensbedingungen.

Der Friede wurde gestern in einer Sitzung hinter verschlossenen Thüren geschlossen, an der Peter Bartzen und sein getreuer Anhänger, Lawrence J. Coffey, der Vertreter der Hearst'schen Faktion, auf der einen Seite und die ihm bisher feindlichen demokratischen Kommissäre auf der anderen Seite theilnahmen. Coffey, der Vorsitzende des Finanzausschusses, hatte, wie verlautet, es auf sich genommen, die feindlichen Kommissäre durch fette Posten, Gehaltserhöhungen usw. zu gewinnen und sie zu veranlassen, für drei Schützlinge Bartzens zu stimmen. Die Verhandlungen und die Vorgänge in der gestrigen Sitzung hinter verschlossenen Thüren wurden geheim gehalten, doch drang genügend in die Oeffentlichkeit, um einen Schluß auf die Kriegskosten, die das Publikum für den Friedensschluß bezahlen muß, zuzulassen. Das Budget sieht, wie es heißt, Erhöhung der Gehälter der Countykommissäre von $3600 auf $5000 das Jahr und das des Präsidenten von $7000 auf $8000 vor. Die Zahl der besoldeten Stellen in der Zivildienstkommission des County, für die bisher $7500 das Jahr ausgeworfen waren, soll von vier auf acht vermehrt und die Bewilligung verdoppelt werden. Das Gehalt des Präsidenten der Zivildienstkommission soll von $2000 auf $4000 das Jahr erhöht werden. Außerdem soll die Stelle eines Anwalts der Zivildienstkommission mit einem Gehalt von $4200 das Jahr geschaffen werden, die, wie verlautet, Edward G. Purkhiser von der 13 Ward erhalten soll. In der Abtheilung für öffentlichen Dienst sollen vier neue Posten mit einem Aufwand von mehr als $8000 geschaffen werden, die eines Nahrungsmittelinspektors und eines Hilfsinspektors, und die eines Einkäufers und eines Hilfseinkäufers. Erstere Stellung soll P. J. Murray, gemeinhin „Fish-Murray" genannt, erhalten. Die Stellung eines Chefarztes der Irrenanstalt soll abgeschafft, u. statt 5 sollen künftig 6 Oberärzte angestellt werden, die statt wie bisher $150 den Monat $250 erhalten sollen. Die Stellung einer Oberkrankenwärterin in der Irrenanstalt soll abgeschafft und die Zahl der geprüften Krankenwärterinnen von fünf auf zwei vermindert werden. Das Gehalt des Countykämmerers Frank S. Ryan soll von $4000 auf $5000 das Jahr erhöht werden.

Ernennungen bestätigt.

Nach der Sitzung hinter verschlossenen Thüren fand eine öffentliche Sitzung statt, in welcher die folgenden Ernennungen Präsident Bartzens genehmigt wurden:

Gustavus J. Tatge, Countyanwalt;

Harry L. Bailey, Verwalter des Countyhospitals;

Dr. Thomas S. Crowe, Countyarzt und Leiter des Countyhospitals.

Untersuchung des Countyhospitals.

Die überraschende Enthüllung, daß dem Countyhospital Digitalin und Suprenalin, zwei äußerst wichtige Arzneigifte, die in kritischen Fällen verwandt werden, von so minderwerthiger Güte geliefert werden, daß sie nahezu werthlos sind, wurde in der gestrigen Verhandlung der Zivildienstkommission gemacht, welche die Zustände in der Anstalt untersucht. Die Angabe wurde von Dr. Sidney Kuhn gemacht, welcher erklärte, daß der tödtliche Ausgang mancher schweren Erkrankung auf die mangelhafte Beschaffenheit der beiden Arzneimittel zurückgeführt werden könne. Dr. Kuhn gab außerdem noch an, daß das Essen der Patienten Ungeziefer enthalten habe, daß Instrumente, Arzneimittel, ja selbst Operationstische gestohlen wurden, daß Nachts häufig Stunden vergehen, ehe man eines Arztes habhaft werden kann, der eine sofortige Operation vornehmen soll, daß geisteskranke Personen auf Veranlassung von Polizisten aufgenommen werden, und und daß politischer „Pull" unfähige Anstaltsärzte vor Entlassung schützt. Der Arzt ist Mitglied des City Club und untersuchte die Verhältnisse der Anstalt vor Kurzem. Dr. William L. Baum, Leiter der Abtheilung für ansteckende Krankheiten und der Kinderabtheilung, unterbreitete der Zivildienstkommission einen Plan, wie man jederzeit tüchtige Aerzte für die Anstalt erhalten könne.

Schließlich untersuchte die Kommission noch die Angaben, daß Lohnwucherer Angestellte der Anstalt ausbeuteten. Sie stellten fest, daß Eugen O'Sullivan, der die Vertheilung der Briefe an Patienten besorgt, die angeblich theilweise verloren gegangen sind, in zwei Jahren dem Lohnwucherer C. J. Mullen für ein Darlehen von $70 $168 Zinsen bezahlt habe, und daß Mullen regelmäßig O'Sullivans Gehalt erhoben habe.

Aus Vereinskreisen.

Anstatt des gemüthlichen Abends im Monat Februar veranstaltet der Gesangverein Harmonie am Sonntag, dem 19. Februar, im großen Saale der Lincoln Turnhalle eine humoristische Unterhaltung nebst Ball, zu welcher das Vergnügungs-Komite die umfassendsten Vorbereitungen trifft. Unter Anderem wird ein fideles Theaterstück mit Gesang aufgeführt, an welchem schon seit etlichen Wochen unter Leitung des Hrn. Henry von Oppen geprobt wird. Der Eintritt für diese Festlichkeit ist frei, Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden. Einlaßkarten sind bei dem Vergnügungs-Komite Paul Wenzel, Henry Bauer, Otto Cummerow, Chas. Wetterling, Frank C. Link, Bruno Knecht, sowie bei den Mitgliedern der Harmonie zu haben.

Der Pfälzer Frauenverein hat seine bisherigen Beamten mit Ausnahme der Vergnügungs-Schatzmeisterin, durch Zuruf wiedergewählt. Die Beamten sind: Ex-Präsidentin, Lena Leyser; Präsidentin, Anna Hora; Vize-Präsidentin, Babette Christmann; Prot. Sektr., Elsie Wigger; Finanz Sektr., Mary Morrmann; Schatzm., Magdalena Jochim; Führerin, Amalie Miller; Innere Wache, Wilhelmine Scheske; Aeußere Wache, Charlotte Hedderich; Trustees: Elisabeth Giebel, Katharina Kehler und Jakobine Kienel; Vergnügungs-Schatzm., Caroline Seitter.

Zur Feier der Installirung fand in Hahns Halle, Larrabee und Wiskonsin Str., ein großes Kafferkränzchen statt., Bei Tanz und Schmaus verbrachten die Damen vergnügte Stunden. Die Ehrenpräsidentin Katharine Gumbinger überreichte den Beamten und der ausscheidenden Vergnügungs-Schatzmeisterin Blumen, während die Präsidentin Anna Hora in Anerkennung ihrer unermüdlichen Arbeit, die sie aufopfernd für den Verein stets und gern gethan hat, und weil sie dem Verein ein schönes Pfälzer Banner und eine prächtige amerikanische Fahne gestiftet hat, außerdem noch ein werthvolles Ehrenabzeichen erhielt. Der Verein hat 210 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von $3500. Seine Versammlungen finden am 1. und 3. Donnerstag Nachmittag des Monats in Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., statt. Deutsche Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren werden als Mitglieder aufgenommen.

Morgen Abend 8:15 Uhr findet im Hotel Bismarck die regelmäßige Versammlung des Technischen Vereins Chicago statt. Dr. C. Dencker wird einen Vortrag über das Thema halten: „Die Entwicklung der deutschen Flotte, und wie wird eine zukünftige Seeschlacht sich gestalten?"

Die Schützen des Turnvereins Lincoln hielten eine Reorganisations-Versammlung ab. Als Beamte wurden gewählt: Carl Senft, 1. Vorsitzer; Chas. Hoysgard, 2. Vorsitzer; Chas. Wagner, Sekretär; Chas. Hoffmann, Schatzmeister; Wm. Liebrecht, 1. Schützenmeister; Wm. Rieck, 2. Schützenmeister. Der Verein besitzt ein vorzügliches Schützenhaus mit allen modernen Einrichtungen, es steht den Mitgliedern zur Benutzung offen und Gewehre mit offenem Visir und mit Teleskop stehen den Schützen zur Verfügung. Es wird vorläufig Sonntag Vormittags von 10 bis 12 Uhr geschossen. Weitere Schießtage werden nach Bedarf eingerichtet. Gäste sind jederzeit willkommen.

Deutsches Theater.

„Hans Huckebein", der drollige Schank, wird am Sonntag aufgeführt.

„Hans Huckebein", Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, ist die nächste Vorstellung des Pabst-Theater Ensembles. Dieser drollige, unverwüstliche Schwank mit seiner ausgelassenen Situationskomik und seinen vortrefflichen Karakteren wird das Publikum auf das Beste amüsiren und unterhalten. In „Hans Huckebein" haben die Dichter ihrem Humor die Zügel schießen lassen, und so ist „Hans Huckebein" einer der besten Schwänke, die die deutsche Theaterliteratur auf dem Repertoire hat. Wer sich recht aufheitern will, wird in diesem Schwank die beste Gelegenheit haben, sich nach Kräften zu amüsiren. Die Spielleitung ruht in den bewährten Händen von Emil Marx, und die nachstehende Rollenbesetzung läßt eine flotte Aufführung erwarten.

Martin Hallerstädt	Ludwig Kreiß
Hildegard, seine Frau	Anna Berge
Waldemar Knauer, ihr Vater	Emil Marx
Mathilde, seine Frau	Hedwig Beringer
Martha Wendel	Olly Neumann
Tobias Krack	Hans Außfelder
Boris Mensky	Franz Kirchner
Lindmüller	Willy Eßmann
Dietz, Buchhalter	Willy Schaff
Emma, Hausmädchen	Clarisse Klerenz

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller). 2nov,didoson*

Zwei Cents herunter.

Die Eier werden billiger, und die Butter sollte folgen.

Auf der Butterbörse in Elgin wurde gestern der Preis der „Creamery"-Butter in jener Stadt auf 25 Cents, um 2 Cents, herabgesetzt. Da der Preis fast aller in Chicago verkauften „Creamery"-Butter sich nach dem in Elgin festgesetzten Preise richtet, so sehen die hiesigen Händler einer Herabsetzung des hiesigen Preises auf 30 Cents entgegen. Der gestrigen Börsenversammlung wohnten keine Chicagoer bei, weil die Börse in letzter Woche den Preis nicht hatte herabsetzen wollen. In South Water Straße sanken die frischen Eier auf 27 und 23 Cents im Preise. Dieser Preis ist 4 Cents niedriger als der von letzter Woche.

Gesundheit — **Erkrankte Männer.** Wir behandeln alle Männerkrankheiten ... State Medical Dispensary. Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags. 150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

Notions — Schwarzes Stopfgarn, 45 Yards auf Spulen, 6 für... 5c. F'ch Salpins, Gilt Finish, 25c Werthe, zu... 5c. Extra Qual. Crimp schwarze Haarnadeln, 2 Pkg. für... 1c. Spulfaden, ausgez. Sattinadeln, Pkg. Spulen zu... 9c

MITTWOCH!

Prompte Ablieferung nach allen Theilen der Stadt.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Droguen — 1.00 Peruna oder Duffy's reiner Malt Whiskey, zu... 67c. 50c Lemke's St. Johannestropfen oder Konstitutionssyrup... 29c. Charcoal Tablets... 14c. Alcoholic Walker, ¼ Pfd., oder 25c Pluto Citrate of Magnesia... 12c

Waschstoffe, Muslins, Handtuchzeug u. s. w. für Mittwoch

1 Kiste von fancy gestreiftem Poplin — Fabrik-Enden — von 2 bis zu 10 Yards lang, werth 25c — die Yard für nur... 9½c. 2 Kisten Outing Flanell — in hellen und dunklen Farben — regulärer Werth 9c — die Yard verkauft für... 5½c

1 Kiste weißer Lawn — 40 Zoll breit — Fabrik-Enden — werth bis zu 15c — die Yard offerirt für... 6½c. Zwei Kisten von einfacher mercerized Pongee — regulärer Werth 12½c, die Yard offerirt morgen für... 7¾c

200 Stücke von fancy gestreiften Weißwaaren und karrirtem Nainsook — werth bis zu 9c — die Yard für nur... 5c. Geruchlose gesundheitliche Gänse- Daunen — ein regulärer 1.25-Werth — das Pfund für nur... 89c

100 Stücke Crash baumwollenes Handtuchzeug — mit rothem Border — werth 7c für nur... 3¾c. 75 Stücke sehr schwerer ungebleichter Muslin — 39-Zoll... regulärer 8c-Werth — die Yard offerirt morgen zu nur... 5¾c

Schuhe. Dongola-Schuhe für Damen, in Schnür- und Blucher-Facons, mit guten soliden Leder-Sohlen und Absätzen, mit Patent-Spitzen, alle Größen von 3 bis 8 — $1.50-Werth, zu... 1.00. Haus-Slippers für Männer oder Frauen, aus lohfarbigem Leder hergestellt — Everett Facons, Leder-Sohlen, alle Größen bis 11, werth 59c, Paar nur... 35c

Stickereien und Spitzen. 125 Stücke Stickerei Edging und Einsatz — sehr hübsche Muster — die Yard... 5c. 75 Stücke 14 Zoll breite Stickerei Flouncings — Allover und hübsche Muster — 19c Werth — die Yard für nur... 12½c

Spitzen-Gardinen. Notingham Spitzen-Gardinen — nur in weiß — 2½ Yards lang, sortirte einfache oder fancy figurirtes Zentrum, 75c werth, das Paar... 48c. Sortirte Partie von fancy gestreiften einfachen und fancy figurirten Nottingham Spitzen-Gardinen — werth $1.50 — Paar zu... 89c

Strümpfe. Wollene nahtlose Socken für Männer — in blau und Oxford — mit doppelten Fersen und Zehen — alle Größen — reguläres 15c Werth — das Paar für... 10c. Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe — Größen 5 bis 8½ — regulärer Werth 10c — zu... 5c

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei Wieboldt's. Seid Eure Zähne an. Sind sie der Pflege werth? Antwort: Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbess. Platten 4.95, 8.95, 9.95; Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95; Goldfüllungen, aufwärts von ...; Silberfüllungen, aufw. von 45c; Brückenarbeit, per Zahn $1.95.

Hirsch, Uhlir, Crown Augenspezialisten bei Wieboldt's. Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirte goldene Einfassung — zu $1.95.

Zigarren und Liköre — Henry George, Club House oder Perfectos, 25c Werthe, Kiste von 50 1.49, 8 für... 25c. Brad Week Perfectos, Zimmer und Dutch Einlage, 1.50 Qualität, Kiste 50 Zigarren... 79c. Pride of Braddington Rauchtabak, 3 Pakete 25c... Poinsett Schnupftabak oder Cigar Clipping, die 40c Sorte, Pfd.... 21c. California Portwein — die Gallone... 59c. Jamaica Rum oder Holland Gin, per ¼ Gallone... 79c. California Grape Brandy, 3 Star, regul. 1.10... 59c. 1 Flasche Rye Whisky, volles Quart, werth 1.00, 1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmel), werth 60c, die 2 Flaschen für... 98c

Groceries von der Auktion

und Bargains von unserem eigenen großen Lager!

Machonochie kippered Heringe, einfach od. in Tomato-Sauce, die Büchse für... 15c. Extra fancy rosa Salmon, Büchse für... 11c. Große ausgesuchte fette holländische Heringe — das Faß... 59c. „Meadow Hill" Butter, die beste, die gemacht wird — das Pfund für... 28c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für... 49c. Wieboldt's bestes Patent Mehl, ½ Brl. 2.98; ¼ Brl. 1.52; ⅛ Brl. für... 79c. Fancy großen gebrochenen Reis, — 8 Pfund für... 10c. Frisch gerolltes Oatmeal—4 Pfd. für... 10c

Beste bei Hand gepflückte Navy-Bohnen —5 Pfd.... 23c. Beste Laundry Gloss Stärke, 4 Pfund für... 10c. Geflügel-Futter gemischt oder cracked Corn, 100 Pfd. für... 1.65. Unser Royal blend hochgradiger Kaffee, 4 Pfund für $1.00; das Pfd. zu... 27c

Kellogg's Toasted Corn Flakes — 3 Pakete für... 23c. Fancy gelb getrocknete Pfirsiche — das Pfund für... 10c. Feiner schmackhafter Santos Peaberry Kaffee — das Pfund... 22c. Ausgewählte Santa Clara Pflaumen—3 Pfund für... 25c

Lowney's Diamond oder Runkel's Red Ribbon süße Schokolade, das Stück... 5½c. Irgend einer unserer 40c Thee-Sorten, das Pfund... 37c. Unser kalif. samenlose Rosinen, 3 Pakete... 25c. Fairbank's Gold Dust Waschpulver — das große Paket für... 15c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 25. Januar.

Jedes Department hat spezielle Bargains für diesen Tag.

Haupt-Floor — Spezialitäten. Sehr schwere Qual. karrirtes Flannelette, reg. 12½c, zu... 7½c. Graues Kattun, schönes Sortiment von Mustern, Yd. zu... 4¾c. Gute Qual. Schürzen-Gingham, zu... 6¾c. Sehr feines gebleicht. Cambric, 10c Qual., zu... 7¾c. Leinen Handtuchzeug, die 12½c Sorte, zu... 9¾c

Kleiderstoff-Departement. 36 Zoll breites franz. Serge, ein 68c-Qualität, in allen Farben... 54c. 36 Zoll breites schottisch. Plaid, 29c-Werth, zu... 19c. 27 zöll. Sammet, 75c, zu... 37½c

Haarwaaren-Dept. 29c Haar-Rollen, speziell, das Stück... 19c. Carmen Seide Haarnetze — 6 für... 15c

Herren-Ausstattungen — 2. Floor. Knaben-Kniehosen, 5 bis 15 Jahre, 29c-Werthe, zu... 19c

Steingut-Dept. — 3. Floor. 10c Upright Gas Mantles zu... 6½c

Hardware-Dept. — 4. Floor. Bambus Stands, passend für Parlor od. Bettzimmer, jeder... 49c. Sink Strainers, reg. 18c, für diesen Verkauf, das Stück... 14c

Drug-Dept. — Haupt-Floor. 50c Sloans Liniment, Caldwells Syrup Pepsin oder Chinese Green Drops, zu... 32c

Likör-Verkauf — 4. Floor. Underoof Rye oder Montrose, 8 Jahre alt, im Zollamt abgezogen, volle Quarts, Mittwoch, per Flasche... 89c. Old Gudenheimer Rye, 10 Jahre alt, reg. $3.50, per Gallone $2.29; oder ½ Gallone... $1.18. Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, ½ Gallone... 79c. 1.00 Flasche Sunrise Straight Whisky, volle Qt.-Flasche... 51c

Grocery-Dept. — 4. Floor. Tafel-Bier, per 2 Dutz. Flaschen 65c. Pillsbury oder Ceresota Mehl, ¼ Faß $1.70; ½ Faß... $3.40. Fancy gemischter Kaffee... 22c. 3 Pfund für... 60c. Büchse Karo Syrup... 8½c. 3 Pakete Ideal Biscuits... 10c. 2 Pakete feinste Rosinen... 18c. 15c Büchse K. C. Backpulver... 12c. ½ Pt. Sniders Catsup... 10c. 5 Pfd. gebrochene Reis... 20c

Fleischmarkt — 4. Floor. Vordervierteil Kalbfleisch... 10½c. Magere kleine Pork Loins... 13½c. Magere kleine Pork Schultern... 11½c. Prima Chuck Roast... 10½c. Mageres Rippen-Suppenfleisch... 8½c. Frisch gehacktes Rindfleisch... 10c. Nr. 1 Sugar Cured Rump Corned Beef... 10½c. Magere Swift Premium Schinken... 16¾c. Mageres Sugar Cured Breakfast Bacon... 20¾c

Watry N. Watry & Co. 99—101 O. Randolph Str. — Deutsche Optiker — Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schiffskarten — Wer eine Reise nach Europa machen oder Verwandte von drüben herüber kommen lassen will, kauft am billigsten und reellsten bei der Internationalen Schiffsagentur 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave. Felix Schmidt.